

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 218.

Wittwoch den 5. August.

1868.

Bekanntmachung.

- 1) Die diesjährige **Leipziger Michaelismesse** beginnt am **28. September** und endet mit dem **17. October**.
 - 2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feilhalten.
 - 3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
 - 4) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlocalien in den Häusern und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Großhändlern in der Woche vor der Büttcherwoche gestattet, während zum Einpacken die Eröffnung der Messlocale in den Häusern auch in der Woche nach der Zahlwoche nachgesehen wird.
 - 5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnachlässig mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
 - 6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das Auspacken daselbst vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 24. September, bei einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern verboten.
 - 7) Das Hausiren jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
 - 8) Auswärtigen Speditionen ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverkehrs an bis mit Ende der Woche nach der Zahlwoche das Speditionsgeschäft hier gestattet.
- Leipzig, am 13. Juli 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Obst = Verpachtung.

Die diesjährigen Obstnutzungen auf der Lindenauer Chaussee, und der Anpflanzungen auf den Wiesen vor dem Flosthore sollen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten so wie jeder andern Verfügung, verpachtet werden. Es haben darauf Reflectirende

Donnerstag den 6. August d. J.

früh 9 Uhr in der Marstall-Expedition sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht sich zu gewärtigen.
Leipzig, den 1. August 1868.

Des Rathes Deputation zu den Chausseen.

Finanzieller Wochenbericht.

Der gluthreiche Monat Juli ist vorüber. Seine heißen Sonnenstrahlen haben auf dem Felde der Speculation eine Menge Unternehmungen wachgerufen, welche der Sanguinismus mit den schönsten und verlockendsten Attributen ausschmückte. Indes gleichviel. Für den Sterblichen besteht einmal die Welt nur so wie er sie mit seinem Auge anschaut. Die Agiotage feierte Triumphe, so daß man sich manchmal in die Zeiten des verflorenen Jahrzehnts zurückversetzt glauben könnte. Und noch immer will das Blühen nicht enden. Es gilt Seitens der Faiseurs die günstige Stimmung des Geldmarkts zu benutzen und so beginnen wieder von neuem die Manipulationen, um das Publicum zur Abnahme von Papierwerthen anzulocken. Erst wird das Unternehmen in den dienstbereiten Blättern mit aller nöthigen Reclame glorificirt, und dann künstlich ein Agio über den Emissionscours fixirt, den mitzunehmen sich Alles beeilt. Zu bedauern sind dabei die armen Millionäre, welche ihre schweren Papierpakete von einer Subscription zur andern schleppen müssen, um die lumpigen paar tausend Gulden Gewinn mühelos einzusteden. Ein wahrer Proletarierlohn für Leute, die es nicht brauchen! — — —

Die Ultimoliquidation ging ziemlich spurlos vorüber. Reports und Depots machten sich leicht. Der politische Himmel leuchtet in ungetrübtter Bläue. Die hin und wieder je nach Bedürfnis und Verlangen auftauchenden Bulgaren haben ihre Anziehungskraft verloren. Die französische Legislative ist unter dem Rufe: „Es lebe der Kaiser“ auseinandergegangen. Das italienische Elend ist man längst gewohnt geworden. Der spanische Vulcan raucht zwar immer, aber Brennen sieht man nicht. Portugals Schmerzensschreie verhallen auf dem weiten Wege zu uns. Oesterreich hat viel zu viel mit sich selbst zu thun, um die Kannegießereien einiger süddeutscher Volkstredner nicht in dem Augenblicke wieder zu vergessen, wo sie verhallt sind. Klagen doch die eigenen österreichischen Zeitungen über die Hintenansehung der deutschen Schulen in den Provinzen des Reichs.

Ob die einzelnen Veränderungen in den Coursen mit den Bedürfnissen der Liquidationen zusammenhängen, läßt sich nicht ergründen. Es ist auch gleichgültig. Dem vorbergegangenen hohen Wellenschlage mußte natürlich eine Reaction folgen, und was man

auch in den tonangebenden Kreisen anstellen mag, um sie zu verdecken, sie bricht sich doch Bahn, und jede weitere Steigerung der Preise zeigt das Gepräge des Künstlichen. In Wien darf man allerdings die Reaction nicht aufkommen lassen, um keinen Rückfluß von Süden aus dem Auslande zu veranlassen, da man wegen der bevorstehenden neuen Emissionen die Hausse dringend braucht. Zunächst ist die Emission der ungarischen Nordostbahnactien in Aussicht genommen, welche zu demselben Course wie die Alfeldactien begeben werden sollen, und denen bereits ein Agio von $4\frac{1}{2}\%$ nachgesagt wird. Der etwaige Werth des Objectes an sich ist eine ganz gleichgültige Sache. Ungarische Creditactien hat man ja bereits auf der Frankfurter Börse eingeführt; kein Wunder, daß man auch für jene Actien die deutschen Plätze in Anspruch zu nehmen beabsichtigt. Wenn man den vieldeutigen Namen des neuen Unternehmens demselben zum Vorwurf macht, so ist zu bedenken, daß die Namen Debreczin-Szigeth, Zombor-Munkacs und Kaschau-Telehaza eben auch nicht verlockend für die Ohren des Auslandes klingen. Das 64 Meilen lange Unternehmen besteht aus eben genannten drei Linien, welche factisch nicht eine Bahn, sondern ein Netz von Bahnen bilden, wovon die ersten zwei in einem gewissen Grade Parallelen sind, während die dritte die beiden ersteren durchschneidet und miteinander verbindet. Den Actionairen der anglo-österreichischen und anglo-ungarischen Bank ist übrigens ein Anspruch auf das neue Papier vorbehalten. — Nicht einmal die Todten haben vor der Gründerwuth in Ungarn Ruhe, wie die eben ins Leben gerufene „Ofener Leichenbestattungs-Actiengesellschaft“ darthut. Ohne Zweifel werden die Actien steigen, wenn einmal wieder eine Seuche das Land verheert. —

Weiter steht dann zunächst die Ausgabe der Actien der österreichischen Nordwestbahn (Wien-Znaim-Kollin) bevor. Nach einer Wiener Angabe sollen dieselben gar zum Preise von 80% emittirt werden. Es entsteht aber die Frage, wer bei einem so hohen Preise noch subscribiren soll. — Franzosen und Lombarden, früher die Hauptspielpapiere, sind in den Hintergrund getreten, und Creditactien, in denen sich die Stimmung des Platzes zum Ausdruck bringt, marschiren an der Spitze. In der That eignen sich letztere auch allein dazu, während Franzosen und Lombarden nur als Spielpapiere gelten, weil die Speculation sie gewaltsam dazu gemacht hat. Dagegen stempelt die ganze Natur der Creditactie

dieselbe zum hervorragenden Spieleffect. Bald freudvoll, bald leidvoll, bald hochaufstrebend, bald zum Tode betäubt, hat die Creditactie alle möglichen Wandlungen des Geschickes durchgemacht. Eine Scala von 70 bis 200% illustriert ihre Laufbahn. Einst als der Inbegriff höchsten Börsenwerthes gepriesen, versank sie später in jahrelange Mißachtung, ohne auch nur die leiseste Spur frühern Glanzes zurückzubehalten. Sie galt als das Ausbeutungsproject der Verwaltungsräthe und treulofer Beamten. Wie lange wird ihr die wiederaufgegangene Sonne der neuen Gunst leuchten? — Lang ist die Reihe der Siege und Niederlagen, deren Erneuerung sich an sie heftet. —

Die Nachrichten aus Wien schildern die Zahl des börsenbesuchenden Publicums als in starker Zunahme begriffen, da seit der Aufhebung der Schuldhast viele sogenannte Geldleute jetzt den Börsenoperationen sich zugewandt haben. Die Erfahrung lehrt, daß, so lange der Stern der Hauffe leuchtet, die Versuchung, einen mühelosen Gewinn zu erlangen, ein zahlreiches Publicum auf das schlüpfrige Terrain der Börse verlockt, dessen Reihen sich aber eben so rasch lichten, sobald düsteres Gewölk heraufzuziehen beginnt. Glückliche diejenigen, welche vorsichtig genug sind, den etwa davongetragenen Gewinn bei Zeiten zu realisiren und standhaft genug, sich daran genügen zu lassen. Meistens aber verlockt der erste Erfolg zu neuem Wagespiel; und wenn der Verlust eintritt, so dient er blos dazu, um zu weiterem Einsetzen behufs Wiedergewinn des Verlorenen zu reizen. Die Grenzschiede zwischen Dilettantismus und Profession im Börsenspiel ist eine nur zu leicht zu überspringende. Fürwahr, es ist ein interessantes Stück Menschengeschichte, das sich auf den Börsen abspielt, in jenen geräuschvollen Hallen, welche Viele mit Hoffnung betreten und nur Wenige mit Gewinn wieder verlassen.

Die Bewegungen der 60r und 64r Loose während der abgelaufenen Woche sind in folgender Tabelle enthalten:

60r Loose	64r Loose
86,25	96,60
86,40	96,80
86,80	97,80
86,95	97,75
86,70	98,10
86,40	97,60

Die Coursvariationen an der Berliner Börse waren von keiner Bedeutung. Die Stimmung war fest. Aus Wien wird wiederholt die Besorgniß vor Kohlennoth im Winter gemeldet. Selbst aus Pest lassen sich ähnliche Stimmen vernehmen, da die Zunahme der Industrie an sich schon größere Zufuhren bedingt. Welchen Einfluß diese Verhältnisse auf den Kohlenabsatz aus Schlessien ausüben werden, läßt sich voraus natürlich nicht ermessen. Der vorübergehende Rückgang der Oberschlessischen wurde mit einem neuen Erkenntnisse erster Instanz in Verbindung gebracht, welches die Gesellschaft zur Rückzahlung einer an sich unbedeutenden Summe Prioritäten Lit. E. verurtheilt. Bekanntlich wurde eine ähnliche Entscheidung bereits früher von der höheren Instanz zu Gunsten der Gesellschaft reformirt, und ist anzunehmen, daß es im vorliegenden Falle auch so gehen wird. Wir haben schon in allem Anfange die Bemerkung ausgesprochen, daß nach unserer Ansicht die Direction im vollen Rechte war, als sie ihrer Zeit die Amortisation unterließ.

Oberschlessische	188 $\frac{1}{2}$	188 $\frac{3}{8}$	187	188	188 $\frac{3}{4}$	188
Coseler	104 $\frac{5}{8}$	104	104 $\frac{3}{8}$	104 $\frac{3}{8}$	105	105 $\frac{3}{4}$
Franzosen	150	149 $\frac{5}{8}$	149 $\frac{5}{8}$	150 $\frac{3}{4}$	150 $\frac{1}{2}$	149
Lombarden	107 $\frac{1}{2}$	106 $\frac{5}{8}$	107	108	108 $\frac{1}{2}$	108 $\frac{1}{4}$
Credit	95	94 $\frac{3}{8}$	94 $\frac{7}{8}$	97	96 $\frac{1}{2}$	95 $\frac{3}{4}$
Amerikaner	77 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{3}{8}$	77 $\frac{1}{8}$	77 $\frac{1}{8}$	76 $\frac{7}{8}$	76 $\frac{5}{8}$

Die letzten Sitzungen der französischen Legislative gewannen durch die Debatten über die den Inhabern der mexikanischen Obligationen zu gewährende Entschädigung ein lebhafteres Interesse. Von neuem wurde der blutige Schatten Maximilians aus seinem Grabe heraufbeschworen und auf die schmutzigen Hände hingedeutet, welche im Hintergrunde operirten und sich die Taschen füllten. Die vom Jester für angebliche Forderungen an die frühere mexikanische Regierung, die von Maximilian behufs der Auslösung von seinen Gläubigern bezahlten Millionen tauchten wie Irrlichter auf aus jenem Morast von Habgier und Verrath. Das Hauptinteresse der Woche bildeten wieder die Angelegenheiten der Pereire. Wie die Journale melden, soll ein Memorandum von ihnen erscheinen, worin das würdige Brüderpaar nachweisen will, daß es blos hundertundzwanzig Millionen besitze, und die Art, wie es dieselben erworben habe. Das müßte jedenfalls ein interessantes Schriftstück werden — wenn es nur erschiene, und sollte es auch noch so wenig Wahrheit enthalten. Der bekannte Oppositionsdeputirte Picard hat die Bertheidigung von Mirès in dem Verleumdungsproceß übernommen, welchen die Pereire gegen ihn angestrengt haben. Zwar ist der Beweis der Wahrheit bei dergleichen Fällen in Frankreich nicht günstig, indeß einem Manne wie Picard wird der Gegenstand vollauf Gelegenheit geben, nicht blos, wie die Blätter sich ausdrücken, den Pereire's die Wahrheit zu sagen (die es übrigens in letzter Zeit gewöhnt worden sind), sondern auch dem Napoleonschen Regime, das Schaaren von Abenteurern herbeizog,

die schnell Reichthümer sammeln wollten und die Fäulniß der Gesellschaft in ihrem Interesse förderten und ausbeuteten.

Was die Einwirkung der Pereire auf die Börse so verderblich machte, war die gänzliche Demoralisation der Speculation, die fortwährende aufs Aeußerste angestrenzte Bemühung, die Course wider die Natur der Verhältnisse in die Höhe zu treiben, nur um einen Coup gegen die Baissiers auszuführen, mochten diese auch im vollen Rechte sein. Da nun alle Unternehmungen, an deren Spitze die Pereire standen, alsbald in Noth geriethen, so waren sie oft genug in der Lage, durch Hauffemandoer über die wahren Zustände täuschen zu müssen. Dadurch aber mußte der Speculation der Stempel des jeder vernünftigen Berechnung spottenden Hazardspiels aufgedrückt werden. Von ihrem ersten Auftreten an läßt sich das schwindelhafte Gebahren der Pereire nachweisen, die überall nur Verderben säeten, um aus dem allgemeinen Ruin Vortheil zu ernten. Ohne die Duldung der Regierung wäre es ihnen nicht möglich gewesen, ihr Unwesen so lange zu treiben. Die Morne, die Persigny, die Rouher und die ganze Reihe der Partisanen des Kaiserreichs, wem verdanken sie ihre Reichthümer? — Zu den spaßhaftesten Intermezzos gehört ein humoristisches Schreiben von Dumas fils an ein Pariser Journal, worin er sich über die Beschuldigung des Mirès lustig macht, daß er ihn in einem seiner Stücke auf die Bühne gebracht habe, und zwar auf Antrieb der Pereire. In dem großen Proceß der Actionaire des Credit mobilier gegen die Pereire und Genossen hatte der Generaladvocat des Appellhofes die Bestätigung des Urtheils des Handelsgerichts beantragt, welches die Administratoren persönlich haftbar machte und zur Rückzahlung des Emissionswerthes der Actien zweiter Ausgabe verurtheilte, obgleich er die Motive milder stellte, und die Pereire mehr als Betrogene und Leichtsinrige angesehen wissen wollte, die durch die Noth zur Fälschung der Bilanzen und Täuschung der Actionaire getrieben worden seien. „Niemals“, sagte der Staatsanwalt, „wurde das Gesetz mit größerer Strenge angewandt, aber die Lektion ist eben so nothwendig wie gerecht.“ Es mußte weit gekommen sein, wenn selbst das Organ der Regierung des äußern Scheins wegen so zu sprechen genöthigt war. Auch gegen zwei andere Mitglieder des Verwaltungsrathes beantragte der Generaladvocat die Schuldigerklärung zur Ersatzpflicht, darunter der bekannte Nationalökonom und Staatsrath Michel Chevalier, welcher trotz der lauten Anklagen der öffentlichen Stimme bis kurz vor dem Fallen des Vorhangs nichts von dem schmähhlichen Ausbeutungsschauspiel, das man mit dem anvertrauten Capitale der Actionaire aufführte, gemußt haben will. Ein Prototyp jener Art von Verwaltungsrath, welche den Verfall der Unternehmungen, an deren Spitze sie sich berufen ließen, damit zu entschuldigen belieben, daß sie nichts davon verstanden hätten. Daß aber die Pereire Recht hatten, wenn sie stets laut ihre Solidarität mit dem Kaiserthume betonten, zeigte das Urtheil der zweiten Instanz, welches die Pereire und drei ihrer Genossen nur verantwortlich erklärte, die Actionaire für den Ausfall der Zinsen zu entschädigen, welche Frage jedoch späterer Regelung vorbehalten bleibt. Also so gut wie eine vollständige Freisprechung. Der starke Rückgang des Courfes der Mobilienactien während der letzten Zeit zeigte genügend, wessen man sich von den „von den Pereires selbst gewählten Richtern“, wie die Journale sich ausdrückten, versah. Es wäre auch Schade gewesen, wenn so viele Verdienste um die Bereicherungstheorie geschmälert worden wären. —

Die diesmalige Liquidation der Pariser Börse unterschied sich durch ihren unruhigen Verlauf sehr von ihren Vorgängerinnen. Keine schweren Wunden, keine Leichen, die den Kampfplatz bedeckten. Die Nähe der neuen Anleiheemission stimmte die antipathischen Geister milder. Die Coursvariationen waren daher sehr unbedeutend, wie nachfolgende Zusammenstellung zeigt:

3% Rente:	Italiener:
69,90	53,40
69,85	52,90
69,92	52,70
69,97	52,97
70,10	53
70,2	53,5

Die Steigerung des amerikanischen Goldagio's nimmt immer gewaltigere Dimensionen an und hat jetzt eine Höhe erreicht (145), wie seit lange nicht. Der Contantexport betrug vom 1. Januar bis 11. Juli über 55 Millionen Dollars, 24 Millionen mehr als im vorigen Jahre. Der Ausweis über den Import und Export des New-Yorker Platzes für das am 30. Juni beendete Fiscaljahr ergiebt für Import eine Abnahme von 36 Millionen Dollars gegen das Vorjahr, während der Producten-Export nur circa 6 $\frac{1}{2}$ Millionen schwächer war; indeß spielt beim Productenexport der Süden eine bedeutende Rolle, und sind erst die Angaben von daher abzuwarten, ehe man die Rechnung definitiv abschließen kann. Die Nachrichten über den Ernteseigen in Brodstoffen, Baumwolle, Tabak und allen übrigen Landesproducten lauten äußerst glänzend. — Die Besteuerungsbill der Bundesobligationen ist an das Gesammtcomité zurückgewiesen worden, also für den Rest der Session beseitigt. Dagegen hat das Repräsentantenhaus eine Bill angenommen, welche die Ausgabe von steuerfreien, innerhalb 40 Jahren

in Münze rückzahlbaren 3⁰⁰/₁₀₀ % Bonds anordnet, die zur Conversion der 5/20 Bonds dienen sollen. Das Repräsentantenhaus will sich offenbar die Sache leichter und billiger machen, als der Senat, welcher doch wenigstens 5 und 4 1/2 % Bonds anbieten wollte. So lange kein Zwang damit verbunden, hat die Sache keine Bedeutung, obgleich es einem Winken mit dem Baupfahl sehr ähnlich sieht, und aus freiem Willen wird Niemand 6 % Papiere in um fast 1 1/2 % weniger rentirende umwandeln. Freilich könnte sich die Sachlage ganz anders gestalten, wenn erst die reconstruirten Südstaaten in den Congress mit eintreten, ein bis jetzt noch ganz unerwogen gebliebener Moment, der für die Gläubiger der Union sehr verhängnisvoll werden könnte. Man wird daher gut thun, alles Bisherige bloß als ein Vorspiel anzusehen.

Die Fälschungsindustrie hat neulich an der New-Yorker-Börse eine arge Verwirrung angerichtet, indem sie zahlreiche Actiencertificate über 1, 2 oder 5 Stück in solche über hundert Stück umwandelte, und da die Veränderung sehr täuschend gelungen war, auch an den Mann brachte. — Zu den amerikanischen Curiositäten gehört folgende Nachricht: „die Nichtzahlung der Zulizinsen auf Tennessee-Obligationen soll darin ihren Grund haben, daß eine der loyalen Regierung Tennessee's feindliche Clique, darunter mehrere Eisenbahndirectoren, welche die rückständigen Zinsen an den Staat nicht bezahlten, den Credit der Regierung untergraben wollte.“ Freilich nur in Amerika möglich.

Bei der österreichischen Nationalbank hat zur Abwechslung der Escompt einmal wieder um 1,217,000 Fl. zugenommen. Auch das Portefeuille der französischen Bank zeigt eine Vermehrung von 25,647,000 Francs, wogegen die Privatdepositen gleichfalls um circa 20 Millionen und der Barvorrath um beinahe 8 Millionen gewachsen sind. Die umlaufenden Noten übertreffen den Barvorrath um 60 Millionen. Bei der englischen Bank hat das Portefeuille eine Verminderung von 330,000 £ erfahren.

Die letztwöchentliche Mehreinnahme der Franzosen betrug bloß noch 9000 fl.; die der Lombarden erreichte 201,000 Francs. Die Spekulation rechnet auf weitere Mehreinnahmen der Lombarden, wegen der vorjährigen starken Mindereinnahmen, während die Franzosen gegenüber den großen Mehreinnahmen des verflossenen Jahres eine Abnahme der Erträge aufweisen würden.

Italienische Rente war die ganze Woche lang sehr schwach, trotzdem die Pächter des Tabakmonopols sich mit einer fünfzehnjährigen Dauer des Vertrags zufrieden erklärt hatten. Die Commission des italienischen Abgeordnetenhauses zur Aufhebung des Zwangscourses stellte den Antrag auf Reduction des Notenumlaufs auf 700 Millionen. Die Illusionen schienen also bereits sehr abgetüht zu sein. Der Finanzminister soll übrigens nichts davon wissen wollen. Daß alle finanziellen Maßregeln, welche bisher unternommen wurden, bloß palliative Hülfe bringen, darüber konnte überhaupt nie ein Zweifel bestehen. Einen Beweis von der tiefeingefressenen Demoralisation liefert wiederum die Entwendung sämtlicher Papiere und Documente, welche sich auf die von dem Parlament angeordnete Untersuchung der Angelegenheit der südlichen Eisenbahnen beziehen, aus den Archiven der Kammer. In Italien ist eben Alles möglich. Das Wort Ehrlichkeit hat man ja überhaupt dort nie gekannt.

Den Gütertransport auf Eisenbahnen betr.

Nach einem Beschlusse des Bundesrathes des Zollvereins treten, wie bereits gestern kurz erwähnt, fortan in dem allgemeinen Regulativ über die Behandlung des Güter- und Effecten-Transports auf den Eisenbahnen in Bezug auf das Zollwesen nachstehende Aenderungen ein:

1) Die Vorschriften des Regulativs sollen allgemein auch dann angewendet werden, wenn zum Transporte der Frachtgüter und Passagier-Effecten statt der als Regel vorgeschriebenen Wagen, welche auf allen Seiten mit festen Wänden verschlossen sind (Coullissenwagen), solche Wagen mit Schutzdecken, wie sie in der Uebereinkunft mit Frankreich in Betreff der Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen vom 2. August 1862, Art. 1 beschrieben sind, oder abhebbare Kisten oder Körbe von mindestens zehn Kubitfuß Inhalt benutzt werden.

2) Der §. 4 des Regulativs wird dahin abgeändert, daß der Transport von Frachtgütern und Passagier-Effecten über die Zollgrenze und innerhalb des Grenzbezirks auf den Eisenbahnen bei Tag und Nacht gestattet ist.

3) Nach dem §. 5 des Regulativs darf die zollamtliche Abfertigung der auf den Eisenbahnen eingehenden Güter bei Aemtern im Innern nur erfolgen, wenn diese Güter bis zur Abfertigungsstelle gelangen, ohne daß unterwegs der Verschluß abgenommen oder irgend eine Veränderung mit der Ladung vorgenommen worden ist. Diese Bestimmung wird dahin modificirt, daß es fortan zulässig sein soll, aus Eisenbahnwagen oder Wagenabtheilungen, welche mit unverzollten Waaren unter Verschluß abgelassen worden sind, unterwegs unter amtlicher Aufsicht nach Abnahme des Verschlusses einen Theil der Ladung zu entnehmen, sofern dies

ohne Ausladung anderer Waaren geschehen kann. In Fällen dieser Art ist zu den Ansagezetteln das vorgeschriebene Muster zu verwenden und darauf die Abnahme des Verschlusses, die erfolgte Ausladung und die Wiederanlage des Verschlusses zu bescheinigen. Auch dürfen fortan bei denjenigen Eisenbahn-Grenzämtern, bei welchen sich ein Bedürfnis hierzu zeigt, die auf der Eisenbahn eingegangenen Güter nach vorheriger Ausladung in die Zollrevisions-Räume unter zollamtlicher Aufsicht für die einzelnen Bestimmungsorte fortirt und nach ihrer Wiedereinladung in Güterwagen im Ansageverfahren abgefertigt werden. Hierbei kommen die in dem Erlaß vom 27. December 1863 enthaltenen Bestimmungen zur Anwendung.

4a) Wenn es auch bei der Bestimmung im Absatz 1 des §. 7 des Regulativs, nach welcher die Verschließung der Wagen und einzelnen Wagen-Abtheilungen mittelst besonderer Schlösser stattzufinden hat, als Regel lediglich das Bewenden behält, so soll es doch keinen Anstand finden, wenn in außerordentlichen Fällen, in denen wegen übermäßigen Güterandrangs die nach den gewöhnlichen Bedürfnissen des Verkehrs bemessene Zahl von Zollschlossern bei einem Zollamte nicht ausreicht, die Verschließung der Wagen und Wagenabtheilungen ausnahmsweise durch Bleie erfolgt.

b) Es bleibt fortan jeder Vereinsregierung überlassen, die Schlösser zum Verschluß der Eisenbahnwagen auf Kosten des Staats zu beschaffen. Demzufolge sind im letzten Absätze des §. 7 des Regulativs die Worte: „und der Schlösser“ als wegfällig zu betrachten.

5) Bei der Bestimmung im §. 10 des Regulativs, nach welcher bei Ueberschreitung der Landesgrenze in den Personenwagen nur solche und zwar nicht zollpflichtige Kleinigkeiten sich befinden dürfen, welche Reisende in der Hand oder sonst unverpackt bei sich führen, behält es als Regel das Bewenden; jedoch sind die Central-Finanzbehörden fortan befugt, an solchen Grenzpunkten, wo es im Interesse des Reiseverkehrs liegt, eine Ausnahme dahin eintreten zu lassen, daß die Reisenden in den Personenwagen als Handgepäck zollfreie Gegenstände in Hutschachteln, Reisetaschen, kleinen Koffern u. bei sich führen dürfen. Die Reisenden sind in einem solchen Falle verpflichtet, ihre Effecten unmittelbar nach der Ankunft des Zuges dem Grenz-Eingangsamte zur Revision vorzulegen.

6) Wenn auch der Vorschrift des §. 14 des Regulativs, nach welcher der Inhalt der Kollis in den Ladungsverzeichnissen anzugeben ist, nicht genügt sein sollte, so sollen doch die Ladungsverzeichnisse wegen dieses Mangels nicht als unvollständig zurückgewiesen werden.

7) Statt der nach §. 17 des Regulativs von dem Waarenführer zu übernehmenden Verpflichtung, die Wagen der Abfertigungsstelle zur „planmäßigen Zeit“ zu stellen, ist von dem Waarenführer fortan die Verpflichtung zur Vorführung der Wagen zu einer im Ladungsverzeichnisse vorzuschreibenden bestimmten Zeit zu übernehmen.

Demgemäß wird das im §. 14 des Regulativs vorgeschriebene Formular dahin abgeändert, daß in der verbindlichen Erklärung des Waarenführers am Schlusse des Ladungsverzeichnisses die Worte: „zur planmäßigen Zeit“ durch die Worte: „bis zum . . .“ ersetzt werden.

Ueber die für die einzelnen Bestimmungs-Orte zu stellenden Fristen haben sich die Zollbehörden mit den Eisenbahn-Verwaltungen zu verständigen.

Stadttheater.

Am 3. August beendigten die geschätzten Künstler aus Dresden und Hannover, Fräulein Pauline Ulrich und Herr Carl Sontag, ihr diesmaliges gemeinschaftliches Gastspiel an hiesiger Bühne. Sie hatten für den letzten Abend sich „Maria Stuart“ erwählt — eine Vorstellung, der wir zwar nicht bis zum Schlusse, doch aber bis nach dem 3. Act, also auch bis nach der entscheidenden und maßgebenden großen Scene zwischen beiden Königinen beiwohnten.

Fräulein Ulrich ist uns von früher als eine ausgezeichnete Vertreterin der Titelrolle des Schillerschen Dramas bekannt, und so war es denn diesmal wohl nur Schuld einer körperlichen Affection, daß ihr Spiel an außergewöhnlicher Mattigkeit und Farblosigkeit litt. Es kann das höchstens noch im 5. Act anders geworden sein. Herr Sontag bot als Leicester, dem er eine sehr einnehmende und vortheilhafte Erscheinung gab, fast durchweg eine von klarem Verständniß, von Routine und Intelligenz getragene Leistung, nur klang die Declamation oft ein wenig nüchtern und prosaisch.

Fräulein Ziegler haben wir als Elisabeth schon besser gesehen, als am betreffenden Abende. Sie dehnte und zog ihre Sätze allzusehr, erschien überhaupt nicht recht frei in der Action und war wohl auch leidend. Herr Herzfeld als Mortimer hatte zum mindesten mehrere gelungene Momente.

In unserem gestrigen Bericht sprachen wir von einem „Paradepferd, das nur Phrasen wiebert“, nicht „wittert“.

Dr. Emil Renschke.

J. W. Reimers anatomisches und ethnologisches Museum.

Als dieses Museum vor etwa acht Jahren im Hotel de Prusse zu sehen war, strömten viele Hunderte von Neu- und Witzbegierigen herbei; denn bald wurde es in der Stadt bekannt, daß dieses Museum unbedingt hinsichtlich der Reichhaltigkeit, wie in der künstlichen Ausführung und Naturtreue der ausgestellten Gegenstände Alles übertraf, was wir bisher in dieser Art gesehen hatten. Wer dieses Museum daher früher besucht hat, wird es gewiß mit Freuden vernommen haben, daß dasselbe sich wieder in unsern Mauern und zwar diesmal in dem großen Saale des Eldorado befindet, und gewiß nicht verfehlen, es wieder zu besuchen, da zumal diese damals schon so reiche Sammlung sich noch um etwa 200 Gegenstände vermehrt hat, mehrere der früher ausgestellten weniger guten aber mit viel besser ausgeführten neuen vertauscht worden sind. Um zunächst nur der ethnologischen Darstellungen zu gedenken, so zeigte das Museum damals nur 25 lebensgroße Wachs-Reliefportraits verschiedener Völkerstämme, jetzt sind an deren Stelle eben so viele lebensgroße Büsten derselben, in Naturfarbe und Nationalcostüm getreten, außerdem noch 80 kleine, welche ebenfalls verschiedene Völkerstämme vorstellen, dann 6 kleine Büsten und 5 ideal gehaltene ganze Figuren, die die fünf Welttheile bildlich andeuten, und 21 ganze etwa 1 Fuß hohe Figuren, welche die interessantesten russischen Völkerstämme in Nationalcostüm zur Anschauung bringen. Alle sind mit größter Naturwahrheit ausgeführt und werden daher gewiß von allen Freunden der Völkerkunde mit großem Interesse betrachtet werden, da zumal neben manchem bekannten Volksstamme doch auch viele noch sehr wenig bekannte vertreten sind. Was nun ferner die anatomischen Gegenstände betrifft, etwa gegen 700 in der Zahl, so sind diese theils natürliche in Weingeist aufbewahrte, getrocknete oder auf andere Weise conservirte, theils künstliche in Wachs, Papiermaché u. s. w. auf das Treueste nachgebildete. Alle Organe des menschlichen Körpers und ihre weichen oder harten Theile sieht man hier in natürlichen oder künstlichen Präparaten, theils von außen, theils von innen, in ihrem Längs- oder Querschnitte u. s. w., ganze Skelette von verschiedenen Altern, ganze menschliche Figuren in Lebensgröße, Letztere wahre Meisterwerke der Bofftkunst, mehrere zugleich in ihre Theile zerlegbar, so daß man alle Organe einzeln herausnehmen und betrachten kann. Besonders interessant sind auch die Darstellungen von Mißbildungen und krankhaften Bildungen, so wie von chirurgischen Operationen u. s. w. Ein 48 Seiten (gr. 8) starker Katalog, der an der Cassé für 2½ Ngr. zu haben ist, giebt nicht nur die genaue Bezeichnung dieser interessanten Präparate und künstlichen Darstellungen, sondern zugleich auch über gar Vieles eine recht gute belehrende Auseinandersetzung. Nach dem, was ich hier gesagt, habe ich wohl nicht erst nöthig, den Besuch dieses großartigen Museums noch besonders zu empfehlen, da, wer sich dafür interessiert, nun gewiß ohnedies die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen wird, dies Museum zu sehen. Uebrigens ist der Zutritt nur erwachsenen Herren gestattet, für Damen wird eine besondere Zeit bestimmt.

Rch.

Frequenz der Schwimm-Anstalt.

Vom 19. Juli bis 25. Juli . . . 5693 Personen
 = 26. Juli = 1. August . . . 2796 "
 gegen einzelne Eintrittskarten. Abonnenten 1522, Schwimmschüler 440, von denen 164 als Freischwimmer entlassen wurden.

Verloosungen.

Wien, 1. August, Mittags. Bei der heutigen Ziehung der 1860er Loose wurden folgende Serien gezogen: 24 126 184 642 667 948 1180 1402 1529 2020 2695 2848 3571 3999 4370 5237 6703 6935 7907 7977 8010 8268 8470 8473 8732 8979 9026 9592 9731 9815 9828 10002 10086 10264 10635 11390 11480 11667 11776 11894 12060 12536 13266 13378 13461 13994 14119 14624 15295 16754 17424 17676 18525 18578 18646 18705 18713 18832 19328 19473.

Eingefandt.

Die „Const. Ztg.“ enthält folgenden Artikel:

Das Leipziger Theater.

Die Nachrichten über Verhandlungen betreffs einer wesentlichen Aenderung im Pachte des Leipziger Theaters treten ihren Rundlauf durch die Presse an. Wer vor einem Jahre noch zweifelte, daß de Witte der beste Pächter und Theaterdirector in Deutschland sei, der galt als Mensch ohne Sinn für „Kunst“, ohne Ausblick zu einer „Kunsthöhe“ — und heute wollen die Patrone des Herrn de Witte 8- bis 10,000 Thlr. jährliche Entschädigung zahlen, um seine Entlassung aus dem Pachte anzubahnen. Eine schnelle und theure Belehrung über die Unverbesserlichkeit von in Unwahrheit echt gefärbten Aussprüchen, welche gewöhnlich in zu erleidenden

Strafen endet, die leider nicht der schuldige Theil trägt. Andere Bewerber wurden damals geringschätzig zurückgewiesen, weil sie nur an kleinen Theatern gewesen waren, gerade wie de Witte auch lange Zeit nach Eröffnung seiner Theaterlaufbahn, und wie dessen Vorfahren im Pachte sogar stets. Das öffentliche Ausschreiben des Pachtes hatte dabei nicht gesagt: wir vergeben das neue Theater nur an Solche, welche große Theater leiten. Damals in der Periode der Flatterhaftigkeit der Mittel zur „Kunsthöhe“ und beim Beginn des Lustbaues derselben hatten einige Leipziger Patrizier den ernstesten, praktischen und unterscheidend vernünftigen Gedanken: Laube, wenn es geht, zu berufen und seine Kraft an unser Theater zu fesseln. Eine unberechtigte und, wenn sie ja ernstlich gemeint gewesen wäre, ungeschickte telegraphische Anfrage an Laube, von Jemandem, der noch kein Wort mit denen, welchen er die höchste Rücksicht schuldig war, darüber gesprochen, in halber Deffentlichkeit gestellt, rief natürlich und wie vorausichtlich sofort sein Nein! hervor. Die Intrigue bemächtigte sich der Aussichten auf Laube; ein einflussreicher Mann schilderte in einem Leipziger Blatte mit lügnerrischer Uebertreibung die Gehaltshöhe in Wien, die man Laube nun ebenfalls in Leipzig werde geben müssen; der Witte'sche Advocat gegen die Stadt insinuirte Laube Widerwillen gegen die Oper und Unfähigkeit, eine solche zu leiten: er verhehlte aber dabei, daß Laube auf dem Hofburgtheater Opern zu geben contractlich verhindert war.

Heute nun, wo die vielfach variierte Theorie der „Kunsthöhe“ platt zu Boden liegt und nach Mitleid schnappt, und bei der allgemein vorherrschenden Unzufriedenheit mit der de Witte'schen Leitung des Theaters ist Laube bereit. Seine Person ist genehmigt, seine Bedingungen werden es wohl auch noch vollständig werden. Mögen diese nun wohl 7000 oder 10,000 Thlr. jährlichen Zuschuß verlangen, so ist diese Summe für den wohlverworbeneu Ruhm Laube's, die unter ihm in idealer Hinsicht kein Verlust ist, nicht zu hoch gezahlt. Allein, ist es denn Laube, der da kommt? Wir sehen, daß er de Witte am Arme hat und nachzieht. Und Witte eben war es nicht, dessen Wiederkehr wir wünschten. Wäre aber auch eine Garantie gegeben, daß nach kürzester Zeit de Witte neben Laube sich überflüssig fühlte, so giebt es doch noch eine zu überwindende Frage, die Frage nämlich, wer zahlt den Zuschuß von 7—10,000 Thlr.? Leicht und kurz ist es gesagt: die Stadt; aber hierunter wird verstanden: alle Steuerzahlenden, unter ihnen auch die Arbeiter und wenig Bemittelten, der kleine Handwerker; mehr als die Hälfte der Einwohner geht nie in ein Theater, kann es gar nicht; sie mitbesteuern wollen, die Nichtwohlhabenden mitheranziehen zu wollen zu einem Zwecke des Genusses der Wohlhabenden heißt: die Armen nöthigen, die Reichen und Wohlhabenden zu unterstützen, Almosen im umgekehrten Verhältnisse zu geben. Es ist die Beibringung der Kosten eines nur einzelnen Classen dienenden, sich nicht selbst bedeckenden Instituts von allen Steuerzahlern, also auch von den wenig Bemittelten, nichts als das, was in Arbeiterkreisen der sociale Diebstahl mit Recht genannt wird. Die Gemeindevertretung muß daher die Aufbringung der Kosten für das Theater auf die Reichen und Wohlhabenden ausschließlich legen. Sie muß um so weniger Aussicht bestehen lassen, von der Bedingung einer in Gerechtigkeit beruhenden, der Stellung der Reichen würdigen Aufbringung dieser Kosten abzusehen, als neuerlich noch der Gemeindevertretung das mit großer Majorität und wiederholt gestellte Verlangen, die Kosten der Wasserzuführung, also eines allgemeinen Interesses, als eine Last der Stadt, anstatt der einzelnen Benutzer des Wassers, anzusehen und zu behandeln, vom Rathe abgeschlagen worden ist.

Wie wir hören, sind auch im Rathe bereits wädere Stimmen für sociale Gerechtigkeit in der Aufbringung der Luxusbedürfnisse laut geworden; in der Stadtverordneten-Versammlung vor Allen ist es Dr. Heine, welcher an Gerechtigkeit in der Besteuerung zu erinnern pflegt. Dieser in der Politik ultraconservative und particularistische Vertreter der Gemeinde zeigt sich fast in allen communalen Fragen als aufgeklärter und gerechtführender Mann; seine Stimme hierbei ist rücksichtslos gegen sein eigenes Interesse gerichtet, während seine Gegner auf socialem Gebiete offenbar nur ihren oder ihrer Classe persönlichen Vortheil verfolgen, um so mehr muß dieselbe wiegen.

Die neue Theaterverpachtung ist daher vor Allem eine Frage richtiger und gerechter Besteuerung; ist diese gelöst, errungen, so wird es nicht an Geld fehlen, Laube's Forderungen, wenn sie auch noch höher sind, zuzugestehen, soweit sie es noch nicht sein sollten, und freudigst zu verwirklichen. Dann wird für unser Theater die Aera Küstner's sich wieder eröffnen!

Zwei Trostgründe für die getäuschte Erwartung zur „Kunsthöhe“ der Theaterleitung scheinen ganz plötzlich dieser zu entfallen. Auf die bitteren Klagen über schlechte Erfolge der Bühne wurde immer geantwortet: D, wartet nur, wartet nur, die Beschla-Leutner, Stagemann kommt, dann wird es besser; sie kamen, erstere wurde, so prahlte die mobile Clique, mit 4000 Thlr. engagirt, und jetzt verlautet, daß die letzte Hoffnung nach Dresden und Wien geslohen.

Leipziger Börsen-Course am 4. August 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include categories like 'Wechsel auf ausw. Plätze', 'Staatspapiere etc.', 'Eisenbahn-Actien', 'Bank- u. Credit-Actien', and 'Seriens'. Each entry lists a security name and its corresponding price in Thalers.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table of temperatures in various cities. Columns: City, 31. Juli, 1. Aug. Cities include Brüssel, Gröningen, Grönwich, Valentia (Irland), Havre, Brest, Paris, Strassburg, Lyon, Bordeaux, Bayonne, Marseille, Toulon, Barcelloña, Bilbao, Lissabon, Madrid, Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table of telegraphic news from Berlin and other locations. Columns: City, 31. Juli, 1. Aug. Cities include Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 4. August 1868.

Table of commodity prices. Columns: Commodity name, Price. Items include Rüböl, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Weizen, Raps.

Rübsen, 1800 St. Vtto., loco: 68 1/2 Sch. Spiritus, 8000% Tr., loco: 19 5/8 Sch., p. Aug. ohne Faß 20 1/8 Sch. und bez., p. Oct.-Mai in gleichen Raten 17 1/2 Sch. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

Neues Theater. (153. Abonnements-Vorstellung.) Erste Gastvorstellung des Hrn. Karl Meixner, Hofchauspieler vom k. k. Hofburgtheater zu Wien. Doctor Wespe. Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix. (Regie: Herr Granz.) Personen: Herr von Bündorf, ein reicher Banquier. Herr Klop. Elisabeth, seine Tochter. Fräul. Söb. Thekla, seine Nichte. Fräul. Formes. Theudelinde, seine Schwester. Frau Bachmann. Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg. Herr Herzfeld. Ludwig Honau, ein Maler. Herr Giers. Wellstein, ein junger Kaufmann. Herr Grub. Schreier, Renommist. Herr Claar. Christoph, Bündorfs alter Buchhalter. Herr Engelhardt. Adam, Wespe's Aufwärter. Fräul. Schmidt. Friederike, Elisabeths Kammermädchen. Fräul. Blag. Johanna, Theudelinde's Kammermädchen. Ort der Handlung: Ein deutsches Bad. * * * Doctor Wespe - Herr Meixner. Gewöhnliche Preise. Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben. Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. - Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Städtisches Verhau. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. November 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerfchule), Johannis-Hospital.
Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerfchule) von 10—12 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 49 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Vortrag von Herrn Dr. Lindner.

Verein Bauhütte. Heute Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 8 Thlr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 8.—1.15.—*5.45.—6. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5.15.—*9.—12.—2.30.—7.25.—*10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7.—3.—6.45. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: *7.—7.40.—12.30.—4.45.—*6.50.—7.5.—10.30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5.5.—9.10.—*10.50.—1.30.—7.25.—*10.55.—11.10. Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4.40.—5.55.—*6.40.—9.10.—12.—3.15.—*6.—6.20.—6.30.—7.55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhalter Bahn: 4.10.—*11.10.—5.30.—*11.10. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: *6.45.—10.—1.—4.—*5.30.—10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7.58.—4.28.—7.42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7.30.—8.10.—10.30.—2.15.—5.15.—8.20.—*9.30. Abds.

Thüringer Bahn: *4.20.—5.35.—7.50.—1.25.—5.37.—*5.57.—10.56. Nachts.

Westliche Staatsbahn: *7.45.—8.25.—9.15.—11.35.—4.25.—*9.30.—10.10.—10.50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Erstatteter Anzeige zu Folge haben

Herr Emil Ludwig Alfred Beck, Stud. rer. nat. aus Leipzig,
 Herr Georg Theodor Kemme, Stud. phil. aus Osnen und
 Herr Friedrich Robert Schmidt, Stud. jur. aus Gera,
 ihre unter Nr. 1068, 151/1253 und 1266 ausgefertigten Legitimationen in letzter Zeit verloren. Es wird dies zur Verhinderung von Mißbrauch mit der Aufforderung diese Karten im Falle der Auffindung anher abzuliefern, bekannt gemacht.
 Leipzig, den 3. August 1868. **Das Universitätsgericht.**
 Dr. Böttger, Univ.-Secret.

Bekanntmachung.

Verschiedene Meubles, Betten, Kleidungsstücke, Wäsche, eine Hobelbank, eine Drehbank, versch. Handwerkszeug, Haus- und Küchengeräthe und andere Gegenstände sollen

Dienstag den 18. August 1868

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterre-Zimmer Nr. 2, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, am 3. August 1868.
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung III.
 Rosenmüller. Schmidt.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll **den 14. September 1868**

das August Friedrich Freyer zugehörige, an der Münzgasse allhier unter Nr. 3/43 B gelegene Hausgrundstück, Nr. 720 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches am 10. August 1865 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 7500 \mathfrak{M} gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.
 Leipzig, am 1. Juli 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.
 Dr. Steche. R.

Bekanntmachung.

Die im Saalkreise gelegene, eine Meile von Halle entfernte **Domaine Granau** soll auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1869 bis dahin 1887, im Wege des öffentlichen Aufgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesamtfläche der Domaine beträgt 1098 Morgen 153,31 Ruthen und besteht aus:

4 Morgen 142	□ Ruthen Hof- und Baustellen,
15 = 124	= Gärten,
819 = 31	= Acker,
148 = 55,31	= Wiese,
78 = 172	= Weide,
6 = 97	= Holzung, und
25 = 72	= Wegen, Gräben zc.

Den Picitationsstermin haben wir auf **Donnerstag den 3. September 1868, Vormittags 10 Uhr**

in unserm Sessionszimmer anberaumt und laden zu demselben Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß

- 1) das Pachtgelder-Minimum 4500 \mathfrak{M} beträgt,
- 2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 23,000 \mathfrak{M} erforderlich ist und
- 3) sich die Bietungslustigen vor der Picitation über ihre Qualification als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Picitation sowie die Karten und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domainen-Registratur und auf der Domaine Granau eingesehen werden. Auch sind wir bereit Abschriften der speciellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Copialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amtsrath Hart zu Granau wenden.

Merseburg, den 17. Juni 1868.
Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
 Jordan. Th.

Versteigerung.

Von den mir eigenthümlich zugehörigen, in **Neu-Volkmarisdorf** an der Wilhelm- und Conradstraße gelegenen

20 Bauplätzen

circa 25,000 □ Ellen, beabsichtige ich ca. 8 Stück am

6. August 1868
 Vormittags von 10 Uhr an

in der Restauration des Bergschlösschen in Neuschönefeld durch Herrn Hofrath Kleinschmidt notariell einzeln, so wie nach Befinden im Ganzen versteigern zu lassen.

Die Verkaufsbedingungen sind höchst günstig und wenig Geld zur Anzahlung nöthig, und sind solche, wie Zeichnungen in der Expedition des Herrn Hofrath Kleinschmidt, Petersstraße 41, Hohmanns Hof, und in der Restauration zum Bergschlösschen in Neuschönefeld sowie bei Unterzeichnetem einzusehen.
 Leipzig, den 18. Juli 1868.

Bernhard Voigt,
 Weststraße 44.

Auction

von Goldwaaren und Uhren

Donnerstag den 6. August und folgende Tage **Vormittags von 10 Uhr** und **Nachmittags von 3 Uhr** an versteigere gegen **Barzahlung Burgstraße 21** eine große **Partie Goldwaaren**, als: **Armbänder, Broches, Boutons, Knöpfe, Nadeln, Medaillons, Uhrketten, Uhrschlüssel, Ringe, Petschafte, Uhrhaken zc.**, so wie **goldene und silberne Cylinder- und Ancre-Uhren** für **Herren und Damen**, aller Art **Remontoir-Uhren**, ohne Schlüssel aufzuziehen und zu stellen. Für **Echtheit** wird **garantirt**. Die Waaren liegen eine Stunde vor der Auction zur Besichtigung.
Bruno Reupert, Auctionator.

Ein geborener Franzose (aus Paris) wünscht **Unterricht in der Handels-Correspondenz** zu ertheilen **Parfstraße Nr. 2, 1 Treppe rechts.**

Oesterr.-Franz. Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. September a. c. fälligen Coupons à 2 Thlr. bezahlt schon von
Franz Kind.

Winke für Eltern.

Naturngemäß soll der Mensch den Alterstod sterben, nicht aber vorzeitig an acuten Krankheiten, z. B. Kinderkrankheiten (zerstörte, corumpirte Organe, grobe Fehler sind Ausnahmen). Nach den Gesetzen der Naturheillehre rechtzeitig behandelt, darf kein Kind mit gesunden Organen einer acuten Krankheit erliegen, niemals! Belehrungen über jeden einzelnen Fall erteilt gründlich, faßlich
H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15.

Die in den Clavierunterrichtsbriefen von A. Hennes (Leipzig, E. A. Haendel, Cursus 1—5) enthaltenen **höchst melodischen** Übungsstücke, welche von allen Kindern mit außerordentlicher Vorliebe gespielt werden, haben in Verbindung mit dem streng stufenmäßigen Lehrgange bewirkt, daß dieses Werk jetzt bereits in **fünfter** Auflage erscheinen konnte. Von Fachmännern aller Rangstufen (über 500 Belege enthält der Prospect) in außer-gewöhnlicher Weise ausgezeichnet, wird diese

Kinder-Clavierschule

bereits von den meisten Clavierlehrern bei Anfängern benutzt, weil sie das Vorwärtsschreiten wie kein anderes Werk befördert und erleichtert. Cursus I (58 Tonstücke mit theoretischem Text auf 159 Druckseiten) nebst Prospect kann von der Expedition der Clavier-Unterrichtsbriefe in Wiesbaden gegen Postnachnahme von 15 Sgr. als **Probe** bezogen werden, jedoch nur bis zum 31. August, indem vom 1. September an für immer der Ladenpreis von 1 Thlr. wieder eintritt.

Bei Postanweisung von 17 Sgr. erfolgt die Uebersendung franco. Alle Buch- u. Musikhandlungen sind in den Stand gesetzt, Cursus I bis zum 31. August zu 20 Sgr. liefern zu können.

Unentgeltlich!

Belehrung und Anleitung über **Schroth's Heilmethode**, nach welcher **alle Krankheiten** (selbst die von den Medicin-Ärzten mit unheilbar bezeichneten) ohne Arznei, Operation u. Wassercur in ganz kurzer Zeit sicher und gründlich geheilt werden. Adressen erbeten sub E. H. 26 franco poste restante Leipzig.

Bei dem Unterzeichneten, welcher 6 Jahre als **Kaufmann thätig** war, können sich noch einige junge Leute gegen **mäßiges Honorar** früh von 6 bis 7 Uhr über Tage oder Abends nach 7 Uhr am Unterrichte im Kaufm. Rechnen, in der Correspondenz, einf. und dopp. Buchführung, Wechselkunde, in den Contorarbeiten zc. betheiligen.

G. Doenges,

Lehrer der öffentlichen Handels-Lehranstalt,
Markt 6, IV. 12—2 Uhr.

Witt

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

Kauf-Loosen

}	Ganze	à 51 Thlr.	— Rgr.
	Halbe	à 25 "	15 "
	Viertel	à 12 "	22 1/2 "
	Achtel	à 6 "	12 1/2 "

}	Ganze	à 30 Thlr.	18 Rgr.
	Halbe	à 15 "	9 "
	Viertel	à 7 "	19 1/2 "
	Achtel	à 3 "	25 1/2 "

3. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler,

Ziehung Montag den 10. August a. c., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

Montag den 10. August a. c. wird die 3. Classe der
74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Gründl. Unterricht in der doppelten Buchhaltung und im kaufm. Rechnen Markt Nr. 17 im Hofe links 1 Treppe.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchführung wird gründl. u. praktisch gelehrt Theaterpl., weiße Taube, 1 Tr. r., von 2—6 Uhr.

Englische, französische und spanische Stunden billig von einem Engländer Hofenstraße Nr. 18, II.



**Binnen
10 Stunden**

kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift gründlich aneignen. Honorar im Kl. Zirkel à 5 ^{ap}, im größeren à 4 ^{ap}. Aufnahme täglich Hainstraße 22, 2. Etage.
J. F. Fischer, öffentl. Lehrer aus Prag.

Unterricht in Geometrie und Arithmetik, so wie im bürgerlichen und kaufmännischen Rechnen wird erteilt Elsterstraße Nr. 33, III.

Kinder wie Erwachsene

jeden Alters können für nur 4 ^{ap} in **10 Stunden** sich eine dauernde, geläufige Handschrift aneignen. Halle'sches Gässchen Nr. 11 im Bäckerhaus 2 Tr. Auch werden daselbst schnell und billig gefertigt

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe zc

Magna Confidentia

Klostergasse 15, I.

Die Bäder im Petersbrunnen,

Eingang Dorotheenstr. 11 oder Lurgensteins Garten, haben auch während des Umbaues ihren ungestörten Fortgang.

Sühneraugen

beseitigt schnell ohne Messer und Schmerz, Frostballen und angefrorene Glieder stellt wieder her

E. R. Schumann, Königsstraße 2B, IV.

Local-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

Peterssteinweg Nr. 50^b.

Leipzig, den 3. August 1868.

Wilhelm Haunstein.

Avis

der

Cigarretten- und Türkisch Tabak-Fabriken

von

G. A. Dressler in Dresden

und

G. A. Dressler & Co. in Oederan bei Chemnitz.

Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, dass wir die **Haupt-Niederlage** unserer Cigarretten und Türkisch Tabak-Fabrikate für Leipzig

Herrn Theodor Stolpe,
Petersstrasse, Ecke der Petersbrücke,

übertragen haben, welcher in den Stand gesetzt ist, zu denselben Engros-Preisen zu effectuiren wir wir, ab Dresden oder Oederan.

Dresden und Oederan, August 1868.

G. A. Dressler in Dresden.

G. A. Dressler & Co. in Oederan.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.

Die sich täglich mehrende Benutzung unserer Anstalt nöthigt uns zu der dringenden Bitte an unsere geehrten Auftraggeber, die abzuholende Wäsche stets fertig sortirt bereit zu halten, damit unserem Geschirr kein zu langer Aufenthalt bereitet wird.

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß in der Anstalt selbst von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends Wäsche entgegen- genommen wird.

Die nachstehend nochmals abgedruckten Bedingungen, zu welchen wir die Wäsche zur Reinigung zc. zc. übernehmen, empfehlen wir der geneigten Berücksichtigung.

Zur Bequemlichkeit des Publicums befinden sich Bestellzettellisten:

Querstraße Nr. 1. — Grimma'sche Straße (Café français). — Brühl Nr. 69.

Königsplatz Nr. 3. — Schletterstraße Nr. 13.

Die Wäsche lassen wir, wenn dieselbe das Gewicht von wenigstens 50 Pfd. hat, durch eigenes Geschirr gegen geringe Vergütung vom Hause abholen und zurückbringen.

Die beim Geschirr zur Empfangnahme der Wäsche befindliche Schaffnerin hat Bestellzettel so wie Wäschtabeln an die Auftraggeber gratis abzugeben.

Die Wäsche bitten wir gut zu sortiren, die Bänder an den Stücken zusammenzubinden, die Strümpfe paarweise zusammenzubinden, desgleichen alle feine Wäsche, als: Krägeln, Manschetten zc. aneinander zu nähen.

Die Wäsche ist unserer Schaffnerin bei Abnahme vorzuzählen und auf der Wäschtabelle mit genau zu bemerken, ob die Wäsche nur gewaschen, ob gewaschen und getrocknet oder auch gemangelt und geplättet werden soll.

Quantitäten unter 20 Pfd. vermögen wir nicht anzunehmen.

Preise.

1 Pfund weiße Wäsche zu waschen 6 Pfennige.

1 . . . bunte 8

Ferner wird extra berechnet:

für Bläuen und Trocknen à Pfund 2 Pfennige.

Regen und Mangeln à . . . 2

Gardinen und Spitzen zu waschen und trocknen à Pfund 2 1/2 Ngr.

Das in Rechnung zu stellende Gewicht wird bei Ankunft der Wäsche in der Anstalt ermittelt. Plätten wird nach den billigst gestellten Preisen berechnet.

J. G. Schoene & Sohn,

Maschinenfabrik und Eisengießerei in Neuschönefeld — Leipzig,

empfehlen sich zur prompten Lieferung von gewalzten schmiedeeisernen Trägern und aller Arten sauberer Eisengußgegenstände, als: Balken, Ständer, Säulen, Geländer zc. zc.

Hierzu drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 218.]

5. August 1868.

Eisenbahnwesen des Norddeutschen Bundes.

Berlin-Wiener Eilzüge eingeführt via Oderberg.

Leipzig, 4. August. Die vorausgesehene heilsame Concurrenz der Eisenbahnen, welche Nordwestdeutschland mit Südost-Europa verbinden, beginnt sich immer lebhafter zu entwickeln. Auf der Berlin-Breslau-Oderberg-Wiener Linie sind vom 1. d. M. Eilzüge eingeführt, die allerdings nur dreimal in der Woche in beiden Richtungen abgelassen werden, welche aber die Entfernung beider Metropolen der Zeit nach auf $17\frac{3}{4}$ Stunden Fahrt vermindern. Die Reise von Hamburg nach Wien erfordert eine Fahrt von 28 Stunden auf dieser Linie. Leipzig und Dresden nehmen an der „Wohlthat“ dieser beschleunigten Verbindung selbstverständlich Theil.

Von Wien wird der neue Eilzug jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 11 Uhr 45 Minuten Vormittags abgelassen, erreicht Oderberg 6 Uhr Abends und trifft in Berlin 5 Uhr 30 Minuten früh ein.

Von Berlin gehen die entsprechenden Züge jeden Montag, Mittwoch und Freitag 11 Uhr 5 Minuten Nachts ab, gelangen 11 Uhr 5 Minuten Vormittags nach Oderberg und 5 Uhr 18 Minuten Nachmittags nach Wien.

Die Anschlüsse von Leipzig und Dresden ergeben sich von selbst, da man nur die sogenannten schlesischen Züge zu benutzen braucht. (Abfahrt in Leipzig 7 Uhr 25 Minuten Abends.)

Das Jahn-Denkmal zu Berlin!

—h— Leipzig, 1. August. Dr. Euler, Civillehrer an der königlichen Centralturnanstalt zu Berlin, theilt in der letzten Nummer der Turnzeitung die nachstehenden Einzelheiten über das im Werden begriffene Jahn-Denkmal mit.

Vor einigen Tagen sah ich den ausdrucksvollen, gewaltigen Kopf des „Alten im Barte“, wie ihn der Maler Engelbach mit großer Meisterschaft in ganz kolossalen Verhältnissen — getreu nach dem Leben — auf Stein gezeichnet hat. Der mächtige Schädel, die hohe, von tiefen Furchen durchzogene Stirn, das scharf und etwas drohend blickende, weit geöffnete Auge, der energisch geschlossene Mund, der lange volle Bart, der naturwüchsig und ungekünstelt über den muskulösen Hals auf die breite Brust herabwallt — ja, so muß der alte Jahn ausgesehen haben!

Lebhaft erregt durch den Eindruck, den dieser Kopf auf mich machte, begab ich mich sofort nach dem Atelier, in welchem der Bildhauer Entle an der zur Aufstellung in der Hasenheide bestimmten Bildsäule Jahns arbeitet. Fast ist sie vollendet; sie wird alsdann in Gyps abgegossen, für einige Zeit, wie mir Herr Entle sagte, öffentlich ausgestellt werden und hierauf in das Gießhaus wandern. Im nächsten Winter soll der Guß geschehen. Bis 1870 hofft man das Standbild so weit gefördert zu sehen, daß seiner Aufstellung und Enthüllung von dieser Seite nichts mehr im Wege steht.

Von hohem Postamente wird dann der Alte auf die Stätte herabschauen, auf der er den Grund gelegt hat zur Neugestaltung der leiblichen Erziehung der Jugend, herabschauen auf die Entel der Knaben und Jünglinge, welche er dort um sich versammelte, ihre Glieder in jugendlich kräftigem Ringen, in gegenseitigem Messen der Kräfte, in heiterem Spiele und angestrebter Leibesübung zu stärken und abzuhärten, ihre Gemüther zu entflammen zum Hassen gegen den fremden Unterdrücker, sie mit aufopferungsfähiger Liebe für das Vaterland und mit Begeisterung für die bevorstehenden Entscheidungskämpfe zu erfüllen. Und der alte und ewig junge Jahn wird wieder die Jugend, der er seine schönste Manneskraft gewidmet, um sich versammelt sehen, wird wieder ihr frohes Treiben, ihr helles Jauchzen auf dem herrlichen Plage vernehmen, und wenn es reden könnte, das Erzbild, es würde seine Freude aussprechen, daß der von ihm ausgestreute Same fröhlich aufgegangen ist, daß sein Werk fortblüht für alle Zeiten. Ja, wenn er reden könnte, der Mann aus Erz, wohl manchemal würde er seinen Mund öffnen, hier zum Lobe, dort zum Tadel. Und die Jungen würden, wie ihre Großväter, ehrerbietig seinen Worten lauschen und sich gewiß hüten vor des Alten Zorn, denn der konnte

gewaltig losbrechen, wenn sein Auge Unziemliches sah und seine Hand war schwer.

Aber nicht allein die lebendige Berliner Jugend würde der Alte zu seinen Füßen erblicken — die Steine, welche sein Standbild umgeben werden, auf denen es sich aufbauen wird, sie sollen die übrige deutsche Jugend vertreten, sie werden für ihn eben so viele stumme und doch so berebte Zeugen sein, daß sein Werk ein echt deutsches Werk ist, daß überall, wo Deutsche sind, auch Jahn's deutsche Turnkunst gepflegt wird. Begleitet doch das Turnen und — fügen wir hinzu — der Gesang den Deutschen überall hin. Wo auf fremder Erde, in fernen Welttheilen Deutsche zusammenleben, da finden sie ihre Vereinigung, ihren nationalen Zusammenhalt in Turn- und Gesangsvereinen. So werden Turn- und Gesangsvereine die Träger deutschen Lebens und vaterländischer Sitte!

Ja, es wird ein wunderbares Denkmal werden, dieses Jahn-Denkmal, einzig in seiner Art, wie Der, dessen Namen es verewigen soll, einzig gewesen ist. Einen solchen Gedanken konnten auch nur Deutsche und deutsche Turner fassen, als Liebesgaben zu dem Denkmal für den Grundbau Steine herzusenden, von denen dasselbe getragen wird. Das sind in der That gewichtige und unverwechliche Zeichen der Dankbarkeit, der Verehrung für Vater Jahn! Welche Mühe, welcher Schweiß — von den pecuniären Opfern, mit denen sie nach Berlin geschafft wurden, gar nicht zu reden — klebt an diesen Steinen, welche von den höchsten Bergespitzen oft nicht ohne Lebensgefahr und immer mit großen Geschwerden herabgeholt worden sind! Nicht bloß aus deutschen Gauen, aus allen Welttheilen sind sie hergeschickt worden, um hier in friedlicher Vereinigung das Denkmal eines einfachen deutschen Mannes zu schmücken. Da wird der erratiche Granitblock, durch geheimnißvolle Naturkräfte weither aus dem Norden nach der preussischen Küste verschlagen, in dem erratiche Blocke vom blutgetränkten Leipziger Schlachtfelde einen Schicksalsgefährten finden und die verwandten Genossen aus Schlesien, Pommern und andern deutschen Ländern, ja selbst aus dem fernen Amerika begrüßen. Der Rar-mor Kärntens und Böhmens wird seine Statt neben dem Rar-mor des italienischen Appennins und des Goldlands Californiens erhalten. Dem Alten oben wird jener bescheidene Granit unten zu seinen Füßen die Erinnerung an das Vaterhaus wachrufen, und diesem Steine werden die Steine des Kyffhäusers, der Sickingenburg an der Nahe, der hessischen Stammburg Ulrichs von Hutten, der Wartburg, erzählen, daß es auch zu anderen Zeiten tüchtige deutsche Männer gegeben habe.

Und auf und über diesen Steinen wird sich in der Höhe und Größe der Blücherstatue — 10 Fuß hoch — die Bildsäule Jahn's erheben, eine herrliche, kraftvolle Mannesgestalt, das gewaltige Haupt auf dem nicht minder gewaltigen Körper ruhend, die fest geballte rechte Faust auf einen Eichenstamm gestützt, vorwärts schreitend, wie ein rechter Bahnbrecher, die kraftvollen Glieder vom deutschen Rode umschlossen, das echte Bild eines durch harte Arbeit gekräftigten Mannes.

In Berlin, dem an großartigen Denkmälern schon so reichen, wird das Jahn-Denkmal sich den übrigen auf's Würdigste anreihen. Kein Turner, der nach Berlin kommt, wird versäumen, hinauszuwandern nach der Hasenheide, und wenn er sein Auge an dem Standbilde geweidet, werden seine Blicke am Fuße desselben auch den Stein auffuchen, welcher, seiner Heimath entstammt, ihm ein sichtbares Zeichen ist, daß auch er Theil hat an diesem Denkmal, daß dasselbe nicht Berlin, nein, daß es der gesammten deutschen Turnerschaft auf dem ganzen Erdboden angehört.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

In der letzten Sitzung des Bundesraths des Norddeutschen Bundes ist es, wie versichert wird, über die vor-schlagsweise zu zahlenden Matricularbeiträge zur Deckung des Deficits im Bundeshaushalte dieses Jahres zu sehr lebhaften Debatten gekommen, indem eine größere Anzahl von Commissaren diese außerordentlichen Zahlungen als ganz unerschwinglich bezeichnete. Bei dieser Verhandlung sollen sehr heftige Aeusserungen gefallen sein. Nach einer Angabe wäre sogar der Antrag des Präsidiums durch Majoritätsbeschluß abgelehnt worden.

Die verschiedenen Eisenbahnprojecte zur Verbindung von Sachsen mit Böhmen, z. B. Zittau-Rumburg, Annaberg-Weipert-Komotau, Klingenberg-Dux, Pirna-Dux, Müglitzbahn, sind plötzlich auf militärische Hindernisse gestoßen. Die oberste Militärbehörde des Norddeutschen Bundes hat auf die strategische Wichtigkeit dieser Gebirgsbahnen hingewiesen und verlangt, daß jeder Eisenbahnübergang nach Böhmen fortificatorisch gesichert werde.

Der Bundesrath des Zollvereins hat bekanntlich beschlossen, die bisher auf die Messplätze beschränkte Einrichtung der sogenannten fortlaufenden Conten auf alle Handelsplätze auszudehnen, an welchen sich Großhandlungen befinden, die einen erheblichen Handel mit fremden Waaren nach dem Auslande betreiben. Das dieserhalb zu erlassende Regulativ ist den Haupt-Steuerämtern zu weiterer Veranlassung mitgetheilt worden.

Aus Bonn meldet man über die Feier des Universitäts-Jubiläums unterm 3. August: Das gestrige Gartenfest ist in glänzendster Weise und unter Betheiligung einer zahllosen Menschenmasse verlaufen. Um 8 Uhr erschien der Kronprinz im Garten und wurde mit endlosem Jubel begrüßt. Derselbe wird heute und morgen hier verweilen. — Heute früh um 8 1/2 Uhr trafen der König und die Königin hier ein und wurden von dem sehr zahlreichen Publicum in enthusiastischer Weise empfangen. — Die kirchliche Feier des Universitäts-Jubiläums hat heute Vormittag 11 Uhr in der evangelischen Kirche stattgefunden. Der Festzug, welcher sich nach der Kirche bewegte, bot einen sehr glänzenden Anblick dar. An demselben nahmen Theil die Studentenschaft, Deputationen deutscher Universitäten und wissenschaftlicher Vereine, die Domcapitel von Köln, Trier und Aachen, der Generalsuperintendent von Rheinland und Westphalen nebst den Mitgliedern der Provinzialsynode. Darauf die Ehrengäste, die städtischen Behörden, sowie die katholischen und evangelischen Geistlichen der Stadt Bonn. Der König und die Königin sahen den Zug von den Fenstern der Akademie aus vorbeipassiren und wurden mit lebhaftem Jubel begrüßt. Die kirchliche Feier wurde durch eine von Hiller componirte Cantate eingeleitet, es folgte darauf die Festrede des Rector Magnificus Professor Heinrich von Sybel. Der König und die Königin sowie der Kronprinz waren während der Feier in der Kirche zugegen.

Der „Moniteur“ vom 3. August theilt in seinem Bulletin mit, daß der französische Botschafter in Florenz am 30. v. M. in Gemeinschaft mit dem italienischen Finanzminister das Schlussprotokoll bezüglich der Theilung der römischen Schuld unterzeichnet habe.

In Nimes sollte am 29. Juli eine demokratische Wählerversammlung stattfinden. Da aber nach dem neuen Gesetz öffentliche Versammlungen nur bis zum fünften Tage vor der vorzunehmenden Wahl stattfinden dürfen und dieser Termin bereits abgelaufen war, so veranstaltete man in einem Privathause eine geschlossene Gesellschaft durch unter Couvert versandte Einladungen. Obschon nur die ausdrücklich eingeladenen Personen eingelassen wurden, so erschien doch die Polizeibehörde, um die Anwesenden auseinanderzutreiben, und da diese unter Berufung auf das Gesetz sich weigerten wegzugehen, wurde Militär requirirt und das Local mit Gewalt geräumt. Diese gewaltsame Auflösung einer Privat-Versammlung erregt ungewöhnliches Aufsehen; in Nimes und im Gard-Departement ist die Entrüstung darüber um so größer, als das Militär und die Polizeibehörden mit einer, wenn auch in Frankreich keineswegs unerhörten, doch ganz nutzlosen Brutalität auftraten. Die 200 Soldaten, welche der Polizei-Commissar, dessen Aufforderung die Versammlung nicht gutwillig Folge leisten wollte, requirirte, marschirten mit vorgehaltenem Gewehrkolben und das Bayonnet auf dem Chassepot im Sturmschritte in den Saal ein und schlugen mit dem Kolben auf die, welche sich nicht schnell genug aus dem Staube machten. Der Polizei-Commissar griff mit eigener Hand einen Mann an der Kehle und warf ihn zu Boden. Der Officier, welcher die Truppen commandirte, reizte seine Soldaten auf, kurz, es hatte den Anschein, als wolle man einen Kampf provociren. Der Zustand eines Mannes, welcher einen Degenstich in die Brust erhalten, ist gefährlich. Seine Verwundung war es hauptsächlich, welche das Volk, das sich in Massen vor dem Hause, wo die Versammlung stattfand, eingefunden, in ungewöhnliche Erregung versetzte und zu verhöhnenden Demonstrationen gegen die Soldaten Anlaß gab, als dieselben aus dem Locale zurückkamen. Die Soldaten nahmen dieses aber nicht ruhig hin, sondern trieben den Auflauf mit gefälltem Bayonnet auseinander und verfolgten die Menge durch mehrere Straßen, bis endlich der Befehl zum Rückzuge geblasen wurde. — In Allais (auch im Gard-Departement) wurde ebenfalls eine Wahl-Versammlung auseinandergeprengt.

Leipzig, 4. August. Se. Excellenz der Staatsminister Dr. Freiherr von Falkenstein hat sich noch gestern Abend weiter nach Froburg begeben.

— Auf der Berliner Bahn langte gestern Abend 11 Uhr die Großfürstin Helene von Rußland mit zahlreichem Gefolge hier an. Dieselbe übernachtete im Hotel „Stadt Nürnberg“ und

reiste heute Vormittag 9 Uhr 10 Minuten mittelst der westlichen Staatsbahn weiter nach Karlsbad. Zu ihrer Begrüßung hatte sich der kaiserlich russische Staatsrath und Generalconsul Tom Have auf dem Bahnhofe eingefunden.

— Die für das bevorstehende Jagdjahr vom 1. September 1868 bis ultimo August 1869 gültigen Jagdkarten tragen diesmal braune Farbe.

Leipzig, 4. August. Im vorigen Monat haben das hiesige Bürgerrecht 73 Personen — 40 Sachsen, 30 Norddeutsche und 3 Ausländer — erhalten und zwar:

1 Barbier (Norddeutscher), 1 Buchbinder (Nordd.), 1 Buchdecken-Presser, 1 Buchdruckereibesitzer, 2 Buchhändler (incl. 1 Ausl.), 1 Colorist, 1 Delicattessenhändler (Nordd.), 1 Glaser, 1 Goldarbeiter und Juwelier (Nordd.), 2 Handlungsagenten (incl. 1 Nordd.), 1 Hausbesitzer, 1 Inhaber eines Papierfärbegeschäfts, 14 Kaufleute (incl. 6 Nordd. und 2 Ausl.), 2 Kohlenhändler, 2 Landframer, 1 Lohnkutscher (Nordd.), 1 Maler und Lackirer, 2 Papierhändler (Nordd.), 2 Privatleute (incl. 1 Nordd.), 7 Productenhändler (incl. 3 Nordd.), 1 Restaurateur, 1 Rohproductenhändler, 3 Schlosser, 1 Schuhmacher (Nordd.), 1 Steindruckereibesitzer, 1 Studateur, 3 Tischler (incl. 1 Nordd.), 1 Trödler (Nordd.), 1 Uhrmacher (Nordd.), 14 Victualienhändler (incl. 7 Nordd.) und 1 Weißwaarenhändler,

während im Monat Juli 1867 nur 54 Personen — 31 Sachsen, 16 Norddeutsche und 7 Ausländer — das hiesige Bürgerrecht gewonnen haben. Außerdem haben 81 Personen — 43 Sachsen, 33 Norddeutsche und 5 Ausländer — um Ertheilung des Bürgerrechts nachgesucht und 270 Personen — 93 Sachsen, 176 Norddeutsche und 1 Ausländer — sind unter die Schutzverwandten aufgenommen worden, während in demselben Monate 1867 nur 69 Personen — 53 Sachsen und 16 Norddeutsche — Aufnahme unter die Schutzverwandten gefunden haben.

** Leipzig, 4. August. Die artistische Section des Vereins für Geschichte Leipzigs versammelte sich gestern früh nach 6 Uhr in Thieme's Brauerei und wanderte dann über die Wiesen nach Schönefeld; theils zu Fuß, theils, besonders in den heißeren Stunden des Mittags, unter Benutzung eines zu diesem Behuf gemiethten Omnibus legten 14 Mitglieder eine ziemlich große Strecke zurück. Man besichtigte nämlich nicht weniger als 9 Kirchen. Die Kirche zu Mockau ist 1841 leider mit Beseitigung fast alles Alterthümlichen in ziemlich ärmlicher Weise restaurirt worden, so daß sie innerlich kaum wie eine Kirche ausieht. Die Theilkirche hat, obwohl höchst einfach und schlicht, doch bis jetzt glücklicherweise ihren ganzen alterthümlichen Reiz bewahrt und ist nur zu wünschen, daß man bei einer etwaigen Restauration derselben nicht etwa so verfährt, wie dies leider in den letzten Jahren fast immer in unserer Gegend zu geschehen pflegte. Die Kirche zu Portitz ist neu gebaut worden und war nicht einmal irgend etwas über die Gestalt des früheren Gotteshauses zu erfahren. So erfreulich der Neubau solcher stattlichen Kirche ist, so traurig ist diese spurlose Verwischung des Früheren. Die Kirche zu Plauszig erfreut sich der Obhut eines Geistlichen, welcher sehr viel Liebe zu seinem Gotteshaus hat. Die Kirche zu Seehausen hat sehr viel Malerisches, ist aber dem Anschein nach ziemlich arm. Das Kirchlein zu Göbshelwitz ist äußerlich recht nett, innerlich aber in der Weise eines Tanzsaals restaurirt. Die Krone der ganzen Tour war entschieden die herrliche Kirche zu Podelwitz, welche reich an Kunstwerken, ganz den ehrwürdigen Eindruck ihrer alterthümlichen Erscheinung bewahrt hat; möge sie glücklich noch lange vor einer sogenannten Restauration bewahrt bleiben, „wir sagen vor einer sogenannten“. Denn die Erfahrung hat ja gelehrt, daß man so selten versteht, was eine wirkliche Restauration ist. Die Buschkirche bietet leider gar wenig Interessantes. Den Schluß des Rings macht die Wiederitzscher Kirche, welche so manches nicht Uninteressante enthält. Heute aber ist es uns natürlich auch nicht möglich, Näheres über die einzelnen Kirchen zu geben, da die Section noch nicht im Stande gewesen ist, das viele angeammelte Material von Notizen u. zu sichten.

* Leipzig, 4. August. Gestern Nachmittag hielten die Fischer ihren alljährlichen Aufzug in gewohnter Weise ab, dem alsdann ein Wassertampf auf dem Teiche der Insel Buen Retiro folgte. Es hatten sich zu diesem Feste Tausende von Zuschauern eingefunden, die sich theils um den Teich herum, theils auf der Insel in dichtgedrängter Menge geschaart hatten. Gegen 5 Uhr begann der Wassertampf, der viel Stoff zum Lachen bot. Abends vereinigte sich die Fischerinnung im Gosenthal und schloß diesen Tag mit einem Ball, während die Festlichkeit auf der Insel und dem Teiche Buen Retiro durch ein Feuerwerk ihren Abschluß fand.

— Leipzig, 3. August. Gestern beging der seit einem Jahr bestehende Essensbund sein Stiftungsfest in der Restauration zum Elstertale in Schleusig. Recht ansprechende humoristische Vorträge, eine wohlbesetzte Tafel, bei der es an zahlreichen Toasten nicht fehlte, ein fröhlicher Ball und ein gelungenes Feuerwerk fesselten die Theilnehmer in heiterstem Beisammensein bis Mitternacht, wozu die trefflichen Leistungen der Küche und des Kellers des Herrn Restaurateurs das Ihrige redlich beitrugen.

* Leipzig, 4. August. Wie schon im vorigen Jahre hält auch nächsten Sonntag die Gesellschaft Loreley ihr Sommerfest wieder in den Localitäten des sächsischen Hauses in Connewitz ab. Nach dem recht humoristischen Programm erwartet die Theilnehmer eine Fülle von Genüssen und Unterhaltung.

Verschiedenes.

— Aus Dresden berichtet man folgende Vorfälle: Ein hiesiger Bürger christlicher Religion hatte sich im Jahre 1865 auf Grund legalen Ehebewilligungsscheins in Eisenach vom dortigen Rabbiner mit einer ausländischen Jüdin trauen lassen und lebte hier glücklich mit dieser. Da man nun seine Ehe nicht anerkannte und seine Kinder als uneheliche eingetragen hatte, erhob er Beschwerde, wurde aber vom Cultusministerium unter dem 9. Mai v. J. dahin beschieden, seine Ehe sei materiell und formell nichtig und gegen das Zusammenleben Beider sei polizeilich einzuschreiten. Wirklich erhielt denn auch die Frau polizeilich Veranlassung, das Logis des Mannes binnen einer Woche bei Vermeidung von 20 Mgr. Geld- oder zwei Tage Gefängnißstrafe zu verlassen, der Mann aber Aufforderung, bei gleicher Strafe, der Frau den längeren Aufenthalt nicht zu gestatten. Beide Theile erhoben hiergegen Recurs, in welchem namentlich betont wurde, daß allerdings leider das bürgerliche Gesetzbuch mit den dürren Worten: „Christen können mit Personen, welche sich nicht zur christlichen Religion bekennen, eine Ehe nicht eingehen“ (§. 1617), derartige Ehen verbiete, daß aber die hier fragliche im Januar 1865, mithin vor der Gesetzeskraft des bürgerlichen Gesetzbuchs (1. März 1865) vollzogen sei, zu einer glücklicheren Zeit, in der man das Eheverbot nicht kannte, in der vielmehr der von J. H. Berger in seiner Oeconomia juris bezeugte Gerichtsbrauch galt: Ehen zwischen Christen und Nichtchristen sollen zwar nicht geschlossen werden, sind sie aber einmal doch geschlossen, so dürfen sie nicht getrennt werden, ein milder Gerichtsbrauch, den jener Rechtslehrer damit begründet, daß von dem strengen römisch-rechtlichen Verbot die heutigen milderen Sitten (seiner Zeit! Anfangs des vorigen Jahrhunderts!) abwichen. Das Ministerium des Innern hat denn auch unter dem 22. October 1867 ausgesprochen, daß den polizeilichen Trennungsversuchen keine Folge zu geben sei. Allein dem Ehepaar lag auch daran, seine Ehe für gültig, seine Kinder für eheliche anerkannt zu sehen. Es wandte sich deshalb mit einem Dispensationsgesuch an das Cultusministerium und dieses hat in einer so eben veröffentlichten Verordnung die dankenswerthe Entscheidung dahin gegeben, daß, da bis zur Gesetzeskraft des bürgerlichen Gesetzbuchs kein ausdrückliches Eheverbot zwischen Juden und Christen bestand, die Ehe als gültig anzusehen ist. Diese Verordnung wirft ein grelles Licht auf §. 1617 des bürgerlichen Gesetzbuchs und charakterisirt ihn als einen entschiedenen Rückschritt. Der zweite jetzt zu Gunsten der Humanität entschiedene Fall ist folgender. Eine böhmische Judenfamilie hatte sich vor vier Jahren in einem benachbarten Dorfe angekauft, das Gericht auch trotz der entgegenstehenden gesetzlichen Bestimmungen den Besitzeintrag bewirkt. Wenige Monate darauf begann das Schubtransportverfahren gegen die aus Mann, Frau und zwei Kindern bestehende Familie, die sich unterstanden hatte, trotz des gesetzlichen Verbots auf ein Dorf zu ziehen, das nur Christen und sächsischen Juden zugänglich ist. Der Gemeindevorstand trug bald auf Ausweisung an, gab bald wieder auf Bitten einige Monate Gestundung. Eine Reihe von Gesuchen an die höchsten Regierungsbehörden, eine Immediat-eingabe an Se. Majestät den König hatten mindestens die Wirkung, daß Zeit gewonnen und das Gehässige einer Judenverfolgung vermieden wurde, bis endlich, als im Februar d. J. das betreffende Gerichtamt, „nachdem die Sache bereits Sr. Majestät dem Könige vorgelegen, weitere nur auf Verschleifung der Sache berechnete Rechtsmittel nicht mehr zu beachten“ fand, und die Ausweisung nunmehr ohne weiteren Verzug ins Werk setzte, als auch schon der Ortsgeistliche einen Beteuerungsversuch gemacht, im letzten Augenblicke, da der Wachtmeister schon den Schubpaß in Händen hatte, einer nochmaligen Vorstellung an das Ministerium des Innern unter Hinweis auf die eben damals den Ständen vorgelegte Verfassungsnovelle, welche jene confessionellen Bedrückungen aufhebt, unter Hinweis zugleich auf die im Heimathlande der Auszuweisenden in Oesterreich jetzt geltenden Grundzüge der Religionsfreiheit es gelang, vom sächsischen Boden die Gefahr abzuwenden, daß Lessings: thut nichts, der Jude wird verbannt — sein Echo finde: thut nichts, der Jude wird verbannt. Die Ministerialverordnung, welche im Geiste der freisinnigen, zur Zeit noch nicht publicirten Verfassungsnovelle die Ausweisung aufhob, darf als ein erfreuliches Zeichen der neuen Zeit begrüßt werden.

— In dem festlich geschmückten Saale des Feldschlösschens zu Dresden fand am 2. August die Generalversammlung des Stenographen-Gesammtvereins des Königreichs Sachsen statt. Auf einer Estrade erhoben sich unter Blattpflanzen die Büsten Sr. Majestät des Königs und des Erfinders der deutschen Stenographie, F. X. Gabelsberger. Beide Büsten waren Lorbeer-geschmückt, galt es doch auch, das Fest der vor 50 Jahren ge-schehenen Erfindung der Stenographie zu feiern, denn im Jahre 1818,

als in Bayern der erste constitutionelle Landtag tagte, wendete Gabelsberger zum ersten Male seine herrliche Erfindung, die Stenographie, ein echt deutsches Werk, praktisch an. In der Festfeier würdigten nun die Redner, die Professoren Seyde und Zeibig, die Stenographie und ihren großen Erfinder in begeisterten Ansprachen. Nachdem hierauf die laufenden Geschäfte des sächsischen Gesamtvereins erledigt waren, folgte ein gemeinsames Festmahl, das durch Toaste, Gesänge und allerhand Ueberraschungen gewürzt war und dem alten Ruf der Stenographen, gemüthreiche und zugleich belehrende Feste zu feiern, alle Ehre machte.

— Es ist eine Einladung zur Actienzeichnung für die zu gründende Actiengesellschaft behufs Uebernahme der Papierfabrik zu Röttewitz bei Dohna, drei Stunden von Dresden im Müglitzthale gelegen, ausgegeben worden. — Das Gründungs-Comité, Bassenge & Co. und Advocat Bruner in Dresden und Förster in Dohna hat die Röttewitzer Maschinenpapierfabrik für 108,000 Thaler angekauft und will dieselbe der Actiengesellschaft um den gleichen Preis überlassen, aber erweitern und vervollkommen. Das hierzu erforderliche Capital von 260,000 Thalern soll in 2600 Actien à 100 Thaler aufgebracht werden, und wurden, da die Vorbesitzer 500 Actien fest übernommen haben, vom 3. August an 2100 Actien zur Zeichnung aufgelegt.

— Die Brauergenossenschaft zu Zwickau hat in ihrer Generalversammlung am 1. August mit 790 gegen 220 Stimmen beschlossen, die seither der Credit-Anstalt in Leipzig gehörende Brauerei und Bäckerei zu Cainsdorf um den Preis von 165,000 Thlr. zu erwerben.

— Das neue französische transatlantische Kabel, zu dessen Legung die durch den Baron Erlanger und Herrn Reuter vertretene Gesellschaft concessionirt ist, wird von Brest aus nach der französischen Insel St. Pierre Miquelon und von da nach der Küste von Neubraunschweig, durch die nordamerikanischen Staaten Maine, New-Hampshire, Massachusetts und Connecticut nach New-York gehen. Es hat zwischen Brest und St. Pierre-Miquelon eine Länge von 2688 und zwischen St. Pierre-Miquelon und New-York eine Länge von 960 englischen Seemeilen. Laut den Bestimmungen des Vertrages muß am 1. September 1869 das Kabel vollständig versenkt sein. Die Arbeit des Einlassens wird in den Monaten Juli und August 1869, in der besten Jahreszeit, vor sich gehen.

— Im nordamerikanischen Territorium Colorado herrscht wegen der Auffindung neuer Goldminen ungeheure Aufregung. Die Kansas-Pacific-Eisenbahn hat die Zahl ihrer Züge bedeutend vermehren müssen, um die herbeiströmende Menge befördern zu können. Man schätzt die jährliche Ausbeute an Gold und Silber auf 60 Millionen Dollars, also mehr als Californien liefert. Auch in Neu-Mexico und Maschla (dem früheren Russisch-Amerika) sind Goldfelder entdeckt worden.

— Ueber die Regelung der Erbangelegenheit der Wittwe Maximilian's giebt das „Mem. dipl.“ folgende Mittheilungen: Die Unterhandlungen, welche in dieser Angelegenheit in Wien gepflogen wurden, führten zu einem Vertrage, der am 10. December v. J. von beiden Seiten ratificirt wurde. Kraft dieses Vertrages verzichtet die Kaiserin Charlotte auf die Interessen ihrer Wittigst, die sich auf 100,000 fl. belaufen, sowie auf den Genuß ihres Wittwengehaltes, welches im Heiraths-Contrakt auf 40,000 fl. (100,000 Fr.) jährlich festgesetzt worden war. Das Product der Zinsen der Wittigst und der Verlauf des Wittwengehaltes werden dazu verwandt, die Passiva des Erbes des Kaisers Maximilian abzutragen. Andererseits tritt die Kaiserin Charlotte das Schloß Miramar als Eigenthum an den Kaiser von Oesterreich ab. Als Folge dieses Arrangements müssen alle Schuldforderungen und sonstige Reclamationen vom Kaiser von Oesterreich befriedigt werden, und obgleich der Kaiser Maximilian in seinem Testament die Wittve des Generals Miramon und ihre Kinder der Kaiserin Charlotte anempfohlen hatte, so hat der Vormundschaftsrath dieser letzteren doch die Wittve des mexicanischen Generals an den österreichischen Hof verweisen müssen, welcher denn auch derselben eine Leibrente von 6000 Gulden zugesprochen hat. Uebrigens sollen die Passiva dieser Erbschaft von den Blättern sehr übertrieben sein, und es sollen genug Hülfsmittel bestehen, um allen Ansprüchen gerecht zu werden.

— Am 27. Juli stürzte eine den bessern Ständen angehörige Frau von dem Balkon, der an der Höhe des Mailänder Domes oberhalb des großen Einganges der Kirche angebracht ist, herab. Sie kam auf die Füße zu stehen, die sofort zerschmettert waren, und starb wenige Minuten nachher infolge der erlittenen Gehirnerschütterung. Häusliche Zerwürfnisse sollen die Veranlassung der Unglücks That gewesen sein. Eine Viertelstunde, nachdem sie geschehen, wurde von demselben Balkon herab der unten stehenden Menge zugerufen, sie möge sich entfernen. Gleich darauf warf sich der Rufende, ein 18 jähriger Jüngling, von der Höhe herab und blieb mit zerschelltem Schädel todt am Boden liegen. Leider fiel er im Sturze auf den pensionirten Major Lothar Henkel aus Breslau, der eben aus der Kirche ins Freie trat. Von der Wucht des Fallenden niedergeschmettert, erlitt er mehrere Rippenbrüche und schwebt in Lebensgefahr.

— Die in Wien beim Schützenfest als Prämien ausgetheilten Schützenhaler werden von den damit Belehnten als eine schöne Erinnerung betrachtet. Die Zeichnung und das Gepräge sind sehr schön. Die Aversseite zeigt die Germania an einen Eichenstamm, an dem das alte deutsche Reichswappen befestigt ist, gelehnt. Die Umschrift lautet: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern“; die Reversseite giebt den österreichischen Doppeladler, darunter: „Ein Thaler“, Umschrift: „Drittes deutsches Bundesschießen 1868“.

— Selbst den Wienern scheint nachgerade die Redseligkeit vieler Schützenbrüder lästig zu werden. Die „Presse“ bezeichnet es als eine „nachtwandlerische Idee“, heute von Wien aus einen Abklatsch des großdeutschen Reformvereins von 1861 oder des Frankfurter Abgeordnetentags von 1863 ins Leben rufen zu wollen, zumal die Herren, die dazu aufforderten, selbst kein anderes Programm anzugeben wüßten, als „Verständigung über die vaterländischen Pflichten, die allen deutschen Stämmen gemeinsam bleiben“. — In ähnlichem Sinne, aber noch weit stärker spricht sich das „Wiener Fremdenblatt“ aus.

— Liebe Frau, schrieb ein Schütze aus Wien in seine schwäbische Heimath, der Lord in Hemdsärmeln ist nichts, hier ist's so heiß, daß sich die Schauspielerinnen im Carlstheater fast ganz ausziehen und die schöne Helena zieht sich fast gar nicht an; ich sehe es jeden Abend. — Lieber Mann, lautete die telegraphische Antwort der erschrockenen Frau, diese Hitze ist fürchterlich, schüttelte den Wiener Staub von den Füßen und eile umgehend heim, aber umgehend.

(Eingefandt.)

In der Hoffberg'schen Buchhandlung ist ein Abdruck der „Sächsischen Kirchenordnung“ erschienen mit „Andeutungen über die Stellung, Rechte und Pflichten der Kirchenvorsteher nach dem Gesetze“ von dem bekannten streng rechtgläubigen Pfarrer Dr. Taubert. Die „Constit. Btg.“ theilt folgende Proben daraus mit: „In Bezug auf: Erhaltung von Zucht und Sitte und Belebung des christlichen Sinnes in der Kirchengemeinde, und auf die Uebelstände, zu deren Abhülfe die Kirchenvorsteher mitzuwirken haben, heißt es: „Zu solchen Uebelständen gehört die Entheiligung des Sonntags durch Arbeit, ebenso wie die Nichtheiligung durch fortgesetzte Versäumnis des Gottesdienstes und Abendmahls; es gehört dazu das Zusammenleben Unverehelichter beiderlei Geschlechts, das dem Pfarrer ohne Mitwirkung des Kirchenvorstandes in vielen Fällen unbekannt bleibt; es gehört dazu das zum Uebermaß gesteigerte Bierhausleben... es gehört dazu das Lesen schädlicher Bücher... an deren Stelle die Verbreitung nützlicher und lehrreicher Schriften, an die Stelle des Wirthshausbesuchs belehrende Zusammenkünfte in Jünglingsvereinen u. dgl.... Wir haben die drei Liebeswerke der evangelisch-lutherischen Kirche: die Mission unter den Heiden, den Verein der Gustav-Adolphs-Stiftung zur Erhaltung evangelischer Gemeinden in katholischen Ländern, die Ausbreitung der Bibel — wie viel kann hier geschehen“... Seite 10 heißt es ferner über die Handhabung bestehender Gesetze: „Wenn z. B. ein Brautpaar sich die Ehrenprädicate beim Auf-

gebot belegen läßt, einem der Kirchenvorstände aber das Gegentheil bekannt ist, wem liegt es näher als ihm, das der Gemeinde dadurch gegebene Vergerniß zur Sprache zu bringen und auf die gesetzliche Ahndung mitzubringen?“

(Eingefandt.)

Nur mit Grauen ruft auch der weniger zartfühlende Mensch die Erinnerung an eine schaurige, aus gemeiner Bosheit und Leidenschaft geborene That wach. Welche Rücksichts- und Taatlosigkeit nun von jenen beiden Wigbastarden in der Singpielhalle auf dem Rulthurme, die sich gefühlhöhnend erklähnen, das Solches nicht ahnende Publicum mit plumper frivoler Wigelei über den Markerschen Nord, jene That, über die sich kaum erst in Etwas die Gemüther beruhigt haben, ergößen zu wollen! Ist dies nicht allem Gefühl des Publicums einen Schlag in das Gesicht gegeben? Zu verwundern ist es, daß auch noch ein gut Theil des Publicums, wenigstens dies bei der Sonntagsvorstellung, diese Gefühlsheerausforderung mit Klatschen und Beifallsrufen belobte. Gerade deshalb glaubte man um so mehr dies öffentlich brandmarken zu müssen, um nicht den Herrn Director der Singpielhalle auf solcher Bahn ermuthigen zu lassen, sondern ihn zu veranlassen, derartige Abweichungen vom Anstande gegen das Publicum abzustellen und so dasselbe vor ferneren solchen Ausfällen zu schützen. T....r.

(Eingefandt.)

* Leipzig, 4. August. Das Koeffiger'sche „Eldorado“ auf der Pfaffendorfer Straße hat sich binnen Jahresfrist so großes Ansehen und eine Beliebtheit zu erwerben gewußt, die den blühenden Fortbestand des Unternehmens wohl außer Zweifel stellt. An jenem belebten neuen Verkehrs- und Spazierwege nach dem Rosenthal und Pfaffendorf hat sich nun aber — erst seit zwei Tagen — noch eine sehr einladende und stattliche Restauration aufgethan, die im Erdgeschoße des an der linken vorderen Ecke emporgewachsenen kolossalen Hauses. Bei einem ganz zufälligen Besuche dieses jüngsten derartigen Etablissements unserer Stadt waren wir förmlich überrascht von den ausnehmend freundlichen Localitäten (mit schönem Ausblick auf die vorüberführende Promenade), sowie von der gesammten durchweg comfortablen und geschmackvollen inneren Einrichtung. Die Restauration, welche sich den historischen Namen jener dortigen Gegend, „zur alten Burg“ beigelegt hat, ist die des Herrn W. Ratzsch, früher in einem der weggerissenen kleinen Häuser, in winziger und niedriger Parterrestube befindlich. Und nun diese Metamorphose! Ja, die Zeiten ändern sich. Man spricht vom Luxus unserer Tage; doch hat derselbe sicher auch sein Gutes. Es kann auf den ästhetischen Geschmack, den Schönheits-sinn und die Bildung der Bevölkerung nicht ohne Einfluß bleiben, wenn jeder wadere Bürger und brave Arbeiter sein ihm zur Stärkung und nöthigen Recreation dienendes Glas Bier in freundlich hellen, elegant, ja künstlerisch ausgestatteten Räumen zu trinken vermag. Wie wir hören, verdankt die Ratzsch'sche Wirthschaft ihren Wand- und Deckenschmuck dem trefflichen Maler Vertold. Das Bier, was wir daselbst zu uns nahmen, war ein ausgezeichnetes Crostiger.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern **Wyck auf Föhr und Sylt** mit dem neuen schnellsegelnden **Dampfschiff „Delphin“**, Capt. Mathiesen, Ritter &c.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Letztere von Nervenschwachen und an Seekrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst specieller Auskunft gratis in der Zeitungsannoncen-Expedition der Herren **Sachse & Co.** in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.

Wyck auf Föhr 1868.

Sophus Clausen.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** and **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kaufh.

Avis für Damen.

Den geehrten Damen, welchen ich, da ich schon den ganzen Tag occupirt, bei Anfrage nach täglichem Frisiren nicht dienen konnte, zur Nachricht, dass ich in circa 8 Tagen meine diesjährige Reise nach Paris antrete, um womöglich zugleich einen tüchtigen Damenfrisier zu engagiren. Damen, welche gewillt sind, ein Abonnement zum Damenfrisiren, persönliche Bedienung oder die des 1. Gehülfen einzugehen, sind gebeten, werthe Anmeldungen bis in circa 8 Tagen zu machen, am liebsten bei meiner Anwesenheit im Geschäft Nachmittags von 2¹/₂ Uhr an. Bei späteren Anmeldungen erbitte Adr. pr. Hôtel Turin, Rue Therenot, Paris.

Adolph Kröhl,

Coiffeur-Posticheur,
grosse Fleischergasse No. 24.

Sargmagazin Nicolaisstraße Nr. 18. F. A. Pflugk, Tischlermeister.

Das Ein- u. Verkaufsgeschäft,

Ritterstraße 34,

ist geöffnet früh von 7-12 Uhr, Nachmittags von 1/2-7 Uhr.

Selbstständige schriftliche Arbeiten sowie Abschriften aller Art werden gefertigt Leichstraße Nr. 2, I. von Winkler, Privatcopist.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei
22 Colonnadenstraße 22

empfiehlt sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel u. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Eiserne Klapp-Bettstellen

in verschiedenen Formen und Größen, fertigt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig

Gustav Taenzler, Schützenstraße Nr. 11.

Aufpolstern von Meubels, Matratzen, auch neue Stuben tapeziert gut und sauber, auf Wunsch auch im Haus, Sophienstraße Nr. 16, 4 Treppen. **E. Möbius.**

Reparaturen

und Siedereien aller Gattungen von Meerschamwaaren werden schön ausgeführt Lützowstraße Nr. 8, Annahme Brühl Nr. 72 im Cigarrengeschäft.

Porzellan, Steingut und Glaswaaren

werden fest und dauerhaft gefittet Lützowstraße Nr. 8, Annahme Brühl Nr. 72 im Cigarrengeschäft.

Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Herrenkleider werden stets gut reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt und gewaschen schnell und billig.

Volants

werden gepreßt und sind vorrätzig bei **Emil Wagner, Neumarkt Nr. 42.**
NB. Annahme von Färbereien der neuesten Muster.

Damenpaletots und Knabenanzüge

werden billig und schnell gefertigt. Wo? erfährt man im Geschäft des Herrn Schleifermeister Hofmann, Ritterstraße Nr. 29.

Oberhemden nach Maas, so wie alle Maschinenarbeit wird billig und sauber genäht Auerbachs Hof, Treppe a, 1. Etage.

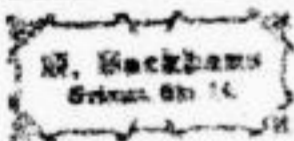
Klobrühle werden gut und billig bezogen Rosenthalgasse Nr. 4 beim Hausmann.

Für Damen. Hochzeitsklissen werden sauber überzogen und geschmackvoll garnirt, Kuchklissen zum Selbstüberziehen 15 und 17 1/2 % mit Kopphaaren in allen Größen vorrätzig. Matratzen- und Kissengeschäft Rosenthalgasse Nr. 1.

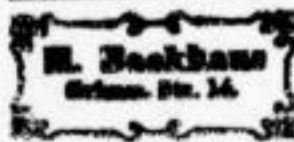
Maschinennäherei, als Oberhemden, so wie jede andere Herren- u. Damenwäsche wird sauber gefertigt Brühl 34, Tr. B 4. Et. I.

Wänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt auch Vorschuß gegeben K. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

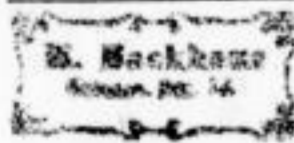
Sitz-, Sturz- und Badewannen-Leih-Anstalt und Verkauf Brühl Nr. 86, schrägüber der Gainsstraße bei Matthias Sever.



H. Backhaus'
feinste Rosenseife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12 1/2 %,
1 Stück 2 1/2 %, 3 Stück 7 %.



H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12 1/2 %,
1 Stück 2 1/2 %, 3 Stück 7 %.



H. Backhaus'
echte Bitter-Mandel-Seife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12 1/2 %,
1 Stück 2 1/2 %, 3 Stück 7 %.

Chemisch reine Stearin-Kerzen!!

von bekannter feiner Qualität trafen soeben ein bei **Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.**
NB. Diese Kerzen brauchen nicht gepußt zu werden, sind frei von allen schädlichen Substanzen und sind bezüglich ihres ungemein sparsamen Brennens Jedermann mit Recht zu empfehlen. **D. D.**

Medicinische Gichtwatte

die Tafel zu 13 und 25 & empfiehlt die Wattenfabrik von **Friedrich Herz, Klostergasse Nr. 14.**

Copie
des I. Zeugnisses.

Herrn **F. A. Tätzner**, Leipzig, Klostergasse 7.
Magenmittel der verschiedensten Art beförderten bei mir zeither die Verdauung **nur momentan**, wobei von einem normalen Stuhlgange fast gar nicht die Rede sein konnte. Der Gebrauch zweier kleiner Fläschchen Ihres mir zufällig bekannt gewordenen „Leipziger Magen-Elixir“ hat schon jetzt bei mir nicht nur **den geregeltsten Stuhlgang** wieder herbeigeführt, sondern ich bemerke auch zu meiner Freude, daß sich der Magen wieder kräftigt und der alte, längst schmerzlich vermifste Appetit aufs Neue einfindet. Ich beabsichtige deshalb dieses **wirklich allen Magenleidenden nicht genug zu empfehlende Mittel** noch fernerweit in Anwendung zu bringen und ersuche unter Abstattung des verbindlichsten Dankes für diese Hülfsleistung um weitere Zusendung zweier kleiner Fläschchen Ihres Elixirs. Betrag liegt bei. **Connewitz, den 20. Juli 1858.** Hochachtungsvoll **Moritz Märzdorf.**

Lager vorgenannten Fabrikates halten noch:
Herr **Eugen Fort**, Gainsstraße 25,
= **C. H. Dietze**, Frankfurter Straße 36 b,
= **Friedrich Lindner**, Nicolaistraße 48,
= **Gustav Adolph Podobsky**, Brühl 72 und
Frau **J. S. Mähler**, Katharinenstr. 9 (Peter Richters Hof).

10 1/4 br. Buckskins
Elle 17 1/2 % bis 1 % 5 % zu Knaben-Anzügen, Herren- u. Damen-Garderobe, Jaquets, Jacken und Schlafrock-Bezügen vorzüglich.
Kleiderstoffe,
um zu räumen, zu sehr billigen Preisen in der Fabrik von **R. Kuhnerdt**, **Grimm. Str. 23, I. Et. (Ecke der Ritterstr.)**
NB. Auf 10 1/4 br. à 17 1/2 % mache besonders die Herren Kleidermacher aufmerksam.

Knaben-Garderobe.
Sehr gut assortirtes Lager. Preise ohne Konkurrenz!
! Anzüge in Buckskin von 1 Thlr. 10 Ngr. an!
Turntuch-Anzüge, Drell und Leinen, zu den Kostenpreisen (in großer Auswahl am Lager).
21 Grimm. Str. **Emil Kitzing.**



! Sortirt bis für 16 Jahr!

Die Tapissier-Manufactur
von C. Hautz,
Petersstraße 6, I. Etage,
empfiehlt ihr vollständiges Lager hiermit bestens.

Echt Pariser genähte Corsetten,
vorzüglich schöne Façon, so wie
Corsetten ohne Naht
empfiehlt in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen
Rudolph Taenzler, Markt Nr. 12 (Engel-Apothek).

Schwarzes Tuch
10 1/4 breit, feine kräftige Waare, für Herren, Elle à 25 % bis 1 1/6 %, Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof im Vorschuß-Gesch.

Natürliche Mineralbrunnen.

Von sämtlichen resp. Brunnen-Directionen in Folge meines bedeutenden Bedarfs an Mineralwässern für hier und Umgebungen mit der Haupt-Niederlage betraut, führe ich in diesem Jahre folgende bis zum eintretenden Winter stets von den Quellen in ganzen und halben Krügen bezogene Mineralbrunnen

en gros und en détail:

- | | | | |
|---|--|--------------------------------|--------------------------------|
| 1. Adelheidsquelle. | 16. Elster Albertsquelle. | 30. Kissinger Bitterwasser. | 42. Saidschützer Bitterwasser. |
| 2. Aschaffenburg Sodener Jod-Brom-Wasser No. 1. | 17. „ Königsquelle. | 31. „ Rakoczybrunn. | 43. Schlangenbader Wasser. |
| 3. „ „ No. 2. | 18. „ Marienquelle. | „ Gasfüllung. | 44. Schlesier Obersalzbrunn. |
| 4. Biliner Sauerbrunn. | 19. „ Moritzquelle. | „ Glasflaschen. | 45. Schwalbacher Stahlbrunn. |
| 5. Bockleter Stahlbrunn. | 20. „ Salzquelle. | „ Gasf. Glasf. | 46. „ Weinbrunn. |
| 6. Brückenauer „ | 21. Emser Kesselbrunn. | 32. Königswarter Stahlquelle. | 47. Selterserwasser. |
| 7. Carlsbader Mühlbrunn. | 22. „ Kränchesbrunn. | 33. Krankenheiler Jod-Sodaw. | 48. Spaa Pouhon. |
| 8. „ Neubrunn. | 23. Fachinger Sauerbrunn. | 34. „ Jod-Soda-Schwefelwasser. | 49. Tarasper Wasser. |
| 9. „ Schlossbrunn. | 24. Friedrichshaller Bitterw. | 35. Kreuznacher Elisabethbr. | 50. Vichy Célestins. |
| 10. „ Sprudel. | 25. Geilnauer Sauerbrunn. | 36. Lippspringer Arminiusqu. | 51. „ grande Grille. |
| 11. „ Theresienbr. | 26. Giesshübler Sauerbrunn. (König Otto's Quelle.) | 37. Marienbader Ferdinandsbr. | 52. Weilbacher Schwefelbr. |
| 12. Driburger Sauerbrunn. | 27. Gleichenberger Constantins-Quelle. | 38. „ Kreuzbrunn. | 53. Wildunger Sauerbrunn. |
| 13. Eger Franzensbrunn. | 28. Haller Jodwasser. | 39. Nudersdorfer Tintenqu. | 54. Wittekinder Salzbrunn. |
| 14. „ Salzquelle. | 29. Homb. Elisabethquelle. | 40. Pullnaer Bitterwasser. | „ etc. etc. „ Gasfüll. |
| 15. „ Wiesenquelle. | | 41. Pyrmonter Stahlbrunn. | |

Carlsbader Sprudelsalz.
Krankenheiler Jod-Soda-Salz.
Marienbader Quellensalz.
Krankenheiler Jod-Soda-Seife.

Krankenheiler Jod-Soda-Schwefelseife.
„ verstärkte Quellsalzseife.
Kreuznacher Mutterlaugensalz.

Sulzaer Mutterlaugensalz.
Wittekinder Mutterlaugensalz.
Seesalz.
Pastilles digestives de Bilin.

Pastilles d'Ems.
„ alcalines digestives de Vichy.
etc. etc.

In Folge oben erwähnter Begünstigungen bin ich durch mein reich assortirtes Lager in den Stand gesetzt, Aufträge meiner geehrten Geschäftsfreunde und des resp. Publicums unter denselben Bedingungen wie die resp. Brunnen-Directionen auszuführen.

Selten verordnete und in meinem Lager daher nicht vorräthige Mineralbrunnen erbiere ich mich möglichst schnell unter den billigsten Bedingungen von den Quellen zu liefern.

Die künstlichen Mineralwässer als auch **kohlensaures** und **Sodawasser** sind zu den Fabrikpreisen ebenfalls bei mir zu haben, verabfolge sie aber nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Brunnenschriften, in welchen ärztliche Autoritäten die Vorzüge der natürlichen Mineralbrunnen und die nachgeahmten sogenannten künstlichen Mineralwässer näher beleuchten, verabfolge ich den Herren Aerzten etc. gratis.

Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

VON

Samuel Ritter,

Petersstrasse Nr. 24, im grossen Reiter.

Ohne das, die gleichmäßige Wirkung so leicht gefährdende **Kochen!**

Liebig's Nahrungsmittel in „löslicher“ Form!

im Vacuum dargestellt von **Apotheker J. Paul Liebe** in **Dresden.**

Ein Eßlöffel dieses Präparates nach Vorschrift in lauwarmem Milch und Wasser gelöst, giebt sofort die **berühmte Liebig'sche Suppe.**

Von namhaften Autoritäten empfohlen als Ersatzmittel für Muttermilch (nach Erfahrung auch für Wochenkinder). Nahrungsmittel für Blutarmer, Reconvallescenten, Magenleidende etc.

Flacons (à 1/2 fl. Z.-G.) mit Anweisung **10 Cgr.**

Vorräthig in Leipzig bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße 24,
Paulus Heydenreich, Weststraße 17,
August Hübner, Kirchgasse 8.

Von mehreren Eimberkelmfallen
praktisch geprüft und vorzüglich
begünstigt.

Chemisch geprüft u. richtig zusammen-
gesetzt befunden von **D. H. Ulbricht**
in **Tharand b. D.**

☛ Durch alle Apotheken zu beziehen! ☛

Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus **Bilin, Eger, Elster, Ems, Giesshübel, Karlsbad, Kissingen, Krankenheil, Marienbad, Pullna, Pyrmon, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittekinder** u. v. A. sind stets vorräthig, ebenso alle

künstlichen Mineralwässer.

Desgleichen Mutterlaugensalze, Seifen, Pastillen etc. etc.

Johannis-Apothek. **B. Kohlmann.**

Nur alleiniges grösstes Corsetlager

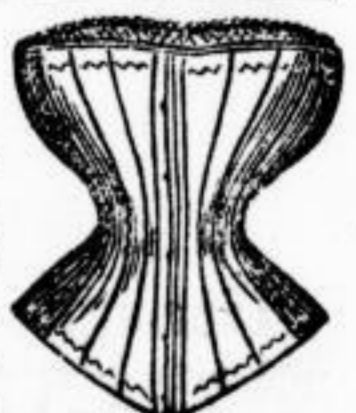
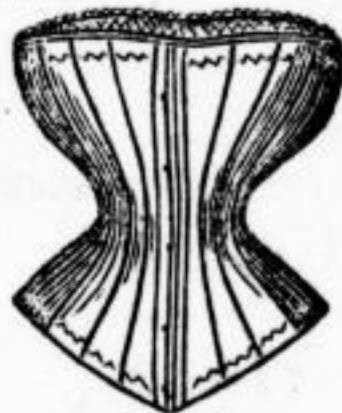
en gros & en détail

von der **Corset-Fabrik von W. Häni.**

Beachtenswerth.

Ich bemerke hiermit, daß ich als hiesiger Fabrikant Alles nach den neuesten **Pariser Modells**, wie bekannt, wo sich mein Fabrikat selbst empfiehlt, von den geringsten bis zu den feinsten anfertige und **nur allein die billigsten Preise geben kann**, auch nach Wunsch besondere Bestellungen nach **Maß und Anprobe**, sowie zum **Ändern, Waschen und Repariren** annehmlich bei promptester und reellster Bedienung.

☛ **Gewölbe Auerbachs Hof Nr. 5, Fabrik Grimma'scher Steinweg Nr. 47.** ☛



Parquet-Fußboden- und Billard-Fabrik

von **J. G. Albrecht**, hohe Straße Nr. 10,

empfehle noch einige Tausend □ Ellen sehr schöne und trockene Parquettafeln. 6 verschiedene neue Billards im Preise von 150 bis 300 fl , 2 gebrauchte aber noch gute Billards zu billigsten Preisen.

Das Meubles-Magazin von A. Schwalbe,

Burgstraße Nr. 5, 1. Etage,

empfehlte Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren in großer Auswahl und stellt bei nur reeller Bedienung die billigsten Preise.

Emil Wagner, Neumarkt 42.

Schlipse, Handschuhe, Stulpen, Kragen preiswürdig.

Todten-Kleider

stets vorrätzig Halle'sches Gäßchen Nr. 13, 2. Etage.

Meubels, Spiegel u. Polsterwaaren.

Eine Auswahl neuer, so wie eine Partie gestandener Meubels empfehlen zu billigen Preisen

Schneider & Stendel (39 Reichstraße 39).

Sarg-Magazin

Reichels Garten Alter Amtshof Nr. 2.

C. Lorenz, Tischlermeister.

Eine große Partie guten böhmischen Dachziegel

haben billig abzulassen

Seerhaber & Schneider.

Waschtaschen,

Schwammbeutel, Badehauben u. empfiehlt

Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.

„Non plus Ultra-Kerzen“

à Paquet 5 1/2 \mathcal{R} , bei Entnahme von 10 Paquet à 5 \mathcal{R} trafen soeben wieder ein bei

Gustav Günther, Universitätsstraße Nr. 1.

— Zündhölzer, 46 Mille-Packet für 1 \mathcal{R} , sehr gut brennend, bei

A. Wolff, Weststraße 35.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der Provinz Sachsen gut gelegenes Rittergut mit 800 M. M. vorzüglichem Areal, — Brache wird hier nicht gehalten — soll, wie es geht und steht für 120,000 \mathcal{R} mit ca. 30,000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft und übergeben werden und können die Restkaufgelder auf lange Jahre stehen bleiben.

E. Finger, Halle a./S.

Ein kleines Rittergut

von 170 M. M., in herrlicher Lage, ohnweit Halle, soll mit forscher Ernte sehr preiswürdig, mit 10,000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden.

E. Finger, Halle a./S.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Landgut in der Nähe Leipzig mit 60 Ader Areal, neuen Gebäuden, schönem Inventar, ist mit der eingebrachten vorzüglichen Ernte bei 8000 \mathcal{R} Anzahlung zu verkaufen und weist nach

L. Kurze in Zwenkau.

Schenkwirtschaft- und Ziegelei-Verkauf.

Ich beabsichtige meine in Gnäditz bei Hohenmölsen in der Nähe mehrerer Fabriken gelegene Schenkwirtschaft nebst Ziegelei mit Communitheil, circa 7 Morgen guten Acker, aus freier Hand zu verkaufen und habe hierzu einen Termin auf den 8. Aug. a. c. Mittags 12 Uhr anberaumt, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden. Auch können Käufer vor dem Termin mit Unterzeichnetem in Unterhandlung treten.

Weißensfels, Zeitzer Vorstadt Nr. 414. C. F. Frey.

Haus-Verkauf.

In der innern Vorstadt ein Haus mit Garten und Bauplatz mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 31.

W. Voigt.

Zum Verkauf

eines massiven Hauses in der Zeitzer Vorstadt mit 700 Thlr. Ertrag, gegen Anzahlung von nur 1600 Thlr., so wie eines, aus drei dergl. Häusern mit Gärten bestehenden Grundstücks in Liebertwolkwitz, zusammen oder einzeln, ist beauftragt

Dr. Weisner, bayerische Straße 9 c.

Hausverkauf, resp. Vermietung.

Ein in der westlichen Vorstadt belegenes Eckhaus, mit Garten umgeben, zu einem gewerblichen Unternehmen vorzüglich geeignet, ist sofort oder später zu verkaufen oder event. zu vermieten.

Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Leipzig, Centralhalle.

Baupläze zu verkaufen.

An der Südseite der Körnerstraße sind einige Baupläze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Siersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Ein Garten im großen Johannisgarten,

mit vielen Obstbäumen und Wein, ist billig zu verkaufen.

Näheres Duerstraße Nr. 2, 3 Treppen links.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg betriebenes Kurzwaarengeschäft in Leipzig ist Verhältnisse halber sofort unter außerordentlich günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 11 unter Chiffre P. P. gelangen zu lassen.

Ein kleines, im besten Betriebe befindliches, solides Fabrikgeschäft, in der Nähe Leipzigs gelegen, dessen Fabrikat täglicher Bedarf und mit einem Reingewinn von 30 bis 35 %, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Franco-Offerten unter O. L. No. 4. beliebe man in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Restaurations-Verkauf.

Eine gut rentirende feine flotte Restauration, altes renommirtes Sommer- und Winter-Geschäft, soll krankheitshalber baldigst verkauft werden.

Nähere Mittheilungen ertheilt Herr Otto Schale, Katharinenstraße Nr. 4.

Eine flotte Restauration

besten Lage vererbe ich sofort.

Bruno Neupert, Burgstraße 4.

Ein Pianoforte

von ausgezeichnetem Ton ist billig zu verkaufen bei J. F. Pohle.

Ein wenig gebrauchtes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen oder zu vermieten Körnerstraße Nr. 17, I.

Ein prachtvoller engl. Patent-Flügel und ein hohes Pianino sind unter Garantie zu verk. Universitätsstr. 16, I.

Eine Gitarre, gut gehalten, mit Mechanik und Noten ist billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 43, Hinterhaus. Auch ist daselbst ein gut dressirter Hund zu verkaufen.

Ein ganz echter Nicolo Amati (Violine) ist für 125 \mathcal{R} bei mir zu verkaufen.

Eilenburg.

Ziegert, Director.

3 Ballen gutes, reines Maculatur ist billig zu verkaufen

Thalstraße Nr. 9 im Seitengebäude 1 Treppe.

Sopha und Matrasen, neu, stehen billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 15 bei

G. Hatt.

Gebrauchte Sophas, Chiffonnière, Kleider-, Küchen- und Geschirrschränke, 1 Roll-Bureau, 1 Strohmattlage, Federbetten, 1 Doppelpult, diverse einfache Pulte, Sessel, 1 Brieffschrank, Vogelbauer, Fußhitzschengestelle verkauft billig E. Zimmermann, Salzgäßchen 1.

Nußbaum-Gauseuse

nebst 2 Fauteuils und 4 Stühlen mit gepolsterten Lehnen gut gehalten ist zu verkaufen Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu verkaufen steht sehr billig ein gut gearbeitetes Sopha bei J. Klöpzig, Sattler, Nicolaisstraße 13 im Gewölbe.

Eine Kinderbettstelle, gebraucht, aber sauber, ist ganz billig abzulassen Braustraße Nr. 5, 2. Etage.

2 Mahagoni-Commoden sind billig zu verkaufen

Eisenbahnstraße Nr. 13 im Hofe parterre.

Meubles-Verkauf billige Preise in Stadt Gotha

gr. Fleischergasse 21, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltener Schreibsecretair

Burgstraße Nr. 4 parterre links.

Ein Meublement, geschmückt, ist billig zu verkaufen bei

J. F. Pohle.

1 gr. Doppelpult, 1 gr. Waarenschrank mit Glasscheibenthüren und viele kleine Kästchen, div. Regale zu Waaren und Büchern. Verk. Neumarkt Nr. 9, Hof, quervor 1 Treppe.

Ungarische Weintrauben,

in diesem Jahre von ausgezeichneter Qualität, empfehle ich

in Original-Probe-Körbchen von 6 bis 10 Pfund à Pfd. 5 Ngr.,

in Original-Körben von 15 bis 25 Pfund à Pfd. 4 Ngr.

gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages.

Zuckermelonen à Pfund 3 Ngr., Ananas à Pfund 35 Ngr.

Max Rusehpler in Dresden, Schreibergasse 18.

Wiederverkäufer finden besondere Berücksichtigung.

Morgen so wie regelmäßig jeden Donnerstag schlachte ich und verkaufe an diesem Tage **Wellfleisch, frische Blutwurst, Leberwurst und rohe Bratwürste** u. über die Straße. Gleichzeitig empfiehlt feinste **Hökelschweinsknochen** so wie **Hökelfleisch** in bester Waare **Eduard Heyser, Hall. Str. 9 u. Parkstr.-Ecke.**

1 zweifig. Pult, 3 einf. Pulte, 6 Ladentische, 1 Mineralien-schrank, Briefschrank, Copirpresse, eis. Geldcasse, Sessel ohne und mit Lehne. Verk. Reichstraße Nr. 36.

1 großes Schlaffopha, 2 Speisetafeln, 1 sehr großer Familien-Eßtisch, Schreibsecretaire, Wäsch- und Kleider-Schiffonniere (gebraucht und neu), 2 Trumeaux, 1 gr. Glasschrank u. Verk. Reichstraße Nr. 36.

1 alte Commode und 200 Stück Wein- und Champagnerflaschen sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9, Seitengebäude 1 Tr.

Zu verkaufen ist ein Mahagonisopha und ein einthüriger Brodschrank Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Meubles-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36.

Federbetten in großer Auswahl, Strohmatrassen billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein kräftig wirkender Inductions-Apparat ist billig zu verkaufen bei **Dr. Schneider, Weststraße Nr. 61.**

Billig zu verkaufen ist ein elektrischer Lichtapparat Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Eine **Hobelbank**, sowie eine Partie gute trockne Bohlen, 3zollig, verschiedene Holzarten, als Eiche, Weißbuche, Birke, Eller, Kuschbaum und Apfelbaum, stehen zum Verkauf Lindenau, Querstraße Nr. 5.

Eine **Hobelbank** und ein starker 4rädiger Handwagen sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 25.

Eine Nähmaschine,

passend für eine Familie zu Weisnähen, ist billig zu verkaufen Katharinenstraße 28. **J. F. Pohle.**

Zu verkaufen ist billig eine gebrauchte Nähmaschine Markt, Kaufhalle, Gewölbe Nr. 12.

Eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche **Copirpresse** ist zu verkaufen Grimma'sche Straße 5, I. rechts.

Eine Partie großer und kleiner **Schraubzwinge**n sind billig zu verkaufen Braustraße Nr. 7, 1 Treppe.

Ein kupferner Kessel und großer Kupfertopf ist zu verkaufen Weststraße Nr. 26, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein noch in gutem Zustande befindlicher Kinderwagen kleine Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

 **Schaaflvieh = Verkauf.**
600 Stück Weidehammel treffen Sonnabend, den 8. August auf dem Pfaffendorfer Hof bei Leipzig zum Verkauf ein. **C. S. Bethke.**

Jagdhund-Verkauf.

Ein gut dressirter Hühnerhund, 2 Jahre alt, ist sofort zu verkaufen. Auch ist eine gute Flinte (Percussion) sowie sämtliches dazugehöriges Zeug aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt Herr Otto Fischer, Besitzer des Schützenhauses zu Grimma.

Ein feiner spanischer Windhund ist sofort zu verkaufen Peterskirchhof Nr. 2, I.

Neufundländer, schönste Race, 1/2-jährig, zu verkaufen Reichstraße 50, II. links.

Zu verkaufen sind zwei **Oleander** Querstraße Nr. 34 im 2. Hofe rechts.

Bauschutt kann abgefahren werden Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Sauerkraut mit **Borsdorfer Meßeln**, sehr fein im Geschmack, bei **A. Wolff, Weststraße Nr. 35.**

Kopffleisch-Verkauf

so wie frische Leber jeden Tag zu haben im Hamburger Keller.

Die erste Sendung

Gebirgs-Forellen

erwarte zum Donnerstag früh, ebenso empfing wieder frische Zusendung von kleinen und großen

Goldfischen,

letztere für Aquarien passend.

C. F. Schatz.

Neue Boll-Seringe,

hart und fett, ist die erste Sendung eingetroffen bei **Moritz Naumann, Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof.**

Neue Bollseringe, saure Gurken, Kartoffeln, Mohrrübensaft u. Candis-Syrup bei **A. Wolff, Weststr. 35.**

Brod-Verkauf.

Gutes reines Roggenbrod I. Sorte 11 1/2 S., II. Sorte 10 S. empfiehlt **Theodor Röllig, Bäckermeister, Zeitzer Straße Nr. 15.**

Mitterguts-Butter

extrafein, zum Marktpreis, liefert die

Milohalle, Neumarkt 35.

Gesucht wird bis Michaelis ein Gasthof mit schönem Saal oder Salon, oder Schankwirtschaft mit Realrecht, bei Leipzig, mit oder ohne Feld, Preis 4—6000 \mathfrak{M} , Anzahlung 1500—2000 \mathfrak{M} . Nähere Beschreibung des Grundstücks und fester Preis unter **Adr. Herrn Julius Lorenz, Hainstr. 22 i. Gew.**

Ein herrschaftlich eingerichtetes Haus

oder ein schön gelegener Bauplatz, Reichels Garten Waldstr. u. werden gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht und Offerten mit Preis unter **P. S. H 10.** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Von einem zahlungsfähigen jungen Manne wird eine

Restoration

oder ein Parterre-Local zur Einrichtung derselben sofort zu übernehmen gesucht, auch würde selbiger geneigt sein eine größere Restauration auf Rechnung zu übernehmen. Adressen sind niederzulegen unter **K. B. 100.** bei Herrn Kaufmann **Rus, Grimma'sche Straße.**

Hoflauer Kupferschieferb. Gewerkschafts-Kuxe sucht zu kaufen **A. E. poste restante.**

Alte Münzen.

Englische, Griechische und Römische in Gold, Silber und Bronze, werden zu kaufen gesucht, aber nur in vollkommenem Zustande. Adresse **Dr. Loth, Wittekind bei Halle a/S.**

Zu kaufen wird gesucht ein gut gehaltener Schreibsecretair. Adressen sind niederzulegen bei Herrn **Kfm. Rus, Grimm. Str.**

Gebrauchte und neue Meubles werden gekauft große Fleischergasse 21, im Hofe quervor 1.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft kleine Fleischergasse Nr. 28, 3 Treppen.

Getragene Herrenkleider werden zu den höchsten Preisen gekauft Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk u. s. w. kauft zu höchsten Preisen und bütet werthe **Adr. Brühl 83, 2. Et. zu schiden. Köffer.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 218.]

5. August 1868.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte, gut gehende Nähmaschine. Adressen mit Preisangabe Neumarkt Nr. 35, Seilergeschäft.

Eine kleine Drehbank, passend für Mechaniker, wird zu kaufen oder zu leihen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Ritsche, Thomaskäthchen.

Dachzink, sowie Zinkabfälle werden zu höchsten Preisen gekauft in der Lampenfabrik Körnerstraße Nr. 3.

B i t t e.

Eine junge Frau bittet einen edel denkenden Herrn um ein Darlehn von 20 \mathfrak{M} auf $\frac{1}{4}$ jährliche Abzahlung. Gefällige Adressen unter P. H. 1. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Würde ein wahrhaft edel denkender Herr oder Dame gesonnen sein, für nicht zu hohe Zinsen einer einzelnen Dame auf 2 Monate „50 Thaler“ zu leihen. Adv. E. H. 40. in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen sucht ein Darlehn von 5 \mathfrak{M} . Adressen erbeten poste restante L. L. 2.

Ein armer Mann sucht ein Darlehn von 15 bis 20 \mathfrak{M} , welche ratenweise pünktlich abbezahlt werden. Adressen unter V. H. 17. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein von Haus aus vermögender junger gebildeter Kaufmann sucht auf ein Jahr ein Darlehn von 250 \mathfrak{M} .

Adressen unter P. S. No. 250 in der Expedition d. Bl.

3-600 \mathfrak{M} werden zu leihen gesucht gegen ratenweise Abzahlung. Offerte erbitet man unter Adresse W. H. No. 2727. poste rest. Leipzig.

5000 \mathfrak{M} sind sofort zu verborgen. Reflectanten wollen ihre Adresse unter J. J. 9. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Vorschußgelder

werden in jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold, Silber, Werthpapiere und Werthfachen jeder Art gegeben
Burgstraße im weißen Adler parterre.

Gold 28 Hainstraße 28, I. Etage,
zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold,
Silber, Werthpapiere u. Werthfachen jeder Art.

Heiraths-Gesuch.

Ein Rittergutsbesitzer von liebenswürdigem Aussehen, 30 Jahre alt, am Thüringer Walde wohnhaft, wünscht sich mit einer freundlichen, häuslichen Dame in den 20er Jahren mit disponiblen Vermögen zu verheirathen. Sinn für Gartenbau und Botanik erwünscht. Discretion selbstverständlich. Adressen werden unter J. D. A. 321. poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht wird sogleich eine Ziehmutter. Zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kind in Ziehe, welches mit gestillt wird, Lindenau, Querstraße Nr. 6.

Agenten für große leistungsfähige Leinwand-, Drell- und Damast-Fabriken werden um Angabe ihrer Adressen unter Chiffre F. C. 16. durch die Expedition dieses Blattes ersucht

Gesucht wird ein tüchtiger Commis (Materialist), 1 Markthelfer. L. Friedrich, Ritterstraße 2.

3 bis 4 Malergehilfen, gute Arbeiter, werden gesucht Bayersche Straße Nr. 9d.

Mechaniker-Gesuch. Tüchtige Mechaniker sucht zum sofortigen Antritt F. R. Poller, Auerbachs Hof Nr. 21.

20 Kürschnergehülfen

finden bei mir auf Stoffhüte und Mützen dauernde und sehr gut lohnende Beschäftigung. F. Wisleben.

Ein guter Tapezierergehülfe wird gesucht Petersstraße Nr. 7, 2. Etage bei R. Fränzel.

Lehrlingsgesuch.

Für ein hiesiges Band- und Modewaaren-Geschäft en détail wird zum sofortigen Antritt ein mit den gehörigen Schulkenntnissen versehener Knabe als Lehrling gesucht. Näheres Wintergartenstraße Nr. 16, 2. Etage, Mittags 12 bis 2 Uhr.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige Kurzwaarenhandlung en gros wird per Michaelis a. c. ein Lehrling gesucht, welcher außer den nöthigen Schulkenntnissen eine hübsche Handschrift besitzen muß. Reflectirende belieben Gesuche unter Chiffre R. & H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein hiesiges bedeutendes Engros-Geschäft wird für nächste Michaelis unter günstigen Bedingungen ein Lehrling gesucht und nimmt selbstgeschriebene Anerbietungen unter Chiffre R. & S. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Eine renommirte xylographische Anstalt sucht unter den günstigsten Bedingungen einen Lehrling, der Lust und Liebe zu diesem Fache hat. Näheres in der Buchhandlung des Herrn D. Bernisch, oberer Part.

Ein junger Mensch im Alter von 15-16 Jahren, welcher im Abschreiben geübt ist, kann Stellung finden auf dem Comptoir von G. A. Jaud, Gloden- und Metallgießerei.

Golpporteure,

geübt und gewandt, gegen gute Provision gesucht. Adressen sub T. F. H. 424. befördern die Herren Saafenstein und Bogler, Thomaskäthchen Nr. 1.

Gesucht werden geübte Falzer und Falzerinnen
Königsstraße Nr. 24 parterre.

Gesucht

wird sogleich ein Knecht Querstraße Nr. 31, parterre.

Ein tüchtiger Hausknecht, welcher schon im Hotel war, findet sofort Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein tüchtiger, junger gewandter Kellner wird gesucht. Näheres Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Ein tüchtiger Büffetkellner, welcher 50 \mathfrak{M} Caution stellen kann, kann sof. Stelle bekommen durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird sofort ein junger gewandter Kellner mit guten Attesten, zu melden Goethestraße Nr. 4.

Ein gewandter Kellner wird gesucht
Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht werden zwei arbeitssame gewandte Kellner, der eine zum sofortigen Antritt, der andere zum 15. d. s., Esche's Restauration.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Attesten versehener Kellner oder Kellnerbursche gesucht
Weißensfeld, Restauration zum Bad.

Gesucht wird ein Kellner und Bursche als solcher, wie auch Hof- und Pferdetracht bei F. M. B. B. Weststraße Nr. 66.

Ein Kellnerbursche wird zum 15. d. gesucht. Zu melden Thüringer Hof, Burgstraße.

Zu sofortigem Antritt wird ein ordentlicher Kellnerbursche gesucht, zu erfragen bei Frau Platz, Kochs Hof, Markttingang.

Gesucht wird ein ehrlicher, fleißiger Bursche (14-15 J. alt), welcher willig u. folgsam ist, bei A. W. Loff, Elsterstraße 29.

Für ein hiesiges Colonialwaarengeschäft wird per 1. Sept. a. c. ein kräftiger mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche gesucht. Solche, welche in ähnlichen Geschäften waren, werden bevorzugt u. wollen sich bei Herrn Emil Härtel, Grimm. Steinw. 10, melden.

Gesucht wird ein gewandter, ehrlicher Kaufbursche, der etwas rechnen und schreiben kann, in ein Geschäft, Post und Logis im Hause. Näheres Reudnitz, Seitenstraße 63 bei
E. A. Leonhardt im Kräutergewölbe.

Demoiselles, welche fertig im Putzarbeiten, werden angenommen
Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Geübte Maschinennäherinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei
F. Witzleben, Markt 13.

Gesucht werden einige Weisnäherinnen, geübt in feinen Blousen und Kindersachen, sowie eine Lanquettirerin. Lehmanns Garten, 1. Haus, III. r.

Ein anständiges Mädchen, welches in Kürschner-Arbeiten bewandert und flott nähen kann, findet Beschäftigung. Nur Solche wollen sich melden Ritterstraße 19, 1.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu einer leichten Nadelarbeit Reichstraße 11, 4 Treppen.

Gesucht werden Mädchen, welche im Colorirarbeiten etwas leisten können und finden sofort Beschäftigung Gerberstr. 58, III.

Gesucht werden einige Mädchen, welche das Anpußen der Pathenbriefe gründlich verstehen Hospitalstraße Nr. 7, I. links.

Eine Herrschaft, wohnhaft in der sächsischen Oberlausitz, sucht wo möglich zum sofortigen Antritt oder für den 1. September d. J. eine in der feinen Küche geübte Köchin oder Hauswirthschafterin.

Dieserigen, welche den Ansprüchen Genüge leisten zu können glauben, mögen sich persönlich, jedoch nicht ohne Atteste über ihre bisherigen Leistungen, melden: heute, den 5. August, Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr in Leipzig im Hotel zum Dresdener Bahnhofe.

Die Nummer des Zimmers ist bei dem Oberkellner zu erfragen.

Zur Beaufsichtigung der Kinder und Stütze der Hausfrau wird ein junges Mädchen, welches auch in den weiblichen Handarbeiten bewandert sein muß, baldigst gesucht.

Adressen bittet man unter J. V. H. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Damengarderobe umzugehen versteht, auch etwas kochen kann und die feine Hausarbeit verrichtet.

Zu melden beim Portier des Hotel de Baviere.

Ein Kindermädchen

wird zum baldmöglichsten Antritt gesucht
Kloßstraße Nr. 9, I.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. eine Kindermuhme im Alter von 25—30 Jahren. — Nur gut Empfohlene können sich melden Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit große Windmühlenstraße 35, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird zum Plätten in Dienst gesucht
Alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches anständiges Mädchen für Kinder Eisenbahnstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. August ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Petersstraße Nr. 23 im Gewölbe.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine Kindermuhme

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei
Gustav Ulrich, Peterssteinweg Nr. 49.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen, nicht unter 20 Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist.
Zu erfragen Burgstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein ehrliches und reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. September. Nur Solche, welche gute Zeugnisse heibringen können und längere Zeit bei einer Herrschaft dienten, können sich melden Gerberstraße 20 parterre.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, allein kochen kann, im Nähen und Plätten erfahren und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, findet bei einem Wittwer ohne Kinder einen leichten, ruhigen Dienst zum 15. August. Näheres Grimma'scher Steinweg Nr. 6, rechts, das zweite Gewölbe.

Ein ehrliches, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit, muß gut bürgerlich kochen können, erhält bei ein paar Leuten einen einträglichen Dienst. Das Nähere bei Frau Krannich, Weststraße II. Gasse Nr. 2, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen kann Verhältniß halber sofort Stelle erhalten Gerberstraße Nr. 40 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird eine Person ein paar Stunden des Morgens zu häuslicher Arbeit Flogplatz Nr. 24 parterre bei E. Dalljo.

Gesucht wird zum baldigen Antritt eine an Ordnung gewöhnte Aufwartung.
Näheres Nicolaitirchhof Nr. 6 im Laden.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen zur Aufwartung für 1/2 Tag große Tuchhalle Treppe B 3. Etage.

Ein Materialist

ganz in der Nähe Leipzigs, sucht noch ein Nebengeschäft; sei es in welcher Branche.

Adressen bittet man unter der Chiffre A. B. 114 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, welcher für ein hiesiges Lebergeschäft reist, sucht, um sich zu verändern, in einer solchen oder ähnlichen Branche für Comptoir oder Reise eine Stelle. Gefällige Adressen bitte unter Chiffre A. K. 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann, nicht verheirathet, sucht Stelle mit Disposition oder ohne dieselbe, hat Vermögen und Lust sich später zu betheiligen. Referenzen sofort. Suchender war Reisender, Buchhalter, Expedient. Briefe an A. C. 20. Auehornsleben.

Ein junger Kaufmann,

der lange Zeit in Paris conditionirte, daher des Französischen in Wort und Schrift vollständig mächtig ist, sucht, auf Empfehlungen gestützt, baldmöglichst Engagement. Der Suchende befindet sich hier am Platze. Gef. Offerten werden sub M. G. H. 12. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1 Restaurationsköchin, 2 für Privathäuser, 1 Stubenmädchen.
E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches, verständiges Mädchen in gesetzten Jahren, die mit Kindern versteht gut umzugehen. Nur solche, die in ähnlicher Stellung waren, werden berücksichtigt. Das Nähere kleine Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 15. August ein einfaches, gewandtes Küchenmädchen Petersstraße 14 in der Restauration.

Lüchtige Dienstmädchen erhalten gute Stellen nachgewiesen
E. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein junger Mann, tüchtiger Detaillist, der auch in Contor und Lager thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stellung. Derselbe würde auch gern, sobald es gewünscht wird, erst einige Zeit als Volontair arbeiten.

Geehrte Herren Reflectanten wollen ihre werthen Adressen gefälligst unter R. H. H. 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht wird für Mitte d. M. ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Kuchengartenstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht wird gegen hohen Lohn ein Stubenmädchen, welches ganz vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann und in allen feinen weiblichen Arbeiten geschickt ist, durch
H. W. Loff, Elsterstraße 29.

Gesucht wird sofort oder 15. d. M. ein ordentliches ehrliches Mädchen, welches sich der häuslichen und Küchenarbeiten willig unterzieht, Ranstädter Steinweg 21 im Gewölbe.

Gesucht werden: 1

Ein militärfreier junger Mann, im Rechnen und Schreiben erfahren und im Paden geübt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, Stelle als Markthelfer.

Adressen werden erbeten A. Z. 4. poste restante Leipzig.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stelle als Stallburche oder Kollknecht durch **W. Klingebell**, Königsplatz 17.

Ein Bursche, der mit Pferden umzugehen weiß, sucht Dienst. Näheres Johannisgassen-Ecke bei der Obsthändlerin zu erfragen.

Eine Frau vom Lande, die kundig im Waschen, sucht etwas Lohnwäsche zu übernehmen.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen Emilienstraße Nr. 4, 1 Treppe niederzulegen.

Eine Frau, die 24 Jahr einem Schirmgeschäft allein vorstand und dasselbe gründlich versteht, wünscht in dieser Branche Beschäftigung. Adressen bittet man bei **A. Döring**, Peterssteinweg 40, niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht in anständigen Familien Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man bei Herrn Schleifermeister **Hofmann**, Ritterstraße Nr. 29, niederzulegen.

Eine geübte Hand- und Maschinennäherin, welche sofort eintreten kann, sucht Beschäftigung. Näheres Hainstraße 22, 2. Etage.

Eine geübte Ausbesserin, im Schneidern bewandert, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. **Kanst. Steinweg 20, Hausmann.**

Eine gebildete Dame, welche in allen Elementarfächern, sowie im Französischen und weiblichen Arbeiten zu unterrichten versteht, sucht baldmöglichst Stellung als Erzieherin für Kinder von 3 bis 8 Jahren. Adressen unter **D. H. 23.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches bis jetzt in einem Confectionsgeschäft thätig und mit allen feinen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht in irgend einem hiesigen Geschäft Stellung. Werthe Adressen beliebe man gest. abzugeben **Brühl 52, 4. Etage.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches gegenwärtig noch in Conditon, sucht zum 1. September eine Stelle als Verkäuferin, oder da dasselbe im Puz, etwas Schneidern und hauptsächlich im Frisiren bewandert, eine Stelle bei einer Herrschaft. Adressen bittet man unter „**W. K.**“ H. 401. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gewandte Verkäuferin, welche mehrere Jahre in einer feinen Conditorei thätig war, wünscht Stellung, die besten Empfehlungen und Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Gefällige Offerten bittet man Sternwartenstraße 9, I. Etage niederzulegen.

Ein elternloses gebildetes Mädchen gesetzten Alters, lange Zeit auswärtig gewesen, wünscht zum 1. oder 15. Sept. Stellung als Verkäuferin oder zum Bedienen der Gäste. Gültige Adressen werden **Nicolaisstraße Nr. 19** beim Meubleur **Rirt** erbeten.

Ein in feineren weiblichen Arbeiten geübtes Mädchen aus Thüringen (17 Jahr) Beamtentochter, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäuferin oder als Stütze einer Hausfrau. Gef. Adr. beliebe man unter **Th. B. H. 4** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Stelle - Gesuch.

Ein gebildetes bescheidenes Mädchen (22 Jahre) von auswärtig, im Haushalte und allen weiblichen Arbeiten erfahren, fertig im Schneidern, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, zum 1. Septbr. oder später eine Stelle als Gesellschafterin oder zur Stütze der Hausfrau. Es wird mehr auf gute Behandlung, als hohes Salair gesehen. Werthe Adressen sub **E. P. H. 5.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein junges Mädchen, welches das Nähen und Kochen erlernte, wird in guter Familie, am liebsten bei einem Landgeistlichen, Stellung zur Unterstützung der Hausfrau gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten unter **C. C. 73** poste restante Leipzig.

Ein gebildetes Mädchen, das bestens empfohlen wird und in jedem Fache der Wirtschaft geübt ist, sucht eine Stelle zur Stütze der Hausfrau oder bei einzelnen Leuten.

Näheres Petersstraße Nr. 1 im Hausflur.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 28-29 im Hofe quervor parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, 24 Jahre alt, in allen weiblichen Arbeiten, wie in der Küche nicht unerfahren, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. September. Zu erfragen **Bosenstraße Nr. 13b, 1 Treppe rechts.**

Ein anständiges Mädchen, mit guten Zeugnissen, das der bürgerlichen Küche selbstständig vorsteht, sein nähen und plätten kann, sucht zum 15. August oder 1. September Stelle **Emilienstraße Nr. 2a, 1. Etage.**

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich einen Dienst für Kinder. **Sternwartenstraße Nr. 18a, 4. Etage links.**

Ein ordentliches gefestetes Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Stelle als Kindermuhme oder für Alles. **Reiher Straße Nr. 16, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. September einen Dienst. Zu erfragen **Wiesenstraße Nr. 10, 1 Treppe links.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Köchin oder für Alles **Schimmels Gut, Floßplatz Nr. 24, links 2. Thüre.**

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. **Thomaskirchhof 11, 4 Tr.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle **Peterssteinweg 13 im Seitengeb. 3 Tr. rechts.**

Eine perfecte Jungemagd sucht Stelle bis zum 1. September. Dieselbe ist in feiner Wäsche, Plätten und Schneidern geübt. Zu erfragen **Petersstraße 43, 2 Treppen** bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Kohlenstraße Nr. 7, 4. Etage.**

Ein anständiges Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Aug. eine Stelle. Adressen bittet man niederzulegen **Zimmerstraße Nr. 2 im Gewölbe.**

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht zum 15. ds. Stellung für Alles. Näheres **Gerberstraße Nr. 61 im Gewölbe** bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einem fleißigen, ordentlichen Mädchen aus Schlessien, welches noch nicht hier gedient, eine Stelle als Stubenmädchen. Selbiges ist in allen feinen weiblichen Arbeiten, so wie auch im Plätten und Schneidern wohl erfahren.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen unter **H. K. H. 40.** poste restante Pommern niederlegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bis zum 15. August für Küche und Hausarbeit. Werthe Herrschaften werden gebeten, Näheres zu erfr. **H. Funkenburg, b. Hausmann.**

Ein anständiges, gewandtes, fleißiges Mädchen sucht bis zum 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, **Thomaskirchhof Nr. 1, Mittelgebäude, 3 Tr.**

Perfecte Köchinnen, Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, Jungemagde, nur mit guten Attesten werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch **W. Klingebell**, polizeilich conc. Comptoir **Königsplatz Nr. 17.**

Ein junges Mädchen, welches mit Nähen, Plätten, Serviren und allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, sucht eine Stelle als Jungemagd, würde sich auch mit Liebe größeren Kindern widmen. Werthe Adr. erbittet man unter **Th. S. H. 3.** durch Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Ein fleißiges arbeitsames Mädchen sucht für Küche u. Hausarbeit bei ein paar Leuten Stelle. Zu erfr. **kleine Gasse 2, 1 Tr. links.**

Ein an Ordnung und Fleiß gewöhntes Mädchen sucht bis 15. d. M. einen Dienst. Alles Nähere wird man bei der Herrschaft, **Mittelstraße Nr. 12, erfahren.**

Gesuch!

Ein solides Mädchen sucht zum 1. September eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit oder als Stubenmädchen. Adressen bittet man **Salzgäßchen Nr. 7, 2. Etage** niederzulegen.

Mehrere Mädchen mit guten Attesten suchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. **Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.**

Eine Köchin, die einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht einen Dienst bis zum 15. August. Bitte Adressen niederzulegen **Reichstraße 51 im Garngeschäft.**

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, welches schon einige Jahre conditionirte, sucht Stellung als Jungemagd oder bei ein paar einzelnen Leuten. Gefällige Adressen bittet man **Rathhausdurchgang im Bäckerladen** niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. d. oder 1. September einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen links.**

Ein anständiges kräftiges Mädchen sucht pr. 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres **Kanstädter Steinweg 80, 1 Treppe.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Gef. Adressen **Friedrichstraße Nr. 4, 1 Treppe rechts**

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen **Hainstraße 23, Treppe C 1 Treppe links.**

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung. Adressen niederzulegen **Brühl Nr. 40 im Radlergeschäft.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung, Alter Amtshof Nr. 4, 3 Treppen links.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht zum sofortigen Antritt Dienst Neukirchhof 12 u. 13, Treppe B, 2. Etage.

Nacht-Gesuch.

In unmittelbarer Nähe Leipzig wird ein kleines part. Local mit 1—2 Wasser- oder Dampfkrast, wenn möglich im Laufe d. J. zu miethen gesucht. Adresse, Geschäft des Suchenden zu erfahren, sowie Offerte mit obiger Bezeichnung befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine nicht zu kleine Kellerei, womöglich mit Comptoir, in der mittleren Stadt, wird zu miethen gesucht. Offerten unter L. H. 35 mit Preisangabe durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Keller Hainstraße, Fleischergasse, Frankfurter Straße oder Fleischplatz zum Obstschütten.

Gefällige Adressen bittet man bei Frau Streibel, Schuhmachergäßchen im Spielwaarengeschäft niederzulegen.

Reichstraße wird ein kleines Gewölbe oder ein Zimmer in 1. Etage für kommende Messen zu miethen gesucht. Offerten Z. poste restante Meerane franco.

Gesucht wird für Oster- und Michaelismesse in Geschäftslage ein geräumiges Zimmer für Muster-Ausstellung, mit oder ohne Schlafcabinet.

Adressen beliebe man unter Chiffre B. & B. 13. nebst Preisangabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausbesitzer etc.!!!

Sofort oder 1. October sucht ein prompter Zahler ein Parterre (100—250 fl), innere Stadt oder nächste Nähe, an der Promenade oder West-Vorstadt bis Rosenthalgasse. Adr. Exp. d. Bl. W. G. 4.

Ein Logis

im Preise bis 200 fl per anno, möglichst mit Wasserleitung, nicht über 2 Treppen, sogleich oder Michaelis zu beziehen, wird zu miethen gesucht.

Adr. im weißen Schwan, Serberstraße, abzugeben.

Gesucht wird von einer Familie ohne Kinder zu Michaelis ein Logis mit oder ohne Gärtchen in der Vorstadt zu 80 bis 100 fl .

Adressen unter Z. H. 22. in der Expedition dieses Blattes.

Logis = Gesuch.

Ein Reisender, welcher meistens auswärts, sucht für seine kinderlose Frau in oder außer der Stadt ein kleines Logis bei anständigen Leuten, im Preise bis zu 50 fl . Offerten unter C. K. H. 5. befragt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden von Leuten ohne Kinder mehrere Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Poststraße Nr. 10.

Gesucht wird ein Logis für einen Professionisten. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Michael in der Moritzstraße abzugeben.

Gesucht wird 1 Stube, 2 K. und Zubehör, für 1 paar junge Leute, Pr. b. 60 fl , n. Reichels G. gel. Adr. A. J. poste rest. Exp. II.

Zu miethen wird gesucht

ein kleines Logis für ein paar junge Leute zu Michaeli im Preise von 36 bis 40 fl . Gefällige Adressen sind abzugeben Schletterstraße Nr. 16 im Hofe beim Hausmann.

Logis = Gesuch.

Ein hübsches Logis in der inneren Vorstadt, im Preise bis 160 fl sucht Carl Schubert. Reichstraße 13.

Ein kleines Logis 50—60 fl wird von jungen Leuten ohne Kinder baldigst zu miethen gesucht und Adressen unter A. D. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Von ein paar pünctlich zahlenden Leuten wird ein Logis im Preise von 60 bis 90 fl in der Nähe der Burgstraße bis in die Sternwartenstraße gesucht, womöglich Parterre. Adressen niederzulegen beim Kaufmann Herrn Raumann, Sternwartenstr. 45.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Frau ein Familienlogis im Preise von 30—40 fl . Adressen beliebe man unter J. J. H. 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 70 bis 90 fl , Meslage. Adressen niederzulegen Halle'sches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe bei Herrn Behrend.

In Gohlis wird ein freundliches Familien-Logis, 2 St., 2 K. nebst Zubehör, womöglich mit Gärtchen, gesucht. Adressen bittet man Lindenthaler Straße bei Herrn Restaurateur Fedel abzug.

Gesucht wird ein kleines Logis von einem Bahnbeamten in der Nähe der Bahnhöfe, Serberstraße, Halle'sche Str., Brühl, Reichstraße zu Michaelis. Adressen abzugeben bei der Obstfrau Ede der Reichstraße und Brühl.

Gesucht wird von einer ältern ruhigen Wittwe ein kleines Logis. Adressen gef. abzugeben Ritterstraße bei E. A. Kramer.

Gesucht

wird für nächste Michaelismesse eine Stube mit oder ohne Kloben entweder in der Hainstraße, Fleischergasse oder deren unmittelbaren Nähe. Offerten unter K. 110. poste restante Chemnitz.

Logis = Gesuch

für einen jüngeren Privatgelehrten in der östlichen Vorstadt. Gef. Adressen: „Dr. Carl W.“ in die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Manne (Wittwer ohne Kinder) eine große Stube nebst Schlafstammer ohne Meubels. Adressen nebst Preisangabe bei Herrn Terl, Productengeschäft, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Garçon = Logis.

Ein Kaufmann sucht sofort eine meublirte Stube mit Schlafzimmer im Innern der Stadt und 1. Etage. Adressen Kloster-gasse Nr. 15 bei Herrn Otto Walther abzugeben.

Von 2 jungen Leuten wird ein Garçonlogis in ruhiger und freundlicher Umgebung gesucht. Adressen beliebe man im Cigarren-geschäft des Herrn Heinrich Schäfer, Petersstraße 32 abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen Kaufmann (Ausländer) eine feine meublirte Garçon-Wohnung, nicht über 3 Treppen, bei anständiger Familie, am liebsten an der Promenade oder in einer der nächsten Vorstädte. Adressen unter P. F. No. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein einzelner Herr sucht ein meublirtes Zimmer ohne Bett und Bettwäsche, am liebsten separat mit Schlüssel, in der Turner-, Windmühlen- oder Zeiger Straße. — Adressen mit Preisangabe abzugeben bei Hrn. Gebr. Spillner, Windmühlenstr. unter M. G. H. 9.

Gesucht ein Garçon-Logis,

Morgenseite, bestehend aus Wohnstube und hellem Schlafzimmer an der Promenade gelegen. Offerten mit Preisangabe unter H. 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett, nicht zu entfernt vom Trier'schen Institut, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen mit Preis Rosenstraße, Restauration von Kleinpaul.

Zum 15. August

sucht eine anständige Dame, die am Tage außer dem Hause ist, in der Dresdner Vorstadt oder deren Nähe ein einfach meublirtes Zimmer ohne Bett bei einer achtbaren Familie. — Offerten mit Preisangabe bittet man unter V. Z. 454. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einer jungen Dame ein meubl. Stübchen mit Hauschlüssel. Preis 2½—3 fl . Adressen niederzulegen bei Frau Koch, Königsplatz Nr. 3, 1 Treppe. Blaues Roß.

Ein anständiges Mädchen sucht ein einfach meublirtes Stübchen. Adressen mit Preisangabe bittet man Nicolaistraße Nr. 10 im Blumengeschäft niederzulegen.

Ein solides, anständiges Mädchen sucht sofort ein einfach meubl., heizbares Stübchen. Adressen unter L. H. an die Expedition d. Bl.

Ein sehr anständiges Mädchen sucht baldigst in einer anständigen Familie ein freundlich meublirtes Stübchen zu miethen. Adressen bittet man abzugeben Windmühlenstraße Nr. 15, zweites Seiten-gebäude rechts 2 Treppen.

Eine alleinlebende ältere Wittwe sucht sofort ein einfach meubl. Stübchen. Adressen Barfußgäßchen 8, 1 Treppe erbeten.

Pensions = Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. September Wohnung mit vollständiger Verköstigung in anständiger Familie, möglichst nahe der innern Stadt und mit hübscher Aussicht.

Gefällige Adressen mit Preisangabe wolle man unter S. H. 1. Café national am Markt niederlegen.

Ein schöner geräumiger Pferdestall nebst Heuboden ist zu vermieten.

Näheres Wasserkunst Nr. 4 beim Hausmann.

In Berlin

sind große Geschäfts-Räumlichkeiten, zu jedem Engros-Geschäft passend, in drei durcheinandergehenden Etagen, mit vortheilhaftem Contract wegen Aufgabe eines Geschäfts zu vermieten. Näheres bei den Herren Duding & Sonnenthal in Berlin.

Gewölbe zu vermieten!

Ein hübsches Gewölbe mit Schreibstube, sowie eine erste Etage zu geschäftlichen Zwecken in der innern Stadt hat zu vermieten

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Messlocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fris Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann Hohmann im Brühl Nr. 64.

Messvermietung.

Zur bevorstehenden und folgenden Messen sind in bester Messlage der Grimma'schen Straße zwei große helle Zimmer (Erkerzimmer) als Verkaufslocal oder Musterlager passend im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modewaarengeschäft neben der Löwenapotheke.

Als Geschäfts- oder Fabrilocal sind eine 1. Etage, 3 Stuben etc., Brühl — eine 2. Etage, 6 Zimmer etc., auch getheilt, Nicolaisstraße — eine 1. Etage, 5 Zimmer etc., dicht am Markt, sofort oder später zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstr. 21 p.

Werkstatt mit Wohnung

ist sofort oder zum 1. October zu vermieten Sternwartenstraße 36 bei Stephan.

Eine Werkstelle mit Logis steht zu vermieten. Näheres zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 12 im Gartengebäude.

Ein Arbeitslocal mit Wohnung, wozu noch daran liegender Hof mit Einfahrt gegeben werden kann, ist an ein ruhiges Geschäft zu vermieten.

Näheres Lindenstraße Nr. 1 parterre.

Canalstraße Nr. 2 (Gerhards Garten).

Zu vermieten und jetzt oder später zu beziehen ist eine sehr schön eingerichtete Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, verschiedenen Kammern und anderm Zubehör, Gas- und Wasserleitung. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, für 70 fl Braustraße Nr. 7.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, ist für 100 fl zu vermieten Braustraße Nr. 7.

Körnerstraße Nr. 3

ist pr. Michaelis ein freundliches Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung und Garten für 75 fl zu vermieten.

Näheres beim Besitzer daselbst.

Ein ruhige Wohnung ist zu vermieten an anständige Herren Emilienstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches geräumiges Logis, 2 Stuben, Kammer und Küche, mit Wasserleitung 4 Treppen. Preis 66 fl , an ruhige und pünctliche Leute. Näheres Sophienstr. 25 b, 1 Tr. r.

Ein Familienlogis

ist Wegzugs halber noch zu vermieten (2 Stuben, 4 Kammern, nebst Zubehör, 80 fl jährlich) Sternwartenstraße Nr. 20, 2 Tr.

Sofort zu übergeben ist Wegzugs halber ein Logis zweiter Etage vornheraus zu 120 fl , Sternwartenstraße.

Näheres Bosenstraße Nr. 13 C.

Ein in der Braustraße Nr. 5, 3. Etage gelegenes

Familienlogis,

bestehend aus 3 Stuben, 1 Schlafzimmer, 2 kleine Kammern, 1 Küche etc. mit Wasserleitung und Gas, ist sofort oder von Michaelis ab für 100 Thlr.; eins dergleichen Nr. 4 b, 1. Etage, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleine Kammern mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 120 Thlr., und 1 Dachlogis Nr. 4 b, 3 Treppen, bestehend aus 2 großen Stuben, 1 Schlafzimmer, 1 Küche, 2 kleinen Kammern, mit Wasserleitung, von Michaelis ab für 72 Thlr. zu vermieten.

Näheres zu erfragen Braustraße 5, 4 Tr. rechts.

Querstraße Nr. 16

ist per Michaelis dieses Jahres eine halbe 1. Etage nach dem Hofe zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Sofort oder später beziehbar sind Familienlogis von 80 bis 400 fl in schöner Lage der innern Vorstädte zu vermieten durch das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Pfaffendorfer Straße,

Ecke der alten Burg, ist eine Wohnung 1. Etage für 650 fl sofort oder zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst.

Eine 2. Etage 145 fl , ein hohes Parterre 250 fl und eine 1. Etage mit Garten 500 fl dicht am Rosenhof — eine 2. Etage 125 fl Elsterstraße — eine 1. Etage mit Garten 180 fl , eine do. 270 fl und eine 1. Etage 230 fl Weststraße — eine 3. Etage 180 fl und eine 2. Etage mit Garten 320 fl an der Promenade — ein hohes Parterre mit Garten 320 fl am bayer. Bahnhof — eine 1. Etage 200 fl und eine 1. Et. 300 fl dicht am neuen Theater — eine 2. Etage 180 fl , eine 1. Etage 260 fl und eine 1. Etage 500 fl Messlage — eine 1. Etage 320 fl an der kathol. Kirche — eine 1. Etage 125 fl und eine 2. Etage 300 fl nahe dem Museum — eine 1. Etage mit Garten 230 fl nahe dem Bezirksgericht — eine 3. Etage 270 fl (sieben Stuben, 1 Salon etc.) an der Centralstraße hat Michaelis ab zu vermieten das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ein freundliches Logis, passend für 1 oder 2 Herren, in Lindenau. Näheres durch Herrn Kaufmann Lindner, Nicolaisstraße Nr. 48.

Kleines Stadt-Logis!

Ein hübsches Logis in der innern Stadt ist für 80 fl zu vermieten durch Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Ein Logis zu 48 fl ist zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 18 a im Laden.

Zu vermieten und den 1. Oct. zu beziehen ein Logis vorn heraus, Sonnenseite, hohe Straße Nr. 8 b.

Eine sehr schöne 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör, Alles gut tapeziert, mit Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres beim Hausmann Zeiger Straße Nr. 14.

Zu vermieten, 1. October zu beziehen die 2. Et., 5 Fenster Front mit allem Zubehör Mittelstraße 9. Das Nähere 1. Etage links bei Klingner.

Zu vermieten ein fr. Dachlogis, 2 Stuben u. Zubehör für 46 fl , oder mit 1 Stube für 36 fl Neudnitz, kurze St. 10, 1. Et.

Neudnitz.

In meinem Hause Chausseestraße Nr. 28 ist wegen Verheirathung die 1. Etage zu Michaelis an eine anständige Familie zu vermieten. Wiedemann.

Neudnitz, Gemeindefstraße 29

ist zu Michaelis eine Etage von 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten in Neudnitz, Täubchenweg Nr. 2, ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör 1 Treppe.

Sofort oder auch zu Michaelis ist in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7, 1. Etage ein Logis für 70 fl an eine ruhige Familie zu vermieten; im ganzen Logis ist der Fußboden neu gestrichen und die Stubendecken sind fein gemalt. Zu erfragen beim Hauswirth.

Plagwitz.

Mehrere freundliche Logis im Preise von 40—45 fl sind von Michaelis ab zu beziehen. Näheres Ziegelstraße 14, II. rechts.

In Plagwitz, Amalienstraße, sind einige kleinere Logis zu vermieten. Näheres bei

F. L. Leichsenring hier, Emilienstraße Nr. 13.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube nebst Schlafstube Petersstraße 38, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube, freie Aussicht, Saal- und Hauschlüssel, pr. 15. d. M. Marienstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, beides Aussicht nach der Grimma'schen und Ritterstraße, Ritterstraße 46, III.

Zu vermieten sind an 1 oder 2 Herren zwei meublirte Zimmer mit freier Aussicht in der westlichen Vorstadt.

Näheres Frankfurter Straße bei Herrn Kaufmann Sennwald.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Alkoven an 1 oder 2 Herren, Marienvorstadt, Neudnitzer Straße 5, 1. Et. I.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Garçonlogis, meßfrei, mit Hauschlüssel, Brühl 72, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit, auch ohne Kammer Eisenstraße Nr. 8, hohes Parterre, Vorderhaus links.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis Karolinenstraße 17, 1. Etage.

Zu vermieten sofort ein fein meubl. Zimmer, freie Aussicht, Saal- u. Hausschl., Münz. Str. 17, Stgb. 1 Tr., Eing. Bauhoffstr. 1.

Zu vermieten ein fein meublirte Stube, schöne Aussicht, Haus- und Saalschlüssel, Canalstraße Nr. 1, Gerhards Garten.

Zu vermieten ein gut meublirtes Garçonlogis Wiesenstraße 11, 1. Etage.

Zu vermieten sogleich eine unmeubl. Stube, kann auch Kammer dazu gegeben werden Katharinenstraße Nr. 27, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder später zu beziehen, 1 unmeubl. St. mit R., schöner Aussicht. Hohe Str. 36, Hinterh. 4 Tr. r.

Zu vermieten sind per 1. September für Herren, 2 sehr freundl. meubl. und im Garten gelegene Parterre-Stuben. Näh. große Funkenburg bei Herrn Inspector Landgraf.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube zum 15. August oder 1. September an einen Kaufmann oder Beamten Weststraße 26, 2 Treppen links vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer für billigen Preis Lehmanns Garten, 4. Haus 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer ohne Meubles oder eine einzelne Stube Schulgasse 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube Kreuzstraße Nr. 6, hohes Parterre rechts.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundlich und gut meublirte Wohn- und Schlafstube an einen soliden Herrn Dresdner Chausseestraße Nr. 4, 2. Etage (nahe dem Thor).

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen an einen soliden Herrn Neumarkt 39, 3. Etage.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ein freundl. Zimmer nebst Schlafzimmer, meublirt oder unmeublirt.

Näheres Peterssteinweg 59 60 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube Lauchaer Straße 25, im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten sind 2 fein meublirte Zimmer mit oder ohne Schlafkammer Magazingasse 12, 2. Etage, Ecke Universitätsstraße.

Zu vermieten ist meßfrei und mit Hausschlüssel ein Logis für zwei Herren Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Zu vermieten sind sofort 2 meublirte Stuben mit Kammern an 2 oder 3 Herren Sternwartenstraße Nr. 15, 1 Tr. l. vornh.

Zu vermieten ist sofort ein sehr freundl. meubl. Zimmer mit schöner Fernsicht an anständ. Herren Weststraße 24, 2. Et. r.

Zu vermieten ein Garçon-Logis nach der Promenade mit reiz. Aussicht. Näh. bei Hrn. A. Zander, Droguengesch. Klostergr.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven Brühl Nr. 83, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn, zum 15. Oct. beziehbar, Nicolaistr. 17, 3 Tr. vornheraus.

Zu vermieten sind zu Michaelis, Frankfurter Straße 1 Treppe Wohn- und Schlafstube (ohne Meubel). Näheres Pl. Funkenburg, Koblenhandl.

Zu vermieten an 2 Herren eine meubl. Stube mit Kammer sep. Eingang, kleine Windmühlengasse Nr. 1 b, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche gut meublirte Stube an solide Herren, auch ist daselbst eine Schlafstelle offen Gerberstraße 38, 3 Treppen rechts vornheraus.

Zu vermieten u. sofort zu beziehen ist eine freundliche unmeublirte Stube u. Kammer für 5 fl Weststraße 17 b, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort beziehbar an Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 24, 1. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube mit Cabinet, für einen Herrn, ist billig zu vermieten Neumarkt 23, 1. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis, für 1 oder 2 Herren, ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Weststraße 35 ist eine kleine heizbare Stube, parterre, mit separatem Eingang und Hausschlüssel, sofort beziehbar, zu vermieten bei A. Wolff.

Ein freundlich meublirtes Zimmer in ruhiger anständiger Familie wird vom 15. August ab an einen soliden Herrn zu vermieten gesucht Quersstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Kammer, meubl., ist an Studenten oder Herren von der Handlung billig zu verm. Brühl 52, 4. Et.

Garçon-Logis, elegant meublirt mit Piano, ist sofort oder später zu beziehen Weststraße Nr. 59, 2. Etage, bei E. Kühn.

Eine kleine meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Garçonlogis.

Ganz nahe dem neuen Theater ist ein gut meublirtes Garçon-Logis zu vermieten. Kirchstraße 1, 3. Etage rechts.

Eine fein meublirte Wohn- nebst großer Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hospitalstraße Nr. 14, 1c.

Meublirte Stube nebst Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten, separater Eingang und Hausschlüssel, Pätzowstr. 13 part.

Eine unmeublirte Stube ist sofort zu vermieten, separat, an eine einzelne Person Emilienstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Eine Stube fein meublirt an einen Herrn für 3 fl monatlich oder auch an 2 Herren für 5 fl zu vermieten Ransstädter Steinweg 7. Näheres ertheilt gestl. der Restaurateur daselbst.

Eine freundliche Stube gut meublirt sofort oder zum 15. dieses ist zu vermieten, selbige ist in der Nähe des Rosentals und der Promenade, gegenüber der II. Bürgerschule, alte Burg Nr. 9, 2. Etage rechts.

Eine freundlich meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, ist zu vermieten Ransstädter Steinweg Nr. 64, 1 Treppe.

Sogleich zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit Cabinet, sep. Eingang und Saalschlüssel Hainstraße 22, 2. Etage. Daselbst sind auch mehrere Schlafstellen offen.

Eine kleine Stube mit Kammer ist an 2 Herren zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel Sternwartenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Ein elegantes Garçon-Logis ist sofort zu vermieten Promenadenstraße 6 parterre.

Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts ist ein freundliches, fein meublirtes Zimmer zu vermieten.

Ein fein meublirtes Garçonlogis, ganz neu eingerichtet, ist an einen Herrn sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof 3. Etage links.

Ein gut meubl. Zimmer ist sogleich oder am 15. August an 1 anständigen Herrn zu vermieten Koffstraße 4, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Stube nebst Schlafstube, beide Aussicht nach der Promenade, ist sofort oder später zu vermieten Theaterplatz Nr. 1, 4. Etage.

Eine Stube ist an zwei Herren als Schlafstelle zu vermieten kleine Windmühlengasse 12, im Hofe 1 Treppe quervor.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer freundl., separ. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Erdmannsstraße 14, 3 Tr. r.

Eine Schlafstelle ist offen in einer Stube an einen Herrn Hainstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn oder Mädchen, Saal- und Hausschlüssel, Peterssteinweg 59 60, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Saal- und Hausschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

Auch ist daselbst sogleich ein Bettschirm zu verkaufen.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer separaten Kammer kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe rechts part.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit oder ohne Kof., Saal- und Hausschlüssel Colonnadenstraße 17, Vorderhaus 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen f. S. u. eine für ein solides Mädchen Kupfergäßchen 4, zweite Treppe im Hofe 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren Thomaskirchhof Nr. 10.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Johannisgasse 38, 3 Treppen.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mädchen Friedrichstraße Nr. 35.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Centralstraße Nr. 13, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist sogleich eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Hausschlüssel an Herren, Wasserfont Nr. 10, 1. Etage.

Gesucht wird ein solides Mädchen oder eine Mannsperson in Schlafstelle Gerberstraße 50, im Hofe 2 Treppen.

Wegen plötzlicher Abreise wird ein Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube gesucht (18 fl), Blumengasse 7 parterre rechts.

Für eine freundliche Stube wird ein Teilnehmer gesucht. Schützenstraße Nr. 10, Hintergebäude, 3 Treppen.

Eine Regalbahn

ist für einen Abend der Woche zu besetzen in der goldenen Laute.
Albpyel.

L. Wornor, Tanzlehrer. Heute
Stunde, Gothischer Saal, Mittelstraße Nr. 9.

Herren und Damen können am Unterricht mit theilnehmen
zu jeder beliebigen Tageszeit.

Singspielhalle

der Guten Quelle.

Heute Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Programm an der Cassé. A. Grün.

Tivoli-Garten.

Morgen Donnerstag den 6. August großes
Brillant-Feuerwerk.
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von M. Wenck.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pfäumen, Apfel-, Kirschkuchen
mit saurer Sahne, Dresdner Gies, sowie div. Kaffee-
kuchen. Eduard Hentschel.

Gosenschenke zu Gutritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei ergebenst ein
(Die Gose ist zu empfehlen.) Heinrich Fischer.

Oberschenke Gohlis

empfehle heute Allerlei.
Friedr. Schaefer.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt 1 1/2 Uhr, also zu den halben Stunden bis 1 1/2 9 Uhr.
Plagwitz do. 2 " " " " vollen " " 8 "

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute zum 2. Male: Der Sohn des Wucherers, Charakterbild in 4 Aufzügen.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute: Eine kranke Familie, oder: Der Wunderdoctor aus Amerika. Lustspiel in 3 Abtheilungen.

Unita. Freitag d. 7. August a. c. Großes Sommerfest im Schützenhause,
von 8 Uhr an Gartenconcert, von 11 Uhr an Ball im Parterresaal. — Eingeführte
Gäste willkommen. D. P.

Sommerversnügen der Böttcher

Sonntag den 9. August in Connewitz, goldene Krone.
Sämmtliche Herren Meister und Gesellen, sowie durch selbige eingeführte Gäste sind hierdurch
freundlichst eingeladen. Anfang 3 Uhr. D. V.

Schweizerhäuschen.

Heute Abend Concert von der Capelle F. Böhner.

Anfang 7 Uhr.

Programm:

Entrée 2 Ngr.

- I. Theil:** 1) Festmarsch von Mendelssohn. 2) Ouverture zur Oper Oberon. 3) Fantasie aus der Oper Tannhäuser.
II. Theil: 4) Ouverture zur Oper „Tell“. 5) An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß. 6) Variationen für
Orchester. 7) Die beiden Nachtigallen, Polka.
III. Theil: 8) Fantasie aus der Oper „Trovatore“. 9) Bon jour! Quadrille v. Zlotoff. 10) Die Post. Lied für Trompete.
11) Leipziger Carneval-Festouverture von Mühlbörffer.

Forsthaus Rulthurn.

Singspielhalle.

Großes Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnals.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Emil Meyer.

Restauration z. Bayerischen Bahnhof.

Heute Concert von der Veteranen-Capelle von C. Schlegel.

Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 2 N.

Näheres durchs Programm.

W. Schulze's Gosenhalle, Tauchaer Strasse No. 16.

Heute Garten-Concert.
Zugleich Allerlei mit Cotelettes oder Junge.

Italienischer Garten. großes Garten-Concert

Heute Abend

vom Musikchor von M. Wend.

Dabei empfehle Schops-carree mit gefüllten Zwiebeln und Gänsebraten mit Weintraut, sowie verschiedene
andere kalte und warme Speisen. Bayerisch Bier von H. Penninger in Erlangen feinste Qualität à Glas 2 N, Lager- und
Böhmer Weisbier ganz vorzüglich. G. Hohmann.

Restauration von Dorsch,

Dresdner Straße Nr. 42.

Heute Abend Frei-Concert mit Illumination. Dazu empfehle Schlachtfest, von früh 9 Uhr Wellfleisch. Vereinsbier
auf Eis à Glas 15 S.

Bergschlößchen Heute Mittwoch Frei-Concert. Dabei ladet zu Allerlei und andern Speisen ergebenst ein Fröhlich.
in Neuschönfeld. Von 10 Uhr an Feuerwerk.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, warme Speisen zc. Schulze.

Eröffnung.
Hôtel Garni, Restauration u. Kaffeegarten,
Hohe Straße Nr. 32b und Sidonienstraße.

Einem hochgeehrten Publicum, sowie allen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich am heutigen Tage, als den 5. August, die oben genannten, aufs Comfortabelste eingerichteten Localitäten nebst schönem Concert-Garten eröffnet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, die mich beehrenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie prompte und reelle Bedienung zur größten Zufriedenheit zu stellen. Heute Abend von 7 Uhr an Frei-Concert. Dabei Allerlei mit Zunge oder Cotelettes. Bayerisch Bier aus der herzoglichen Bierbrauerei in Dessau stets auf Eis & Löpschen 18 & 3. Zu zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
O. E. Münchhausen.

NB. Früh von 8 Uhr an Speckkuchen.

Oberschenke Eutritzsch.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Gose und Bier ff.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Allerlei, wozu ergebenst einladet
Gustav Klöppel.
Gose und Lagerbier vorzüglich.

Restauration zur Centralhalle.

Allerlei empfiehlt für heute Abend

Julius Jaeger.

Restauration und Kaffee-Garten
zur Wartburg.

Heute von 5 Uhr an das so beliebte Allerlei mit Cotelettes, Vereinslager- und echt Zerbstes Bitterbier auf Eis ganz vorzüglich.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehlen heute Allerlei. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

W. Korn, Peter Richters Hof. Heute Abend Allerlei.

Heute Abend saure Rindskaldanen mit Salzkartoffeln nebst einem feinen Glas Lagerbier, wozu ergebenst einladet
E. Busch, Theatergasse Nr. 5.

W. Rabenstein.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

Restauration zur Thlomo'schen Brauerei. Heute Abend Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Bier wie immer.

No. 1. Heute Nachmittag Speck- und Kartoffelkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Vogt.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schweinsknochen.

C. F. Müller.

Restauration zum schwarzen Rad. Heute Abend Schweinsknochen. **Th. Lindner.**

F. L. Stephan. } Heute früh } **Universitätsstrasse**
Speckkuchen. } **No. 2.**
Bierdorfer und Lagerbier ausgezeichnet.

Hof Bierstube, große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Morgen von 9 Uhr an Speckkuchen. Zum Mittagstisch im Abonnement ladet ergebenst ein **Möblus.**
Hofer Bier nach wie vor unübertrefflich à Seidel 1²/₂ z.

Gasthof zu den 3 Linden
in Lindonau.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein **A. Buchholz.**
Gose ff. Morgen Schlachtfest.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Ente mit Krautklößen, Cotelettes mit Blumenkohl, ff. Wernesgrüner und Lagerbier. **W. Hahn.**

Hamburger Keller
empfehlen täglich frischen Rogbraten, und heute Mittag u. Abend Paprika-fleisch von Rog.

Vetters Garten

empfehlen heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen.

NB. Morgen großes Concert unter Leitung des Herrn Director Büchner.

Das Nähere im morgenden Blatte.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
verw. Götwein am Parkhofplatz.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

Dritte Beilage zu Nr. 218.

5. August 1868.

Restauration 3 Promenadenstraße 3.

Heute Schweinsknochen, sowie zu jeder Tageszeit eine reichh. Speisekarte. Gose u. Bier ff. NB. Die Regelbahn ist einige Tage frei.

1 Thaler Belohnung

dem ehrlichen Finder, welcher Montag-Abend im Garten des Goseuthales eine schwarze Casimir-Beduine fand.

Abzugeben Hofplatz, Restauration von Hascher.

Verloren

wurde Sonntag-Abend vom Wintergarten bis zur Hainstraße eine Krystallbroche. Gegen Belohnung abzugeben Hainstraße 23, 1. Et.

Verloren wurde vorige Woche ein Schlüssel in der Hospitalstraße. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 26, I.

Verloren wurde Sonntag-Nachmittag ein Schlüssel Hofplatz oder Hofstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Richard Krüger, Grimma'sche Straße.

Verloren wurden am Montag-Nachmittag auf dem Wege von der Alexanderstraße bis zur Universitätsstraße zwei große zusammengebundene Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen Dank u. Bel. Neumarkt 23 bei Frn. Stöbe abzug.

Verloren wurde am 3. d. M. auf der Insel Buen Retiro ein Sonnenschirm. Um Rückgabe wird gebeten Schützenstr. 5 part.

Verloren wurde vergangenen Freitag in der Nähe der Salmomonstraße ein Strohhut. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten ihn gegen Belohn. abzug. Neudnitz, Feldstraße 36, 3 Tr. r.

5 ^{ap} in einem Cassenschein wurden verloren von einem armen Dienstmädchen auf dem Wege vom Ransädter Steinweg bis zur goldenen Sonne. Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Naundörfschen 11, 1 Treppe.

Am Montag gegen Abend ist an der Ecke des Marktes an der Hainstraße bei einer Obsthändlerin von einer armen Frau eine Schachtel mit Wäsche stehen geblieben. Man bittet, dieselbe Ritterplatz Nr. 14 bei Herrn Hentschel abzugeben

Entlaufen Montag-Abend ein junger Hund, schwarz mit brauner Brust und Pfoten, Steuerzeichen und Bistkorb. Gegen Belohnung abzugeben Neudnitz, Seitenstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Entflogen ein hellgelber Canarienvogel am Sonntag-Mittag. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl 78, 2 Treppen.

Gefunden wurde am Sonntag in Eutritsch ein Sonnenschirm. Abzuholen Ritterstraße 13, III.

Bekanntmachung.

Die Sterbecassenbücher Littera **B. A.** Nr. 832 und 958 vom 1. März 1859 resp. 1. Mai 1864 auf Herrn Gürath und Frau Gürath lautend, sind angeblich verloren gegangen und werden dieselben behufs Ausschreibung neuer Bücher hiermit für ungültig erklärt.

Berlin, den 1. August 1868.

Das Curatorium des Sterbecassen-Vereins für deutsche Eisenbahn-Beamte.
Hochstetter, Vorsitzender.

An die Herren Schneider Leipzigs!

Die Ueberzeugung, daß nur eine Vereinigung Vieler die Möglichkeit bietet, den wahren Fortschritt anzubahnen und zum Ziele zu führen, hat in der Stadt Leipzig die Gründung eines

fortschritt-Vereins für Schneider

zur Folge gehabt, nachdem Berlin und Dresden mit gutem Beispiele vorangegangen waren und segensreiche Erfolge erzielten.

Die ersten Kräfte der Zuschneidekunst, die Besitzer der renommirtesten Firmen zählen zu unsern Mitgliedern, und stolz sehen wir voll Hoffnung und Freude auf das Gelingen unserer Bemühungen.

Nachdem der Leipziger Verein den Bestrebungen der gedachten Berliner und Dresdner Vereine sich angeschlossen hat, ergeht deshalb hiermit an die dortigen Herren Kollegen, welche noch nicht Mitglieder sind, von den Unterzeichneten der Ruf und die Bitte, auch ihrerseits zur Erreichung des großen Zieles beizutragen und sich zahlreich durch Eintritt in den Leipziger Verein um unser Banner zu schaaren, damit wir mit fester Zuversicht, gekräftigt und gestärkt durch unsere Verbindung, die schon jetzt die ersten Talente in ihrer Mitte sieht, in die Zukunft blicken und vielleicht schon in nächster Zeit den Ruhm deutscher Zuschneidekunst durch ein eigenes Organ über die civilisirte Erde verbreiten und vermehren, auch uns gegenseitig unsere neuesten Erfindungen schnell und bequem mittheilen können.

Leipziger Freunde! Also nochmals unsere Bitte um zahlreiche Betheiligung!

Die herzlichsten brüderlichen und collegialischen Grüße!

Berlin, den 27. Juli 1868.

**Emmerichs Fortbildungs-
Verein für Fachwissenschaft.**

W. Friese & Haverländer,
Schneidermeister.

Dresden, den 1. August 1868.

**Der Vorstand des Fortschritt-
Vereins für Schneider.**

F. W. Emmrich,
F. Kern,

Firma: Stühmke & Kern,
Schneidermeister.

Lassalle'scher Allgemeiner deutscher Arbeiterverein.

Morgen Abend punct 8^{1/2} Uhr Versammlung in Hobusch's Restauration (gr. Fleischerg.). Zahlreiches Erscheinen dringend nothw. Tagesord.: 1) Vorlesen aus den Werken L. Bland. 2) Innere Vereinsangel. Gäste eingef. d. Mitgl. h. Zutritt. D. Bevoll. J. Röthing.

Fachschule für Schneiderlehrlinge.

Um Irrthümern vorzubeugen, zeigen wir hierdurch an, daß wir uns von dem Verein Vereinigung getrennt haben, und daß der Unterricht nach wie vor **Montags** in dem bisherigen Locale, **Thomaskirchhof Mathsfreischule**, stattfindet.

Franz Earl. C. B. Eule.
Ernst Jena. Gustav Aldag.

Leipziger Consum-Verein.

Mittwoch den 19. August Abends 7 1/2 Uhr ordentliche Generalversammlung im Saale der Vereinsbrauerei. Die Tagesordnung wird später veröffentlicht. Anträge für dieselbe sind bis zum 10. August schriftlich im Geschäftslocale niederzulegen.
Der Verwaltungs- und Aufsichtsrath.

Bäcker-Gehülfen-Verein.

Heute **Mittwoch** Nachmittag 4 Uhr **Zahns Restauration**. Tagesordnung: Monatsversammlung. Freiconcert.
Der Vorstand.

Loreley. Von heute an bis Freitag den 7. d. Bilet-Ausgabe zum Sommerfest

bei **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Der Vorstand.

Die Mitglieder werden aufgefordert, welche ihren Antheil für die Sterbecasse **Teutonia** noch nicht bezahlt haben, binnen 8 Tagen bei mir zu entrichten.
J. C. Pirnisch, d. J. Vorstand.

English Club (C. U.).

To-night the Members will meet at my lodgings, 22 Hauptstrasse, Gohlis.
J. P.

Ehre dem Ehre gebühret.

Der rastlosen Mühe und den umfangreichen Kenntnissen des Herrn **Chirurg Dr. „Trautvetter“** ist es wiederum gelungen, ein Wunderwerk zu schaffen. Vor circa 10 Wochen brach eines meiner Pferde den **Fesselknochen** und ist dasselbe jetzt der Art geheilt, daß es seine Arbeit wie zuvor verrichtet, auch ist am Fuße nichts sichtbar, was auf einen vorhergegangenen Bruch schließen lassen könnte. — Leipzig, den 30. Juli 1868. **Chr. Bergold.**

Langjährige **Geisigkeit** und **Engbrüstigkeit**, womit ich mich habe quälen müssen, habe ich durch den Gebrauch von drei Flaschen des

G. A. W. Mayer'schen

Brust-Syrups

aus **Breslau**

beseitigt und fühle mich gänzlich wohl. Dies bezeugt der Wahrheit gemäß
Hohendorf. E. Mähl, Erbpächter.

Alleinige Niederlagen für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Gingefandt.

In Nr. 215 der Leipziger Nachrichten befindet sich ein Aufsatz, man müsse lange suchen in Leipzig, um ein **gutes gesundes reinschmeckendes Glas Bier** zu finden, dem ist jedoch nicht so schwer abzuhelfen, man besuche nur recht häufig die **Soser Bierstube große Fleischergasse 24**, dort hat man von jeher, seit **Eröffnung** derselben, stets ein **wohlschmeckendes**, dabei **frisch** vom Eislager weg **gesundes Glas Bier** gefunden für den billigen Preis von 1 1/2 **W**, dabei eine **vorzügliche Küche**. Wer es nicht glaubt, bitte ich zu prüfen. **V. S.**

Theures Mariechen, ich sah Sie in **Eutritzsch**, Sie sind grausam. Bitte, bitte, nur einmal lassen Sie mich Sie sprechen, und es wird sich **Alles** aufklären.

Es gratulirt dem schönen Fräulein **Rosa** zu ihrem heutigen **Wiegenfeste**
Dein lieber **Ignaz**.

Der **Madame Krug** zu ihrem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß die **Löpschen Polka** tanzen.
Ungeannt, aber sehr bekannt.

Schwarze Bande.

Vortrag. Gäste willkommen. **T.**

Andante-Allegro.

Donnerstag den 6. August Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale (Theater-Restauration)

Berathungsabend.

Vorlage des neuen Statuten-Entwurfs.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht der Präsident **Barnay**.

H-a. Heute gemüthliche Zusammenkunft im **Schützenhause**.



Heute

Musikabend.

Männergesang-Verein.

Heute **Berammlung** im **Waldlocal**. **D. V.**

Sängerkreis.

Heute **Abend** **kleiner Kuchen-**garten. **Wicht. Mittheilungen.**

Gesangv. Phönix.

Heute **Abend** auf **Winter's** **Terrasse** am **Neutirchhof**.

Xenia.

Heute **gesellige** **Zusammenkunft** bei **Gsche**, **Mit-**theilungen über das **Stiftungsfest**. **D. V.**

HSPR. Heute Ab. 6 U. Stötterik, Papiermühle.

Schlossturm.

Panorama über die **Stadt**. **Uebersicht** der **Schlachtfelder**.

Unseren herzlichsten Dank für die herzlichsten Beweise der vielen Theilnahme und Geschenke zu unserer silbernen Hochzeit von allen Freunden und Bekannten, die uns freundlich überraschten, so wie der **Hebamme Madame Prosig**, die uns stets mit Liebe und Achtung mit ihrer geschickten Hand und mit Gottes Hilfe die 25 Jahre 20 Mal beistand, so wie den zwei **Gesangvereinen** für das früh gebrachte Ständchen. Sie leben Alle hoch!

R. G. Wede
nebst Frau.

Josephine Brueker,
Hermann Fritzsche,
Verlobte.

Frankfurt a/M. Leipzig.
Frankfurt a/M., am 26. Juli 1868.

Vermählte.

Friedrich Thomas,
Fanny Thomas, geb. Dietrich.

Leipzig, den 3. August 1868.

Nachruf

am Begräbnistage den 1. August 1868

unserem so schnell dahingeshiedenen **Wilhelm Martin**.
Nach wenig heißen Thränenstunden entloh dein unbesetzter Geist, von Schmerz und Sterblichkeit entbunden, zu dem, der Todte leben heißt; bei dem man alles Leid vergißt und selig mit den Sel'gen ist.

Dank allen Denjenigen, die unsern unvergeßlichen **Martin** so reich mit Blumen schmückten. Gott behüte Jeden vor so einem Schicksal. Um stilles Beileid bittet

die im Herzen trauernde Familie

C. W. Kauffsch.

A. Kauffsch, geb. Kauffschke.

Am Montag-Nachmittag 5 Uhr starb nach langem Krankenlager unser geliebtes Kind **Selene** in einem Alter von 7 Jahren 2 Monaten. — Leipzig, den 3. August.

Carl Jäkel. Friederike Jäkel.

Gestern Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied sanft und ruhig in Gottes Willen ergeben mein innigstgeliebter Mann und unser guter Vater **Curt Friedrich Saendel**, im 34. Lebensjahre.

Diese Trauernachricht widmet allen Freunden und Bekannten
Leipzig, den 4. August 1868.

Die tiefgebeugte Wittwe **Marie Saendel**,
Selene und Lina Saendel, Kinder.

Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Trauerhause aus statt.**

Heute früh 5 Uhr starb nach langem schweren Todeskampfe unser guter **Karl**, 4 Jahre 10 Monate alt. Diese Trauernachricht widmen lieben Verwandten und Freunden
Leipzig, 4. August 1868.

F. S. Hering und Frau, geb. **Winter**.

Heute verschied schnell und unerwartet nach nur dreitägiger Krankheit unser guter lieber **Hermann** im Alter von 11 Jahren und 5 Monaten. Groß ist unser Schmerz.
Neudniz und Zella St. Blasii.

Karl Schmidt,
Sulli Schmidt,
geb. **Schlütter**.

Herzlichen Dank

für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnis unseres theuern Todten, sowie Herrn P. Fuhr für die trostreichen Worte am Grabe.

Neudniz bei Leipzig, den 3. August 1868.

Die trauernde Familie **Worche**.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Angemeldete Fremde.

Ihre k. k. Hoheit die Frau Großfürstin **Selene** von Russland nebst hohem Gefolge u. Dienerschaft a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Abbrand, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Affenheim, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
Albrecht, Frau n. Fam. a. Berga, Lebe's Hotel.
Arensmeier, Def. a. Ripen, Stadt Berlin.
Böhlke, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
Bolte, Kfm. a. Zella, Stadt Hamburg.
Böhme n. Frau, Adv. a. Chemnitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
Biesen, Beamter a. Berlin, S. z. Berliner Bahn.
Beikling, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Bechtele a. Göppingen, und
Borger a. Naile, S. z. Magdeburger Bahnhof.
Braune, Kfm. a. Halle a/S., Stadt Gotha.
Belford n. Frau u. Diener, Rent. a. London, Hotel de Vologne.
Buchinger, Brauer a. Berlin, weißer Schwan.
Bickerton, Lehrer a. Edinburgh, Stadt Berlin.
Buschek n. Fam., Kfm. a. Bremen.
Baarmann, Privatm. a. Dresden.
Bachmann, Mühlensbes. a. Heuschleben.
Bahlmann, Apotheker n. Tochter a. Schwaan, u.
Brunnerstädt, Dr. med. a. Rostock, S. z. Palmb.
Becker, Dr. med., k. k. Leibarzt a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Behrend, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Burrow n. Frau, Kfm. a. Potsdam, St. Rom.
Bänisch, Schichtmstr. a. Lauban, goldner Hahn.
Corthout, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
v. Ferrini di Monte Varchi, Kammerherr nebst Familie a. Dresden, und
v. Collins, k. k. Privatsecretair a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Dressel, Kfm. a. Delitzsch, S. z. Palmbaum.
Durgend, Fräul. Rent. a. Oldenburg, Hotel Stadt Dresden.
Engelmann, Kfm. a. Hamburg, und
Eltridge, Frau Rent. n. Familie a. New-York, Hotel Stadt Dresden.
Erlich n. Fam., Pfarrer a. Reinwalde, Hotel zum Palmbaum.
Erlich nebst Frau, Geschäftsführer a. Erfurt, weißer Schwan.
Eisermann n. Frau, Adv. a. Frankfurt a/M., u.
Eibe, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
Erhardt, Kfm. a. Hamburg, g. Elephant.
Freund, Dr., Schuldirektor n. Frau a. Gleiwitz.
Faltin, Tonkünstler a. Wiborg, und
Faltin, Frau Rent. a. Danzig, S. St. Dresden.
Förster, Kfm. a. Hamburg, Stadt Gotha.
Frank, Kfm. a. Stuttgart, goldne Sonne.
Fränkel a. Stuttgart,
Freund a. Lemeswar,
Flitsch a. Immekeppel,
Feldmann a. Halle i/Westph., Kiste., und
Fleischmann, Frau Appellationsrätthin n. Fam. a. Magdeburg, Hotel z. Palmbaum.
Florschütz, Gerichtsrath a. Iserlohn, St. Nürnberg.
Floresk, Kreisgerichtsecretair a. Liebenwerda, goldner Elephant.
Fritsche, Dr. med. a. Bernstadt, goldner Hahn.
Grimm n. Tochter, Apotheker a. Rostock, Hotel zum Palmbaum.
Graul, Cantor a. Tschniz, Wolfs H. garni.
Gerlin, Frau Lehrerin n. Fam. a. Foen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Geitisch, Lehrer a. Görlitz, Lebe's Hotel.
v. Gersdorf, Dr. med. n. Familie u. Bedienung a. Boston, Stadt Rom.
Gildt n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Grübler, Apotheker a. Meerane, und
Göhling, Dr. med. a. Frankfurt a/M., Hotel Stadt Dresden.
Gräfer, Def. a. Kleinbannsdorf, grüner Baum.
Hagemann, Hotelbes. a. Langensalza, Wolfs H. g.

Heuer, Buchhldr. a. Neuwied, und
Hoffmann, Kfm. a. Wien, S. z. Palmbaum.
Hinge, Bäckermstr. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
Harland, Rent. a. Altenburg, Stadt Gotha.
Heller n. Frau, Kfm. a. Nordlingen, deutsch. Haus.
Herz, Kfm. a. Jesnitz, goldnes Sieb.
Hately, Musiker a. Edinburgh, St. Berlin.
Hartmann, Kfm. a. Hamburg, und
Hadelich n. Frau, Justizrath a. Erfurt, St. Nürnberg.
v. Hahn, Graf, Rgutsbes. a. Steinort, und
Hartvelt, Rent. a. Amsterdam, S. de Baviere.
Heimann, und
Hering a. Berlin, Kiste., goldner Elephant.
Heumann, Student a. Hamburg,
Hoffmann, Kfm. a. Glauchau, und
Hof, Fel., Rent. a. Stralsund, S. St. Dresden.
Hoffmann, Oberlehrer a. Dresden, gr. Baum.
Jacobi, Rent. a. Görlitz, S. z. Thüringer Bahn.
John n. Fam., Part. a. Augsburg, St. Rom.
Jahn, Viehhldr. a. Röttha, St. Draniensbaum.
Jünger, Kfm. a. Burredorf, goldner Elephant.
Künkel, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.
Kramer n. Frau, Privatm. a. Hamburg, Wolfs Hotel garni.
Kunze n. Familie, Fabrikbes. a. Aschersleben, Lebe's Hotel.
Koppes, Kfm. a. Mainz, Stadt Rom.
Kammerling, Lehrer a. Goldingen, goldner Hahn.
Kroch, Kfm. a. Breslau, und
Koch, Rgutsbes. a. Laue, Hotel de Prusse.
Kirchner n. Frau, Dr. jur. a. Jena, St. Hamburg.
Köhler, Kfm. a. Lichtenstein, und
Kirchhoff, Frau n. Töchtern a. Oldenburg, Hotel Stadt Dresden.
Lennider nebst Frau, Gerichtsrath a. Limburg, Hotel z. Palmbaum.
Lampert, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Leopold, Kfm. a. Port au Prince, St. Nürnberg.
Leonhardt, Kfm. a. Zeitz, S. z. Thüringer Bahn.
Levi, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
Livonius, Gymnastik a. Stralsund, S. St. Dresd.
Leuf, Kfm. a. Rodewisch, grüner Baum.
Menzel, Prediger a. Neuwied,
Mechulead, Eisenbahnscr. a. Saarbrücken, und
Meyer, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Mesched, Kfm. a. Leitmeritz, Lebe's Hotel.
Miower, Kfm. a. Breslau, Stadt Gotha.
Müller, Viehhldr. a. Riechersdorf, St. Draniensb.
Mahlow, Rent. a. Berlin, Hotel de Pologne.
Müller, Pastor a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
Maier, Kfm. a. Stadthagen, Münchner Hof.
Robdermann, Dr. med. a. Amsterdam, und
Maire, Rent. a. Kopenhagen, Hotel de Baviere.
v. Münster, Excell., Graf n. Frau u. Bedienung, General a. Hannover, Stadt Rom.
Marske, Def. a. Halle a/S., goldner Elephant.
Marr n. Sohn, Kfm. a. Paris, S. de Prusse.
Nickau, Apotheker a. Hammerstein, gr. Baum.
Nathan, Kfm. a. Gausalgesheim, S. z. Palmb.
Nordhausen n. Tochter, Kfm. a. Nordhausen, Wolfs Hotel garni.
Nachbar, Kfm. a. Jassy, S. z. Magdeb. Bahn.
Neumann, Rent. a. Sagan, und
Niemer, Kfm. a. Forst, Lebe's Hotel.
v. Neidhardt, Fräul., k. Hofdame a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Neumann, Prof. a. Tübingen, Hotel de Prusse.
v. Dodersee n. Sohn, Particulier a. Rotterdam, Hotel Stadt Dresden.
Defer, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Pactuer, Kfm. a. Rothenburg, goldner Hahn.
Pfeiffer, Rentant a. Steinert, S. de Baviere.
Beckhoff, Rentischrbr. a. Wermisdorf, Münchn. S.
v. Pflugl, Privatm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
Beholdt, Viehhldr. a. Beiersdorf, St. Draniensb.
Puhlmann a. Berlin, und
Peterschilka a. Pest, Kiste., Hotel de Pologne.

Philipp, Kfm. a. Köln a/Rh., S. z. Palmbaum.
Richter, Privatm. a. St. Joseph (Nordamerika), grüner Baum.
Rentel, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Reiche, Viehhldr. a. Wiefenthal, St. Draniensb.
Riesig, Brauer a. Berlin, weißer Schwan.
Royer n. Familie, Familiencapitain a. Haag, Hotel de Russie.
Ramage, Lehrer a. Edinburgh, Stadt Berlin.
v. Raden, Frau Baronin, Hofdame a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Richter a. Dresden,
Ricard a. Prag, Professoren, und
Reinach, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Reichel, Kfm. a. Plauen, Hotel de Prusse.
Raudniz, Kfm. a. Prag, Hotel Stadt Dresden.
Schlütke n. Sohn, Fleischerstr. a. Nordhausen, Stadt Gotha.
Scherping, Def. a. Dövenstädt,
Salomon, Kfm. a. Berlin, und
Schlick, Kammermusikus a. Dresden, Lebe's Hotel.
Santmayer, Courier a. Petersburg, St. Nürnberg.
Schwarz, Fabr. a. Dessau, S. z. Dresdner Bahn.
Seidel, Frau Gutsbes. a. Rosendorf, w. Schwan.
Siebenhühner, Rgutsbes. a. Ischnitz, und
Schröder, Restaurateur a. Dessau, w. Schwan.
Schwoder, Student a. Dorpat, Rosenkranz.
Scholz, Domainenverwalter a. Baden-Baden, Stadt Hamburg.
Schneider, Kfm. a. Halle a/S., g. Elephant.
Schütte, Zimmermstr. a. Minden, und
Schramm, Frau Rentiere n. Familie a. Hildesheim, Lebe's Hotel.
Scheyer, Kfm. a. Nürnberg, und
Schreiber, Affecuranzinspector a. Magdeburg, Lebe's Hotel.
Steinhardt, Gutsbes. a. Arab, Stadt Gotha.
Schmidt, Pferdehldr. a. Röttha, deutsches Haus.
Steinrück, J. u. L., und
Schulte a. Siedlinghausen, Hblöste., g. Sonne.
Schrader a. Burzen, und
Schellenberg a. Altenburg, Viehhldr., Stadt Draniensbaum.
Schäfer a. Cordova, und
Stern n. Sohn a. Pest, Kiste., S. de Pologne.
Sulzbacher, Kfm. a. Nürnberg, S. z. Palmbaum.
Stüchner n. Sohn, Lehrer a. Seilsdorf, St. Nürnberg.
Schulze, Dr. med. a. Steinart, S. de Baviere.
v. Singer, Frau Majorin, Rent. n. Begleitung a. Marienfließ, und
Saatweber, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
Starke, Kfm. a. Zeitz, und
Seeger, Ziegeleibes. a. Calbe a/S., g. Elephant.
Sauter, Kfm., und
Seufert, Rent. a. Berlin, und
Schumann, Rgutsbes. a. Kintzon, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Stöckly, Kfm. a. Wöhlen, Stadt Hamburg.
Schmidt, Fräul. a. New-York, und
Schott, Frau Rent. a. Stralsund, S. St. Dresden.
Trenkner, Affessor a. Pegau, grüner Baum.
Tent, Kunsthldr. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Teichgräber, Brauer a. Kösen, weißer Schwan.
Ueberberg, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
v. Uerküll n. Diener, Baron, k. Hofmarschall a. Petersburg, Stadt Nürnberg.
Voerkel, Fabr. a. Werther, goldner Hahn.
Voigt n. Frau, Adv. a. Sonnenberg, St. Berlin.
Voigt, Bäckermstr. a. Hamburg, und
Voisin, Frau Rent. a. Paris, Lebe's Hotel.
Waldenburger, Student d. Rechte a. Heidelberg, goldner Elephant.
Wiechede, Kfm. a. Reichenbach, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Wögel, Fabr. a. Lösnitz, Lebe's Hotel.
Wessely, Frau Geh. Hofrätthin n. Tochter a. Berlin, St. Nürnberg.

Weise, Buchhdlr. a. Mezdorf, Wolfs H. garni.
Wittig, Banquier a. Berlin, S. 3. Dresdner Bahn.
Wulf n. Frau, Rentier a. Oera, Hotel zum
Thüringer Bahnhof.
Weinholz, Rent. a. Stralsund, S. St. Dresden.
Wahren, Kfm. a. Quersart, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Wolf, Viehhdlr. a. Goldsch, St. Draniensbaum.
Wißner, Rent. a. Berlin, Hotel de Vologne.

Wolff, Landwirth a. Genf, Hotel de Russie.
Windchen, Kfm. a. Köln a. Rh.,
Weißhäuser n. Fam., Beamter a. Coburg,
Weißhäuser, Kfm. a. Dielefeld, und
Wenzel, Frau Amtmann n. Tochter a. Belgeru,
Hotel zum Palmbaum.
Weisker a. New-York,
Walter a. Köln a. Rh., Kfite., und
Werner n. Sohn, Part. a. Darmstadt, St. Hambg.

v. Werthern, Baron, Rent. a. Neuhaus, St. Rom.
v. Doussouppoff, Durchl., Frau Fürstin n. Be-
dienung a. Petersburg, Stadt Rom.
Ziegler, Kfm. a. Langensalza, Wolfs H. garni.
Ziermann, Kfm. a. Naile, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
v. Zavadsky, Edelm. a. Kubischhof, Lebe's Hotel.
Zill, Viehhdlr. a. Falkenhain, St. Draniensb.
v. Zilinsky, Baron a. Stettin, g. Elefant.

Nachtrag.

* Leipzig, 4. August. (Gerichtssitzungen.) Vor dem königlichen Bezirksgericht, welchem Herr Gerichtsrath Dr. von Buttlar präsidirte, fanden heute zwei Hauptverhandlungen statt. In der ersten war der Bergmann August B. aus Micheln angeklagt, aus einem fremden Schranke nach gewaltsamer Erbrechung desselben ein Paar Hosen im Werthe von 3 Thlrn. gestohlen zu haben. B. behauptete aber heute, daß es nur in seiner Absicht gelegen, aus diesem Behältniß, in welchem er Sachen eines Schuldners von ihm vermuthet, zur Deckung seiner Forderung Etwas sich anzueignen. Obgleich er nun nach Oeffnung des Schrankes fremde Kleidungsstücke vorgefunden, habe er gleichwohl nachmals den Entschluß gefaßt, die fragliche, heute auf nur 1 Thaler gewürderte Hose zu entwenden. Der königliche Gerichtshof hielt hiernach die Qualification des Diebstahls für beseitigt und nahm nunmehr bloß Selbsthülfe mit nachfolgendem einfachen Diebstahl an; verurtheilte aber nur wegen Diebstahls, weil es wegen der Selbsthülfe an dem erforderlichen Strafantrag gebrach. — In der andern Sitzung wurde gegen die wiederholt bestrafte Dienstmagd Marie Auguste S. aus Grimma, welche sich eine Mehrzahl Eigenthumsvergehen zu Schulden hatte kommen lassen, zu 3 Jahren und 4 Monaten Arbeitshausstrafe erkannt. In beiden Sitzungen war die Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten; als Vertheidiger der S. fungirte Herr Advocat Schilling hier.

* Leipzig, 4. August. Innerhalb der letzten Woche bis mit heute sind auf dem Festviehmarkt 316 Stück Schweine, 156 Stück Kühe, 87 Stück Rinder und 952 Stück Hammel gebracht und verkauft worden. Durch gingen für die Provinz Sachsen 123 Stück Ochsen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 107¹/₂; Franz. 147¹/₂; Oesterreich. Credit-Actien 95; do. 60r Loose 77; do. Nat.-Anl. 56; Amerik. 76¹/₈; Italiener 53³/₈; Oberschl. Eisenb.-Act. 187¹/₂; Berlin-Görlitzer do. 76¹/₄; Sächs. Bank-Actien 115¹/₄; Türk. Anleihe 89¹/₂; Rhein.-Nahab. 29¹/₄. Stimmung: fester.

Berlin, 4. August. Berg.-Wärf. E.-B.-Act. 134⁷/₈; Berl.-Anh. 203¹/₄; Berlin-Görlitzer 76¹/₄; Berlin-Potsd.-Magd. 194; Berlin-Stett. 132; Bresl.-Schweidn.-Freib. 118; Köln-Windner 129¹/₂; Cöfel-Derb. 105¹/₂; Galiz. Carl-Ludw. 93¹/₈; Böbau-Bittauer 51¹/₂; Mainz-Ludwigsh. 134³/₈; Medlenb. 72⁷/₈; Oberschl. Lit. A. 187⁷/₈; Destr.-Franz. Staatsb. 147³/₄; Rhein. 118; Rhein. Nahab. 29¹/₄; Südb. (Rom.) 108; Thür. 140; Preuß. Anl. 50/103³/₈; do. 4¹/₂ 95⁷/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 83³/₈; Bayr. 4¹/₂ Präm.-Anl. 102¹/₂; Neue Sächs. 5¹/₂ Anl. 106³/₄; Destr. Nat.-Anl. 56; do. Credit-Loose 81; do. Loose v. 1860 76⁵/₈; do. v. 1864 57⁷/₈; do. Silber-Anleihe 61¹/₂; do. Bank-Noten 89⁵/₈; Russ. Prämien-Anleihe 113¹/₄; do. Poln. Schatzobligat. 66¹/₄; do. Bank-Noten 82³/₄; Amerikaner 76³/₈; Darmst. do. 96³/₄; Genfer Credit-Actien 22; Sraer Bank-Actien —; Leipziger Credit-Act. 103¹/₂; Wein. do. 99; Preuß. Bank-Anh. 154¹/₄; Destr. Credit-Actien 95¹/₂; Sächs. Bank-Actien 115¹/₄; Weimar. Bank-Act. 90³/₄; Ital. 50/Anl. 53⁵/₈. — Wechsel. Amsterdam 1. S. 143³/₈; Hamburg 1. S. 151; do. 2 M. 150¹/₂; London 3 M. 6.23³/₄; Paris 2 M. 81¹/₁₂; Wien 2 M. 88⁷/₈; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg 1. S. 91¹/₂; Bremen 8 L. 111¹/₂. Fester.

Frankfurt a. M., 4. August. Preussische Cassen-Anweiss. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner Wechsel 119¹/₂; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 104¹/₂; 60/0 Verein. St.-Anl. pr. 1882 75⁵/₈; Oesterr. Credit-Act. 222¹/₂; 1860r Loose 76¹/₈; 1864r Loose 100⁷/₈; Oesterr. Nat.-Anlehen 56¹/₈; 50/0 Metall. —; Bayer. 40/0 Präm.-Anl. 103; Sächs. 50/0 Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsb. 259; Badische Loose 100¹/₄. Fester.

Wien, 4. August. (Börse.) Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 248.—; do. Credit-Act. 213.30; Lomb. Eisenb.-Act. 188.50; Loose von 1860 85.30; Napoleonsd'or 9.08. Stimmung: fest.

Wien, 4. August. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Metall. 50/0 58.75; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.90; Nationalanlehen 62.75; Staatsanlehen v. 1860 84.90; Ban-Act. 731; Actien der Creditanstalt 213.40; London 113.45; Silberagio 111.25; L. L. Münzducaten 5.39¹/₂. — Börsen-Notirungen vom 3. August. Metalliques 50/0 —.—; do. 4¹/₂ 0/0 —.—; Bankactien 720.—; Nordbahn —.—; mit Verloosung vom Jahre 1854 78.75; Nationalanl. 62.90; Actien der Staats-Eisenbahn-Ges. 247.—; do. der Credit-Anst. 212.30; London 113.50; Hamb. 83.60; Paris 45.15; Galizier 208.75; Act. der Böhm. Westb. 155.—; do. d. Lombard. Eisenb. 189.50; Loose d. Creditanstalt 136.75; Neueste Loose 85.20.

Wien, 4. August. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.80; Nationalanlehen 62.90; Staatsanlehen von 1860 85.30; do. 1864 96.60; Bankactien 731; Actien d. Creditanstalt 213.40; London 113.45; Silberagio 111.30; L. L. Münzducaten 5.40¹/₂; Napoleonsd'or 9.08; Galizier 209.75; Staatsb. 248.40; Lombarden 181.50. Fester. New-York, 3. Aug. (Schlußcourse.) Gold-Agto 45⁵/₈; Wechselcourse auf London in Gold 110¹/₄; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 114⁵/₈; do. pr. 1885 112¹/₄; Illinois —; Eriebahn —; Baumw. Middl. Upland 30¹/₂; Mehl (extra state) 8.60 bis 9.20; Mais 1.15.

Philadelphia, 3. August. Petroleum raff. 35.

Liverpool, 4. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Preise weichend. Heutiger Import 11,500 Ballen, davon 625 Ballen Amerikanische und 6625 Ballen Ind. Baumw. — Zweites Telegramm. Schluß. Umsatz 7000 Ballen. Stimmung weichend u. matt. Middling Upland 9³/₄; Middling Orleans 10; Middling Fair Dhollerah —; Middling Dhollerah —; Fair Egyptian 11¹/₄; Fair Dhollerah 7³/₄; Fair Broach 8¹/₈; Fair Omra 7⁵/₈; Fair Mai-Omra 7¹/₂; Fair Bengal 6³/₄; Fair Smyrna 8³/₄; Fair Pernam 10. Für Export 3000 Ballen verkauft.

Berliner Productenbörse, 4. August. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 75—92, n. Dual bez., pr. d. M. 65⁷/₈; Sept.-Oct. 63³/₄. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—35, pr. d. M. 28¹/₂; Septbr.-October 28. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 20, pr. d. M. 19³/₈; Sept.-Octbr. 17⁵/₈; October-November 16¹/₁₂; April-Mai 17¹/₈; höher, gel. 90,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 53, pr. d. M. 51³/₈; Sept.-Octbr. 49³/₄; Octbr.-Novbr. 48¹/₂; April-Mai 47⁵/₈; fester, gel. 250 Wapl. — Rübbel pr. 100 Pfd. loco 9²/₃; pr. d. M. 9¹/₂; Septbr.-October 9¹/₂; October-Novbr. 9⁷/₁₂; April-Mai 9³/₄; matt, gel. — Ctr. —

Breslau, 4. August. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 48⁵/₈; Spiritus Fr. —; do. Herbst 17⁵/₁₂; Rübbel Fr. —; do. Herbst 9³/₈.
Stettin, 4. Aug. Roggen Frühj. 47¹/₂; do. Herbst 50³/₄; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 18; Rübbel Frühj. —; do. Herbst 9¹/₃.

Telegraphische Depeschen.

Besth, 3. August. In der heutigen Sitzung des Unterhauses legte die croatische Deputation den Entwurf zum Ausgleich mit Croatien vor und betonte namentlich die Aufhebung der Militairgrenze; die Entscheidung über Fiume wird offen gelassen.

Washington, 23. Juli. Per Cunard-Dampfer „Aleppo“. Die Repräsentanten der Südstaaten im Congresse haben eine Resolution angenommen, in welcher sie auf eine Anklage gegen Johnson und auf Verlängerung der Session bis zur Wahl des neuen Präsidenten dringen. — Der Staat Alabama hat das Amendement zur Constitution genehmigt.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 4. August 18°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 4. August 17°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.